

Gesellschaftsstellen  
11 Uhr, 100 M. Dresden.

Verboten verordnete W. 2.00.  
Gebot 100 M. — Dürre  
Kart. 12.00. Rundsch. 5.00.  
Sammel 500 10 M. In Sachsen  
z. Uhr Kosten. Das Recht der Künste  
ist es, dass sie nicht in allen bislang  
bekannten Wahlkreisen gleichmäßig sind. Agitieren  
sind aber noch ausreichend. Die  
Unterstützung ist auf der Kreisstufe  
sehr gut. Eine Gewissheit  
ist das, dass die Ergebnisse der  
Wahl nicht mehr geschenkt. Aus  
einem Wahlkreis-Kürze gegen  
Zweckmässigkeitsausübung durch Wahl  
kreis und Gemeindeverwaltung. Verschiedene  
sozialdemokratische Parteien haben  
ihren Einfluss an der Wahl  
auf die Ergebnisse der  
Wahlkreise geübt.

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,  
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Soeben eingetroffen

Prachtvolle Musen in Ball-  
und Schauspielen sowie reizende  
Schauspielerinnen in Römisches  
Emaille, rot und schwarzen  
Setzen, als Collage, Brosche,  
Klamme zu's Haar (spanische),  
Glocke etc.

Überraschende Frühjahrs-  
Neuheiten  
in Bronce, Majolika, Porzellan,  
Tafelwaren und Leder, passend  
für Hochzeits-, Geburts-  
tags-, Fest- u. Gelegen-  
heits-Geschenke.

Fr. Pachtmann,  
Schlossstr. 30b.

Ferd. Gerlach Nachf.  
Weinhandlung mit Probierstuben  
Moritzstr. 4. Fernsprechstelle 321.  
Ausführliche Preislisten versende frei. Gewähr für reine  
Naturweine.

„Invalidendank“  
Dresden, Seestrasse 20, I.  
Fernsprechstelle 1117.  
I. Annalen-Expedition für alle Zeitungen.  
II. Billet-Verkauf für die Deutschen Theater.  
III. Effekten-Controle unter Garantie.  
IV. Collection der Steuern. Landeslotterie.

Ölfarben im Tubus  
für Kunst- und  
Decorationsmalerei.

Aquarellfarben  
trocken, halbfeucht und in  
Tuben.

Carl Tiedemann, Hoflieferant  
Altstadt: Marienstrasse 27, Amalienstrasse 19.  
Neustadt: Heinrichstrasse, „Stadt Görlitz“.

Erste u. grösste Masken- u. Theater-Garderobe, Dominos in vorzügl. Auswahl Max Jacobi, 2 Galeriestrasse 2  
für Herren und Damen

Nr. 23. 32. Jahrg. Jahres-Ausfl. 43,000 Expl.  
4. Quartal-Samstag 1,800

Witterungsanzeige für den 23. Januar. Wetterhinweis von militärischer Stärke  
bei durchaus nicht starker Bewölkung, mit zeit- u. hellwirksamen Niederschlägen.  
Temperatur wenig verändert.

Dresden, 1887. Sonntag, 23. Januar.

Für die Monate Februar und März  
werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“ in der Expedition, Marienstraße Nr. 13, zu 1 Mark 70 Pf., für ans-  
märkte bei den kaiserlichen Postanstalten im deutschen Reichsgebiet zu 1 Mark 84 Pf., in der Österreichisch-Ungarischen Monarchie zu 1 Gulden 54 Kreuzer (excl. Abzugszuschlag) angenommen.

Die sozialdemokratischen Redakteure für Politisches Dr. Emil Bierer in Dresden.  
Seitdem Kaiser Wilhelm als König von Preußen in tiefsinnigen Worten die Adresse seines Herrenhauses entgegengenommen, wird wohl der Spott und Hohn verstummen, mit welchem Deutschtum und Freiheit eine patriotische Kundgebung der hohen Körperschaft überhäutet. Das Zeugnis des Herrenhauses, das im Reichstag erklommene nationale Gedanke sich wenigstens in den Einzel-Landtagen noch kräftig regt, pochte der Leibgarde Eugen Richter's und den Windthorst'schen Schlüsseloldaten weiter hinten noch vor. Gest war ihnen der Adressentheorie Tolemaier's zu gefallen gegen den Reichstag; als er dann genähter ausgefallen war, hörten sie ihn ob seiner Schönheit zuletzt malen sie an dem Ende der Adresse — letzteres, beständig gesagt, nicht ganz mit Unrecht. Aber der Kaiser hat sich nicht an die mangelhafte Erziehung der Adressen gestoßen, sondern auf den Geist gelehrt, von dem sie eingegangen war und der sie beherrschte. Und so hat der greise Monarch darauf geantwortet: „Ich kann wohl sagen, dass mich die erlebten Ereignisse (Abstimmung im Reichstag) tief geschockt haben. Wiederholen Sie das überall! Ich bin tief betrübt. Sie aber haben Vollkommen in mein Herz gesogen!“ Jedes dieser Worte und die darausgehende Klage (dass der Reichstag trotz der so detaillierten Darlegung des Bedürfnisses die Militärvorlage abgelehnt habe) ahmt eine schmerliche Erregung über die Vorgänge im Reichstag. Wie kann es auch anders sein? Nach solchen Verhandlungen und Heldenthaten immer und immer wieder seine ehemaligen Anhänger von den Verlusten des Volkes verkannt zu sehen, muss das Gemüth eines Herrschers, der es ernst mit seinen Bestrebungen meint, auf das Tiefe erdrücken. In den übrigen Wörtern lämpft mit der schmerzlichen Erregung bereits des Kaisers leicht geweckt und erneutes Entzündet, das die erste mildert; viel bewegter muss noch die Erregung des großen Monarchen während der gespannten Tage der Auseinandersetzung gewesen sein. Man erzählt sich darüber in Berlin Eingehheiten, die jeden Patrioten, ja jeden Menschen, der noch ein Herz hat, ergraffen müssen. Berichtet doch der Reichsbote: der Kaiser habe keine Krone niedergelegt wollen!

Das hohe Pflichtgefühl, das den Kaiser auszeichnet, hat ihn belästigt, auch trotz jener schweren Enttäuschung auf seinem Volken auszuhalten. Ein ebenholztes Pflichtgefühl wird auch die nationalen Parteien bewegen, am 21. Februar soll die Sicherheit des Reichs und die Erhaltung des Friedens zu stimmen. Die drei nationalen Parteien in Berlin haben jedoch in der Auseinandersetzung gemeinsamer Kandidaten der Nation ein tänkliches Beifall gegeben. Den Centrumshütern und den Deutschfreimaurern wird es deshalb bereits etwas unbehaglich zu Mute. Nur mit Aufgebot aller seiner Macht war Windthorst im Stande, das gesammte Centrum für das Triennium zusammenzubringen. Es ist möglich, dass ein großer Theil der bisherigen Centrumabgeordneten wieder zurückkommt, aber nicht alle werden sich dem Septembris mehr wiedereilen. Bereits häufig der katholisch Hochadel Schlesiens Windthorsten die Soziologisch. Aber auch aus dem deutschfreimaurischen Lager mehrere sich die Defektionen. So wird aus Danzig folgenden bemerkenswerter Vorgang berichtet. Dort wurde bisher der deutschfreimaurische Abg. Richter wesentlich durch die Unterstützung der freihändlerischen Kaufmannschaft gewählt. Jetzt stehen ihm aber die angehenden Männer Danzigs den Rücken, indem sie eine Erklärung veröffentlichten, die größere Verbretung verdient, weil sie mit besonderer Schärfe darlegt, um was es sich eigentlich handelt. Es heißt darin: „Wir haben früher die Bewilligung der Militärvorlage auf längere Zeit für eine glückliche Lösung der zwischen der Reichsregierung und dem Reichstag obwaltenden Meinungsverschiedenheit gehalten und sind auch heute der Ansicht, dass die Bewilligung auf 7 Jahre den Vorzug verdiente. Wir glauben, dass es weder für den äußeren Frieden noch für den inneren von Vortheil sei, wenn vor den Augen Europas alle 3 Jahre Verhandlungen über die Stärke des eigenen und Vergleich mit den Herren der Nachbarn angezeigt werden und wenn der Bestand der Armeen bei den dreizehnigen Wahlen in den Bereich der Agitation gezoget wird. Einigkeit der Erfahrungen des Jahres 1866 scheint uns die Heeresstärke kein geeigneter Gegenstand, an welchem der Reichstag eine Maßprobe gegenüber der Regierung ablegen soll, denn in militärischen Fragen wird unser Volk der Autorität des Kaisers, Moltke's und Bismarck's, deren unsichtiger Fürsorge wir den Segen eines klughaften Friedens verdanken, immer die gebührende Rückbildung zollen müssen. Wir bedauern es, dass in einem in der Entwicklung begriffenen Staate, wie dem unierten, die Fädel der Brüderlichkeit bei einer Frage entsteht in, die für jeden Vaterlandstreund höchst unerträglich sein müsste, und wünschen uns diesem Grunde nicht einen Konsult, in welchem auf Jahre die Kräfte des Volkes, die für andere nützlichere Aufgaben dringend gebraucht wird, sich entschließen. Deshalb sind wir, unseren liberalen Grundzügen getreu bleibend, zu dem Entschluss gelangt, bei der bevorstehenden Reichstagssitzung mit einem solchen Kandidaten unsere Stimme zu geben, der voll und ganz für die Vorlage der Regierung hinsichtlich der Heeresstärke eintritt. Vielleicht man diese trefflichen Worte beherzigen!“

Die Sozialdemokraten sind natürlich in größter Thätigkeit be-  
griffen; doch übt die ihnen überwältigend gekommene Auseinandersetzung des

Reichstags bereits die Wirkung aus, dass sie nicht in allen bislang

belebten Wahlkreisen gleichmäßig sind. Agitieren. Demokratische

Blätter hatten berichtet, dass die Sozialdemokraten entschlossen seien,

auf 10 ihrer bisherigen Kandidaturen zu verzichten. Das hat no-

mehr auf viele Sozialdemokraten niedergeschlagen gewirkt, und um

die sozialdemokratischen Abgeordneten nur in einem Kreise aufgestellt werden und  
seine Anhänger einer anderen Partei eine sozialdemokratische Stimme erhalten soll, werden jetzt einzelne Sozialdemokraten in mehreren Wahlkreisen kandidieren und den Parteigenossen beitreten, in der Hoffnung auch für andere Parteien unter gewissen Voraussetzungen zu stimmen. Überhaupt werden sich Konservative, Deutschrührer, Weiß und Rot gegenständig unterstützen. „Hört mit der Bildung! Nur keine Schonung!“ ruft ein kleineres deutschfreimaurisches Blatt aus, „unterstützen wie Weißen, Roten, Sozialdemokraten und Centrumshüter!“ So blind kann der Hals machen.

Resette Telegramme der „Dresdner Natur.“ vom 22. Januar.

Berlin. Graf Moltke hat es abgelehnt, in Berlin zu landen.

Berlin. Das Abgeordnetenhaus berieb die Gewöhrung einer Staatsabvention an die Provinzialhöfe für die Rheinprovinz beabsichtigt. Minister Dr. Lucas wünschte, dass die Sparkassen als Creditinstitute mehr für den Personalcredit ihres nächsten als bisher, natürlich in vorliegenden Grenzen. Dr. Meyer-Breslau (frei) sprach gegen die Vorlage und gab dabei seiner Abneigung gegen die Büchergesetz-Auswahl. Gehobene Kreditverbindlichkeiten könnten nur durch genossenschaftliche Selbsthilfe geschaffen werden. Die Vorlage wurde an eine Kommission verweisen, ebenso die Vorlage über die Güterkontrolle im Rahmen des Montag: Etat.

Berlin. Der Kaiser konstituierte heute mit dem Rücken Wismar. Morgen findet in üblicher Weise das Abstimmungs- und Ordensfest statt. — Die „Nat.-Bdg.“ demonstriert die Mittelheilungen über die Hierarchie des Sacrum Geburtstag. — Die Veröffentlichung des Wortlauts der katholischen Antwort in der „Pf. Zeitung“ erfolgte mit Genehmigung des Kaisers, nachdem dieselbe die Richtigkeit des Wortlauts selbst festgestellt. — Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine katholische Verordnung, welche das Gesetz über die Konkordatschulden für die zum Schutzgebiet der Neu-Hannover-Campagne gehörigen Salomons-Inseln für den 1. April d. J. in Kraft gebracht wird.

Kranz und W. Im Sozialistenprozess wegen Teilnahme an einer geheimen Verbindung wurden Prinz, Fußgräbe und Trompeter zu Monatlicher, 8 andere Angeklagte zu Monatlicher, 2 zu Monatlicher, 1 zu Monatlicher und 17 zu immunitätlichen Gefängnisstrafe verurteilt, wobei ihnen die Unterzuchthofstrafe angetragen wurde. Vier Angeklagte wurden freigesprochen.

Berlin. Nachdem der Ministerrat nachgegeben, auf das von

Finanzminister Dauphin vorgelegte Budget verzögerte und den

Budgetentwurf der Kommunen anzunehmen beschloss, monat zur

Deckung des Defizits häbige Schatzscheine auszugeben werden

soll, ist die Kritik vorläufig wieder gehoben. Sehr bemerkbar wird

die Sprache Boulangers in der gestrigen Konferenz des Minister

und in der Budgetausschusss. Amid die Solidarität mit seinen

Kollegen zu befürben, erklärte Boulangers entschieden, dass er jeder

finanziellen Combination zustimmen, welche die 80 Mill. Francs für

Wohlfahrtswirtschaft sichere. Die gesammte Presse beschäftigt sich

mit dem Trothaufel Rothschild über die Eventualität der Beleihung

Boulangers, welche letzteren die radikal Journalen fortgesetzt

veröffentlichten. Die „République Française“ fordert Boulangers auf,

den trothaufel Roth, der mit Etatsumschüssen und Bürger-

krieg drohte, falls Boulangers bei Seite gesetzt würde, zu desauvouren.

Cahagnes schreibt in der „Autocritique“, Boulangers im Kriegsmäntel

ein lebendige Herausforderung Deutschlands. „Sieg“ sagt,

wenn Boulangers sein Vaterland liebt, werde er freihändig zurückkehren.

Um einen Mobilmachungsversuch, der unter jedem anderen

Minister harmlos wäre, hätte er absolut nicht denken. Die radikal

sozialen Blätter nennen diese Angriffe auf Boulangers einen Vater-

landsvorwurf. — Die Lyoner Spionengeschichte kommt noch immer

nicht zur Ruhe.

Breslau. Der „Moniteur“ wird in einigen Tagen ein Regl.

Detekt betreffend das Verbot der Pferdeausfuhr veröffentlicht.

Berline Börse. Die Bestimmung hält an; in der ersten

Börsenhälfte fanden große Durchschnitte auf allen Schichten

statt. Die Politik wird im ungünstigsten Sinne beobachtet und den Ultimo beiwohnt entgangen. Kredit, Commodität, deutsche

Bank und Berliner Handelsgesellschaft waren gegenwärtig niedriger,

deutsche Spekulanten nahm und gleichfalls niedriger, Österreichisch unbedeutend. Für Bergwerke war große Realisationslust vor-

herrschend, die Kurze waren weichend, fremde Städte schwach.

Muster nicht. Allerdings bestätigten sich im späteren Verlaufe die

Haltung und die Summung war auf Declungen beruhigter; die

Schlussurteile waren etwas höher als die Ausgangskurse. Die Nach-

frage war matt. Im Rohstoffbereich waren Bahnen schwach, Banken

matt, Brotwaren weiter nachgeliefert, Industrien angeboten und er-

heblich niedriger, nomenstliche Börsenvereine, von denen Börsennoten um

10. Böhmisches Brauhaus um 7 fielen. Deutsche Bonds waren

matt, ebenso österreichische Prioritäten. Privatdiskont 8% Prozent.

Wintermäntel, sinnend billig.  
Neustädter Regenmantel-Uhricht,  
Neustädter Regenmantel-Uhricht.

Wintermäntel, sinnend billig.  
Neustädter Regenmantel-Uhricht.

Bogenköhnen-Gilbe in fulboller Weise kurz Konversationen; es war den Betreffenden an den Minuten abzuleiten, daß sie nur anerkennende, ermunternde Worte hörten, wie denn auch Se. Majestät wiederholte vor dem Weggehen betonte, daß das gesammelte Konzert seinen vollen Beifall gefunden habe. Gute der zweite Theil begannen ward, erschienen noch die Freunde Hauswald und Jahn und Herr Fritz Rothe mit älterem Gredensbetreu vor der Königlichen Familie, welche eine Auswahl von Erziehungen verdankt, die auch durchaus anspruchsvoll sind. — Als am Schluk des Konzertes die Reaktionen und Kat. Hohenstein den Saal verließen, brachte der Deputierte Herr Hofjunkler Jähn den Dank der Gesellschaft für die ihm gewordene hohe Auszeichnung mit der Aufforderung zu einem dreifachen Hoch zum Ausdruck. Unter den Klängen der Sachsenkunne verschieden sich die Allerdichten und hohen Herrenstufen mit freundlichen Grüßen nach allen Seiten hin. Dem Konzerte folgte die übliche Aufführung, die gleichfalls treuliche Kompositionen bot, zum Theil vorzüglich vorgetragen von den Ehrlich-jungen Kapelle unter persönlichem Leitung ihres Chefs, zum Theil aus Küche und Keller des Rothe's stammend. Es ward diesmal bei Tafel nur ein Tisch ausgelegt und zwar auf die soeben erwähnten Freien, und im Interesse des edlen Zweckes ganz unerträglich thätig gewesenen Künstler, denen Herr Deputirter Jähn den Dank der Gilde ausprach. Nach der Tafel, die sich bis nach Mittermann hinzuog, begann noch ein Ball, welchen es nicht an reizenden Erfindungen und prächtigen Tönen fehlte.

Heute findet im dichten Drogenhause eine solenne Feier statt, zu welcher auch aus vielen jüdischen Städten Abgeordnete der Freimaurerlogen hier eintreffen; es gilt ein Jubiläum des nicht bloß in der Freimaurerei und in seinem Berufe, sondern auch in weiteren Kreisen hochgeachteten Hirschauerwerts Walther zu feiern. Ein sehr zahlreich verhauftes Festmahl in dem glänzenden und nunmehr defornten Logenraale wird das Fest beschließen, bei welchem man dem Jubilar auch ein Stiftungskapital zu Gunsten bedürftiger Mitglieder der Loge überweisen wird.

Vorgestern Abend fand in der Centralhalle eine den Saal nicht füllende Volksversammlung statt, bei welcher der hubertus sozialdemokratische Reichstagssitz. May Roser ca. 2 Stunden über die Auflösung des Reichstags sprach. Nach Bildung eines Wahlkomites der Arbeiterpartei hob der Referent in der Einleitung seines Vortrags hervor, daß die sozialdemokratische Partei die Auflösung des Reichstags freudig begrüßt habe. Sodann er auf die Militärvorlage von seinem Parteiflansch des Räderen ein und betonte die verschiedenartige Stellung der Fraktionen zu der Vorlage. Sein Vortrag griffte ähnlich in der Bebauung, die Auflösung des Reichstags nicht mit gegen den ablehnenden Galgen der Reichstagsmaut gegenüber der Militärvorlage erfolgt, sondern habe keinen weitergehenden Grund in steuerpolitischen Plänen, namentlich in der Abfahrt, durch die Neuwahlen einer Mauttarif vor der Tobals- und Brunnenvorsteherprojekte zu gewinnen. Nach dem Vortrag des Referenten füllte sich der Einbrunner der Bevölkerung, der zur Genüge bekannte Reisaurateur Peters, am Abend, eine Kritik über die heimliche gegenreiche Presse von Stapel zu lachen, die sich natürlich wieder durch einen möglichst runden Ton auszeichnete. Schließlich nahm die Bevölkerung eine Resolution ein, nach welcher Erstrebtes Auguste Bebel als Reichstagsabgeordneter der Arbeiterpartei zur Dresden-Militärsstadt aufgestellt wurde.

Die amtliche Beweinung der Berliner „Vereinigung“ ist gestern erschienen und war 10 Uhr vom Bankier Seume unter den Namen Nr. 3 zu bezeichnen. Außerdem erfolgt die Publikation derselben durch den „Technischen Reichs- und sonstigen Staats-Ausgängen“. Die Verabfolgung der Gewinne beginnt den 25. Januar und zwar der Gewinne 1-370 im Bureau der Ausstellung, täglich von 10-2 Uhr, der Gewinne von 371-2962 im Bureau des Kgl. Akademie-Gebäudes. Die bis zum 30. April 1887 nicht abgelösten Gewinne verfallen zu Gunsten der Kgl. Akademie der Kunste. Um einem zu großen Andrang vorzubeugen, wird Zulassung bestimmt; die Verabfolgung der Gewinne 371 bis 2962 im Bureau des Kgl. Akademie-Gebäudes, beginnend am Dienstag den 25. Januar v. e., aber sonstigen dort auszuhaltenden Gewinne vom Mittwoch, den 26. Januar, ab.

Verajung des vor einigen Tagen von der 2. Straßammer des Kgl. Landgerichts zu Habsheim Sachbuchs vermittelten Tschendiebes Max Blau und Siampien in Habsheim, der am 20. Dez. v. J. bei dem Verlust eines Tschendiebuchs im Bergwischen Laden hierzu verhaftet und verurteilt wurde, wird uns noch folgendes mitgeteilt: Blau gehörte zu jener Rasse von ungarnischer Tschendiebe, welche im Sticheln von Brieftafeln aus den Seitentischen der neuemdeutschlandischen Uebersetzer sowie von Tischendieben aus den Westenlanden und Portemonees aus den Kleider- oder Läden umgelaufen waren, welche gehen selten allein, in der Regel in Banden zu 3-4, auch 5 Personen auf Menschen. Einer, der über die meiste Mittel verfügt, darf sich eine gewisse Autorität über die übrigen angeeignet hat, macht den Auftrag, ein Anderer ist zur Ausführung des Tschendiebs selbst ausgesucht und die Ueberwälzer die Gehilfen, Ansparer und Auslandshalter des Opfers. Bei der Thellung der Rente determiniert in der Regel der Jünger die eine und die ältere Geschwister die andere Haft. Die Banden kennen sich und ihre Tschendiebweise zeigt grauenhaft, verbünden sich manchmal zu gemeinsamem Bedienst mit verschiedenen Operationsarten und lehnen dann nach 3-4 Wochen zu gemeinsamer Abschaltung zusammen, machen sich oft aber auch dadurch konkurriren, daß sie sich gegenseitig den Polizei behilfend der Oste, von denen sie annehmen, daß die Gegenpartei winzige, denunziante oder signifikante. Es ist unglaublich, wie viel widerwürtiger und die Ueberwälzer aussehen, und wie dieselben immer und immer wieder an ihr Handwerk gehen, trotzdem sie oft genau von heißen und kalten Wettern abgezogen und zur Strafe gezwungen werden. Sie sind meist jüdischen Glaubens. Die Künftigsteit im Sticheln wird dabei den Kindern von den Eltern gelehrt und geht jedes in der Familie fort. In der Regel haben die Tschendiebe zu Stahl, wo sie von ihren Freien ausführen, ein Handelsgefährt mit einer Werkhandlung und dergleichen oder sie gelten als Schmiede oder Viehhändler, die deshalb die größten Bielämter des Kugelndandes sind und wohlhabende Leute zuvertrauen, wo sie ihre Güter haben. Die Zeit, wo Leute veranlagenden Standes in die Bader reisen, und die Zeit vor Weihnachten, wo größere Gültigkeit gemacht wird, ist deshalb für die Tschendiebe qualifiziert. Die Art und Weise, wie sie bei Ausführung der Tschendieb in Werke gehen, ist verschieden, je nachdem sie sich ausgebildet haben. Zumal nun der Tschendieb bei der Ausführung des Tschendiebs nicht verhindern kann, daß er die Tafel eines Opfers greift, zu verdecken suchen. Das gefüllt namentlich beim Hintergegnen, in die Brusttasche durch geschicktes Tarbenthalen des Quates mit der anderen Hand, oder eines größeren Taschenstückes, mit dem sich der Tschendieb annehmend den Schwanz abgewöhnt hat, oder eines Sonnenüberzuges und dergl. Bei Taschenstahl auf Babenbüchern macht in der Regel ein Mitglied der Tschendiebe den Auskundschafter und kontrolliert die Tschendieben der Freiheit. A. B. in den Babenbüchern oder am Babenbüchern. Hat er seinen Mann gefunden, so blaßt er die Baben auf zum Zeichen für die mit der Ausführung des Tschendiebs betrauten Genossen, daß der Tschendieb mit einer wohlgeführten Tschendiebe versehen ist. Während nun der jüngste Tschendieb dem ausserordentlichen Opfer nach dem Einenbaben zu einem Einstieg ansetzt, ist ein anderer Helfershelfer mit einem kleinen Kerzen als Handgepäck schon bereit, um dem Opfer beim Einstieg in das Coupe zuvorzutreten. Während dieses Einstiegs steht er jedoch plötzlich in der Coupeblüte und läuft, als ob er nicht vorwärts komme. Der aristo. Helfershelfer drängt ihn nach, weil in der Regel nicht viel Zeit zu verlieren ist. Während dem kommt der Tschendieb von hinten hinzu und denkt die Gelegenheit des Geheimganges an der Thür, um seinem Opfer die Tschendiebe aus der Coupe zu ziehen, ohne daß der Babenblüte in der Aufregung und in der Sorge, in das Coupe zu kommen, dies bemerkt. Hat der Tschendieb die Tschendiebe bei sich geborgen, so tauscht er sich zum Zerberus vor den Opfer stehenden Helfershelfer, das er gegrüßt ist, und nun steigt der Letztere endig ein und läßt den Babenblüten nachkommen. Im Coupe läuft er dann, als habe er sich gerettet, nimmt ein Glas und trinkt etwas aus, um mit seinem Genossen von dem Babenbüch zu verschwinden. Während der Ausführung des Tschendiebs macht übrigens ein vierter Genosse, oder wenn sich nur 2 verbunden haben, der vorher als Auskundschafter aufgetretene

den Aufsteller auf dem Tisch und gibt sofort bei Anhäufung von Gelehrten in der Tafelbegleitung Complimente ein Bechen, wonach dieselben sich bei der Operation richten. Es ist erstaunlich, wie gut die Gauner dabei die Polizeibeamten in Ewig, die zur Tafel auf dem Babenbüch aufgetellt sind, zu erkennen vermögen. Die Gelehrten, deren sie sich zum Significiren der Freiheit befiehren, sind verschieden je nach der Verabredung. Ein einfaches leichtes Bildchen am Tisch an der Thür, wie das Abwischen von Schmutz, zeigt den Genossen an, daß Voricht geboten ist, ein härteres und komplizierter Bildchen, das im Gedächtnis verbleibt, und ein rasches, oft wiederkommendes Bildchen, das es leichter macht, die Tafel zu machen. Nach vollbrachter Tafel sieht der Tschendieb in der Regel die Tafelstäbe sofort unbemerkt ihres Inhaltes zu entleeren und sich darüber zu entledigen, indem er sie in den Abot oder sonstwohin wirft. An einem verabredeten Ort treffen sich die Gelehrten sodann, um die Beute zu teilen, wobei es oft vorkommt, daß der Tschendieb sich von dem gekloppten Gelde schon einen Theil bei Seite gestellt hat und seine Genossen darum betrügt. Diese Salomonenkünste nach vollbrachter Tafel finden dabei nicht immer am Thatore selbst statt. Oft ist dies in gefährlich, da der Besitzer, nicht mehr geworden, seinen Verlust bald bemerkt und vom nächsten Stationsorte aus die Polizei des Thatorortes sofort benachrichtigt haben könnte. Deshalb wählen die Tschendiebe genau, wenn ein Zug in der entgegengesetzten Richtung gleichzeitig oder sehr bald darnach abgeht, einige Stationen nach dieser Richtung zu und treffen sich dort, um dann nach ihrem Operationsorte zurückzukehren, wenn der Wind rein ist. Es würde zu weit führen, alle die Kunststücke und Kunststiche, deren sich viele Tschendiebe dienen, aufzuführen, daß Publikum soll mit dem Vorlebenden nur auf die Gefahr, die ihm von diesem ausgebildeten Zweige des Gaunerthums droht, aufmerksam gemacht und zur Voricht ernahmt werden. Tschendiebstäbe, wie der oben auf einem Babenbüch beschrieben, sind vorne Blätter mehrere hier verlust worden. Was den hier beschriebenen Blatt anlangt, so ist dieselbe jetzt alt und halb zerklüftet, so daß er kein Gewebe nicht mehr mit der früheren Geschicklichkeit ausüben kann. Inmerhin ist er noch voriges Jahr mit 4 Genossen zu dem Universitätsjubiläum nach Heidelberg gefahren, ist aber eben so wie hier von der Heidelberger Polizei bei Beginn seiner Thatigkeit, noch bevor die Jubiläumstage veranstaltet, mit seinen Compagnen festgenommen und unbeschädigt gemacht worden. Im Buchhaus hat er schon gegen zehn Uhr gelesen.

Die hierfür „Baubant“ hat um Auszahlung des nach Fertigstellung der dauer an der neuen Straße Johannstraße in der Straße zwischen dem Bismarckischen Platz und der Moritzstraße Seiten der Stadt ihr vertragsmäßiges zuvermenden Beitrages von 250.000 Mk. gebeten. Die vertragsmäßigen Vorabstufungen für die Auszahlung dieses Beitrags sind zwar dem Vorlaute nach nicht voll erfüllt, da vor dem Grundstück an der Nordseite der König-Johannstraße zwischen dem Bismarckischen Platz und der gr. Schießgasse ein Theil mit einem Flächeninhalt von etwa 38 Quadratmetern noch unbebaut geblieben ist. Demungsabschluß beschlossen ist, so daß er kein Gewebe nicht mehr mit der früheren Geschicklichkeit ausüben kann. Inmerhin ist er noch voriges Jahr mit 4 Genossen zu dem Universitätsjubiläum nach Heidelberg gefahren, ist aber eben so wie hier von der Heidelberger Polizei bei Beginn seiner Thatigkeit, noch bevor die Jubiläumstage veranstaltet, mit seinen Compagnen festgenommen und unbeschädigt gemacht worden. Im Buchhaus hat er schon gegen zehn Uhr gelesen.

Die hierfür „Baubant“ hat um Auszahlung des nach Fertigstellung der dauer an der neuen Straße Johannstraße in der Straße zwischen dem Bismarckischen Platz und der Moritzstraße Seiten der Stadt ihr vertragsmäßiges zuvermenden Beitrages von 250.000 Mk. gebeten. Die vertragsmäßigen Vorabstufungen für die Auszahlung dieses Beitrags sind zwar dem Vorlaute nach nicht voll erfüllt, da vor dem Grundstück an der Nordseite der König-Johannstraße zwischen dem Bismarckischen Platz und der gr. Schießgasse ein Theil mit einem Flächeninhalt von etwa 38 Quadratmetern noch unbebaut geblieben ist. Demungsabschluß beschlossen ist, so daß er kein Gewebe nicht mehr mit der früheren Geschicklichkeit ausüben kann. Inmerhin ist er noch voriges Jahr mit 4 Genossen zu dem Universitätsjubiläum nach Heidelberg gefahren, ist aber eben so wie hier von der Heidelberger Polizei bei Beginn seiner Thatigkeit, noch bevor die Jubiläumstage veranstaltet, mit seinen Compagnen festgenommen und unbeschädigt gemacht worden. Im Buchhaus hat er schon gegen zehn Uhr gelesen.

Die Generalversammlung des sächsischen Reichsvereins „Kaiserliche Marine“ im Tivoli wohnten die Herren Bezirksoffiziere Major G. Günther und Hauptmann v. Gadow, das Prandium von Sachsen-Militärwesen-Bund mit Herren Präsidient Tanner an der Spitze und eine Deputation des Leipziger Studentenvereins bei. Der Saal war prächtig dekoriert, und namentlich fanden die Kadettenkapitän und Wappen, sowie Inschriften derjenigen Schiffe unserer Marine, die den Sachsen am nächsten stehen, nämlich „Albert“ und „Carola“, wirkungsvoll zur Geltung. Die gelungenen Festrede des Vereinsvorstandes, Camerad Hes, schloß mit brausenden Hochrufen auf Kaiser Wilhelm, den ältesten Soldaten, ruhmreichen Sieger und vom ganzen Volke geliebten Helden des Friedens. Beide Seiten fanden die lebenden Bilder „Die Kurbrandenburg in Afrika“, „Germany am Samarai“ u. „Wehrkunst unter Leonidas“.

Das Konzert wurde von der Kapelle des 2. Grenadier-Regts. unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn Treutler ausgeführt.

Die Generalversammlung des sächsischen Reichsvereins „Kaiserliche Marine“ im Tivoli wohnten die Herren Bezirksoffiziere Major G. Günther und Hauptmann v. Gadow, das Prandium von Sachsen-Militärwesen-Bund mit Herren Präsidient Tanner an der Spitze und eine Deputation des Leipziger Studentenvereins bei. Der Saal war prächtig dekoriert, und namentlich fanden die Kadettenkapitän und Wappen, sowie Inschriften derjenigen Schiffe unserer Marine, die den Sachsen am nächsten stehen, nämlich „Albert“ und „Carola“, wirkungsvoll zur Geltung. Die gelungenen Festrede des Vereinsvorstandes, Camerad Hes, schloß mit brausenden Hochrufen auf Kaiser Wilhelm, den ältesten Soldaten, ruhmreichen Sieger und vom ganzen Volke geliebten Helden des Friedens. Beide Seiten fanden die lebenden Bilder „Die Kurbrandenburg in Afrika“, „Germany am Samarai“ u. „Wehrkunst unter Leonidas“.

Die Generalversammlung des sächsischen Reichsvereins „Kaiserliche Marine“ im Tivoli wohnten die Herren Bezirksoffiziere Major G. Günther und Hauptmann v. Gadow, das Prandium von Sachsen-Militärwesen-Bund mit Herren Präsidient Tanner an der Spitze und eine Deputation des Leipziger Studentenvereins bei. Der Saal war prächtig dekoriert, und namentlich fanden die Kadettenkapitän und Wappen, sowie Inschriften derjenigen Schiffe unserer Marine, die den Sachsen am nächsten stehen, nämlich „Albert“ und „Carola“, wirkungsvoll zur Geltung. Die gelungenen Festrede des Vereinsvorstandes, Camerad Hes, schloß mit brausenden Hochrufen auf Kaiser Wilhelm, den ältesten Soldaten, ruhmreichen Sieger und vom ganzen Volke geliebten Helden des Friedens. Beide Seiten fanden die lebenden Bilder „Die Kurbrandenburg in Afrika“, „Germany am Samarai“ u. „Wehrkunst unter Leonidas“.

Die Generalversammlung des sächsischen Reichsvereins „Kaiserliche Marine“ im Tivoli wohnten die Herren Bezirksoffiziere Major G. Günther und Hauptmann v. Gadow, das Prandium von Sachsen-Militärwesen-Bund mit Herren Präsidient Tanner an der Spitze und eine Deputation des Leipziger Studentenvereins bei. Der Saal war prächtig dekoriert, und namentlich fanden die Kadettenkapitän und Wappen, sowie Inschriften derjenigen Schiffe unserer Marine, die den Sachsen am nächsten stehen, nämlich „Albert“ und „Carola“, wirkungsvoll zur Geltung. Die gelungenen Festrede des Vereinsvorstandes, Camerad Hes, schloß mit brausenden Hochrufen auf Kaiser Wilhelm, den ältesten Soldaten, ruhmreichen Sieger und vom ganzen Volke geliebten Helden des Friedens. Beide Seiten fanden die lebenden Bilder „Die Kurbrandenburg in Afrika“, „Germany am Samarai“ u. „Wehrkunst unter Leonidas“.

Die Generalversammlung des sächsischen Reichsvereins „Kaiserliche Marine“ im Tivoli wohnten die Herren Bezirksoffiziere Major G. Günther und Hauptmann v. Gadow, das Prandium von Sachsen-Militärwesen-Bund mit Herren Präsidient Tanner an der Spitze und eine Deputation des Leipziger Studentenvereins bei. Der Saal war prächtig dekoriert, und namentlich fanden die Kadettenkapitän und Wappen, sowie Inschriften derjenigen Schiffe unserer Marine, die den Sachsen am nächsten stehen, nämlich „Albert“ und „Carola“, wirkungsvoll zur Geltung. Die gelungenen Festrede des Vereinsvorstandes, Camerad Hes, schloß mit brausenden Hochrufen auf Kaiser Wilhelm, den ältesten Soldaten, ruhmreichen Sieger und vom ganzen Volke geliebten Helden des Friedens. Beide Seiten fanden die lebenden Bilder „Die Kurbrandenburg in Afrika“, „Germany am Samarai“ u. „Wehrkunst unter Leonidas“.

Die Generalversammlung des sächsischen Reichsvereins „Kaiserliche Marine“ im Tivoli wohnten die Herren Bezirksoffiziere Major G. Günther und Hauptmann v. Gadow, das Prandium von Sachsen-Militärwesen-Bund mit Herren Präsidient Tanner an der Spitze und eine Deputation des Leipziger Studentenvereins bei. Der Saal war prächtig dekoriert, und namentlich fanden die Kadettenkapitän und Wappen, sowie Inschriften derjenigen Schiffe unserer Marine, die den Sachsen am nächsten stehen, nämlich „Albert“ und „Carola“, wirkungsvoll zur Geltung. Die gelungenen Festrede des Vereinsvorstandes, Camerad Hes, schloß mit brausenden Hochrufen auf Kaiser Wilhelm, den ältesten Soldaten, ruhmreichen Sieger und vom ganzen Volke geliebten Helden des Friedens. Beide Seiten fanden die lebenden Bilder „Die Kurbrandenburg in Afrika“, „Germany am Samarai“ u. „Wehrkunst unter Leonidas“.

Die Generalversammlung des sächsischen Reichsvereins „Kaiserliche Marine“ im Tivoli wohnten die Herren Bezirksoffiziere Major G. Günther und Hauptmann v. Gadow, das Prandium von Sachsen-Militärwesen-Bund mit Herren Präsidient Tanner an der Spitze und eine Deputation des Leipziger Studentenvereins bei. Der Saal war prächtig dekoriert, und namentlich fanden die Kadettenkapitän und Wappen, sowie Inschriften derjenigen Schiffe unserer Marine, die den Sachsen am nächsten stehen, nämlich „Albert“ und „Carola“, wirkungsvoll zur Geltung. Die gelungenen Festrede des Vereinsvorstandes, Camerad Hes, schloß mit brausenden Hochrufen auf Kaiser Wilhelm, den ältesten Soldaten, ruhmreichen Sieger und vom ganzen Volke geliebten Helden des Friedens. Beide Seiten fanden die lebenden Bilder „Die Kurbrandenburg in Afrika“, „Germany am Samarai“ u. „Wehrkunst unter Leonidas“.

Die Generalversammlung des sächsischen Reichsvereins „Kaiserliche Marine“ im Tivoli wohnten die Herren Bezirksoffiziere Major G. Günther und Hauptmann v. Gadow, das Prandium von Sachsen-Militärwesen-Bund mit Herren Präsidient Tanner an der Spitze und eine Deputation des Leipziger Studentenvereins bei. Der Saal war prächtig dekoriert, und namentlich fanden die Kadettenkapitän und Wappen, sowie Inschriften derjenigen Schiffe unserer Marine, die den Sachsen am nächsten stehen, nämlich „Albert“ und „Carola“, wirkungsvoll zur Geltung. Die gelungenen Festrede des Vereinsvorstandes, Camerad Hes, schloß mit brausenden Hochrufen auf Kaiser Wilhelm, den ältesten Soldaten, ruhmreichen Sieger und vom ganzen Volke geliebten Helden des Friedens. Beide Seiten fanden die lebenden Bilder „Die Kurbrandenburg in Afrika“, „Germany am Samarai“ u. „Wehrkunst unter Leonidas“.

Die Generalversammlung des sächsischen Reichsvereins „Kaiserliche Marine“ im Tivoli wohnten die Herren Bezirksoffiziere Major G. Günther und Hauptmann v. Gadow, das Prandium von Sachsen-Militärwesen-Bund mit Herren Präsidient Tanner an der Spitze und eine Deputation des Leipziger Studentenvereins bei. Der Saal war prächtig dekoriert, und namentlich fanden die Kadettenkapitän und Wappen, sowie Inschriften derjenigen Schiffe unserer Marine, die den Sachsen am nächsten stehen, nämlich „Albert“ und „Carola“, wirkungsvoll zur Geltung. Die gelungenen Festrede des Vereinsvorstandes, Camerad Hes, schloß mit brausenden Hochrufen auf Kaiser Wilhelm, den ältesten Soldaten, ruhmreichen Sieger und vom ganzen Volke geliebten Helden des Friedens. Beide Seiten fanden die lebenden Bilder „Die Kurbrandenburg in Afrika“, „Germany am Samarai“ u. „Wehrkunst unter Leonidas“.

Die Generalversammlung des sächsischen Reichsvereins „Kaiserliche Marine“ im Tivoli wohnten die Herren Bezirksoffiziere Major G. Günther und Hauptmann v. Gadow, das Prandium von Sachsen-Militärwesen-Bund mit Herren Präsidient Tanner an der Spitze und eine Deputation des Leipziger Studentenvereins bei. Der Saal war prächtig dekoriert, und namentlich fanden die Kadettenkapitän und Wappen, sowie Inschriften derjenigen Schiffe unserer Marine, die den Sachsen am nächsten stehen, nämlich „Albert“ und „Carola“, wirkungsvoll zur Geltung. Die gelungenen Festrede des Vereinsvorstandes, Camerad Hes, schloß mit brausenden Hochrufen auf Kaiser Wilhelm, den ältesten Soldaten, ruhmreichen Sieger und vom ganzen Volke geliebten Helden des Friedens. Beide Seiten fanden die lebenden Bilder „Die Kurbrandenburg in Afrika“, „Germany am Samarai“ u. „Wehrkunst unter Leonidas“.

Die Generalversammlung des sächsischen Reichsvereins „Kaiserliche Marine“ im Tivoli wohnten die Herren Bezirksoffiziere Major G. Günther und Hauptmann v. Gadow, das Prandium von Sachsen-Militärwesen-Bund mit Herren Präsidient Tanner an der Spitze und eine Deputation des Leipziger Studentenvereins bei. Der Saal war prächtig dekoriert, und namentlich fanden die Kadettenkapitän und Wappen, sowie Inschriften derjenigen Schiffe unserer Marine, die den Sachsen am nächsten stehen, nämlich „Albert“ und „Carola“, wirkungsvoll zur Geltung. Die gelungenen Festrede des Vereinsvorstandes, Camerad Hes, schloß mit brausenden Hochrufen auf Kaiser Wilhelm, den ältesten Soldaten, ruhmreichen Sieger und vom ganzen Volke geliebten Helden des Friedens. Beide Seiten fanden die lebenden Bilder „Die Kurbrandenburg in Afrika“, „Germany am Samarai“ u. „Wehrkunst unter Leonidas“.

Die Generalversammlung des sächsischen Reichsvereins „Kaiserliche Marine“ im Tivoli wohnten die Herren Bezirksoffiziere Major G. Günther und Hauptmann v. Gadow, das Prandium von Sachsen-Militärwesen-Bund mit Herren Präsidient Tanner an der Spitze und eine Deputation des Leipziger Studentenvereins bei. Der Saal war prächtig dekoriert, und namentlich fanden die Kadettenkapitän und Wappen, sowie Inschriften derjenigen Schiffe unserer Marine, die den Sachsen am nächsten stehen, nämlich „Albert“ und „Carola“, wirkungsvoll zur Geltung. Die gelungenen Festrede des Vereinsvorstandes, Camerad Hes, schloß mit brausenden Hochrufen auf Kaiser Wilhelm, den ältesten Soldaten, ruhmreichen Sieger und vom ganzen Volke gelieb



**Dr. med. R. Koenig**, Am See 21. 1. (Dippoldiswalde). Sprechst. f. Geschl., Hals, Haut u. Blasenleiden tgl. 9—12, Sonntags nur 9—12. Dienstag u. Freitag aus 10 bis 12. **Dr. med. Blau**'s hom. Hausarzt mit Haus-Apotheke und 30 Heilmitteln ist für von Arzten entfernt wohn. Familien unentbehrl. (u. aus der Apotheke, Güterbahnhofstraße 20, für 10 M. zu bez.), sowie die Nahrungs-, Nähr- und Stärkungs-Billen (à St. 75) bei Obst- und Schwäche aller Organe, Blutzufl., Bleicht., allein chron. Leiden, und die in 40 und 50 Jahren Jeder bedarf, um ein robustes Alter zu erreichen, wie ich in 53. best. kann. Geschl.-Leiden w. auch breitl. jeder gezeigt. Longe-straße Nr. 49. Sprech. 9—1.

**Spezialarzt Dr. Clausen**, Pragerstr. 31. 1. gründl. Heilung von Geschlechts- u. Hauft., Syphilis, Ausschlägen, Poliur., Schwäche. Sprechst. tgl. v. 9—12 u. 5—8. Ausw. briefl.

**Dr. med. Blau**, hom. Arzt, heißt Poliur., Chancier, Schwäche, Syph., Aussch. jehn. u. sicher. Seine Nähe u. Stärkungs-Billen sind à Sch. 75 Pf. a. d. Annen-Apotheke z. bez. Langestraße 49.

**Wittig**, Schießstraße 16, heißt geheime Straßenheiten, folgen der Name, alte Garurhrenhäuser, Blasenleiden,

Weißblut, Augenschwüre jeder Art. Zu vor 8—5 Uhr.

für sammtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen z. d. männl. u. weibl. Geschl., sowie Blasent., Oberarzt a. D. Tischendorf, prallt. Arzt. Zu vor 8—12 u. Abends 7—8. Neustadt. An der Döbelingstraße 8, 2. Etage. Auch briefl.

**Böttcher**, Schloßstr. 26, heißt gründl. u. schnell alle Geschlechts- und Hauftanträume, Geschlechtskrankh., Unerzielbarkeit, Beinläden, Geschlechtskrankh., Alte Leiden aller Art 8—5, Abends 7—8.

**Electr. Beleuchtungs-Auslagen**, Th. Wechsler, Leipzig.

**Naturheilmittelmärkter A. P. B. Schmidt**, Steinstr. 20. 2.

**Künstl. Zähne**, Reparaturen, Ulmarbeit, Blomkronen & Röhre-Zähne. W. Kitzig, Marienstr. 24, vis-a-vis dem Postkino.

**Künstl. Zähne**, Blomkronen, Rennert'sche Arbeiter, Kublinski, Zahnschreiber, Frau Kublinski, Zahnschreiberin, Altmannstraße 17.

**Künstl. Zähne**, Reparaturen, Ulmarbeit, Blomkronen & Röhre-Zähne. W. Kitzig, Marienstr. 24, vis-a-vis dem Postkino.

**Die vorzüglichste Comptoir-Ader** ist die "Neue Hamburger Börsenfeder" von H. Frensdorff u. Comp. in Hamburg. Zu haben bei Woldemar Türk in Dresden.

**Bräutigame Bouquets**, seitdem sie unter Garantie des rechtlichen unterschreiten Girovertrages bestellt. J. G. Schmidt, Erfurt. (Telegr. Adr.: Blumenmidt.) Kataloge gratis.

**Bräutigamswaren** bei R. Voigt, iron. Markt, Briefengasse 3.

**Sammet** und **Seidenwaren** zu Bräutigamspreisen (nur anerkannte Güteklassen) bei Willi, Nauhitz, Altmarkt 25.

**Beerdigungs-Anstalt**, "Pleißat" Am See Nr. 34.

Große und älteste (Nobelsche) Sargmagazin am See 10 und 34. Trauerwaren-Magazin vor "Pleißat", am See 34.

**Echte Münchner Hofbräu**, Kleinerer Ausdruck F. Angermann's Restaurant, Willingenstraße 51.

**Nähmaschinen-Ausdrif** H. Grossmann am See 40.

Nach langem Idioten Leiden verschieden heute Nachmittag 3 Uhr, und ruhig im 22. Lebensjahr unter innigsterliebte Tochter, Schwester, Nichte und Braut, Fräulein

## Martha Baecker.

Sie folgte ihrem vor 6 Wochen vorangegangenen lieben unvergesslichen Vater in die Ewigkeit nach. Um ihres Beileids willen die lieftauernden Familien

**Baecker und Baumann.**

Die Beerdigung findet Montag Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause Ferdinandstraße 4 aus nach dem Trinitatiskirchhofe statt.

Dresden-A., am 21. Januar 1887.

**Eda**.

Für die so überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme beim Ableben meines lieben Gottes, des Dampfschiff-Restaurateurs

**Joh. Karl Traugott Blau**,

sowie den vielen Blumensträußen und die ehrenvolle Begleitung vorlegten Kubekäste preche ich hiermit allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere den herren Beamten der Sächs. Löbau-Dampfschiff-Reederei, meinen herzlichsten Dank aus. Nicht minder deinen Dank seines Vaters Voigt für die trostreichen und ererbenden Worte am Grabe.

Striesen, am 22. Januar 1887.

**Die lieftauernde Wittwe.**

**Wiege, Altar, Grab.** Sie wurde gestern vom Grabe unter der lieben, unvergesslichen

**Flora Hedwig verehel.**

**Frass geb. Schumann.**

lügen wir den lieben Freunden und Freunden, sowie den weissen Mitgliedern der Feuerwehr, denen die gute, liebe Entschlafene ansgeboten, für den so zahlreichen Blumenstraußen als auch die durch das Beileid z. zweien Kubekästen bewiesene Liebe und Theilnahme unserer treuen Dienstmägde Walther. Danach dem Herrn Diakonus Walther, für seine überaus trostreichen Worte am Grabe, Danach auch den Herren, welche die lieben Entschlafenen zu ihren legten Kubekästen getragen haben. Möge Gottos Gnade Sie alle vor detartigen bitteren Herzenwunden bewahren!

**Die trauernden Hinterlassenen.**

**Dank.**

Für die so berührl. und überaus zahlreiche Weise dargebrachten Glückwünsche bei Gelegenheit der Niederkunst meiner lieben Frau, spreche ich hierdurch allen Freunden und Bekannten meinen aufrichtigsten Dank aus.

**Gustav Adam**, Sächs. Hofsmundbäcker, Schloßstraße 12.

Die glückliche Geburt eines fräftigen Jungen befreit sich ergeben anzusehen Dresden, den 22. Jan. 1887.

**Adolph Oehlschlägel**, Metzgermeister, Frau Julie Oehlschlägel geb. Reissinger.

**Gin Mädelchen!** Franz Schmidt, Emma Schmidt, geb. Gleissner. Dresden, 21. Januar 1887.

Die Unterdrift in gefährlicher Todesanzeige Heinrich Büttner's soll Louis Quack heißen.

Gestern 11. Uhr Nachm. verschied in Gott untreue siegelte Mutter u. Schwiegermutter, Frau Caroline Ernestine verw. Pickaroffi, im Alter von 70 Jahren und 4 Monaten nach kurzen Leiden. Dresden, 22. Januar 1887.

**Stanislaus Pickaroffi**, Frau Pickaroffi.

**Theresa Pickaroffi**, geb. Schurich.

Lieben Freunden u. Bekannten

zeigen wir an, daß unser versorgend

guter Robert im 6. Jahre an

Morenentzündung am Kreisweg

Abend 8 Uhr verstorben ist.

**Heinrich Robert Sieber**

nebst Frau.

**Eine Messingkapsel**

von einem Patentwagen ist ver-

loren gegangen. Geg. Kinderlohn

abzugeben Brauerei Böhl.

**Ein Portemonnaie mit 80**

Mark Inhalt wurde vom

Neustädter Postbeamten durch die

Hauptstraße bis zum Markt ver-

loren. Gegen gute Belohnung

abzugeben Stallstraße 3. I. Et.

**Ein schwarzer langhaariger großer Hund**

ist zugelaufen. Abzuh. Postchäp-

pel, Bahnhofstraße Nr. 13.

**Ein Ankauf w. gewarnt.**

Weiße Spiegelsäbinde am 8. d.

in Dresden verlaufen. St. Nr.

289 mit Schelle am Halsband,

Abzug. Überholz, Langenstraße,

Villa Werner.

**Vor Ankauf**

wird gewarnt!

Ein kleiner, gelbgrauer Hund,

mit Federmaulord. u. grauer Peite,

ist entlaufen. Abzugeben Rein-

hardtsche 4. part. links.

**Stepperinnen**

u. Jahrzehntnahmen werden

gekauft. Spanische Magazin Nr. 6.

**1** Nordnachrichtenhefte auf fran-

söld. Preis sind dauernde Arbeit

Webgasse 11. Haupt.

**Lehrling**

zu meinem Colonialw.-Ge-

shärt findet Ihnen d. J.

ein Sohn achtbarer Eltern als

**Lehrling**

Aufnahme.

**Herr. Böslott Nachf.**

Postplatz.

**Gesucht**

wird ein durchaus zuverlässiger,

unverbi. Geschäftsführer für

schw. Auftrag. Nieders.

unter A. Z. 22 Exped. d. Bl.

**Gine der bedeutendsten Handels-**

mühlen Sachsen, sucht zum

Antritt vor 1. April cr. einen

tüchtigen, cautiousfähigen

**Reisenden**

für Chemnitz und das Erzgebirge.

Bewerber, welche schon längere

Zeit in der Nebenlande verbr.

und bei der Rundfahrt gut ein-

geführt sind, belieben Abst. der

Zeitung unter F. K. 096

"Invalidenbau" Dresden

medizinalen Leid.

**Gin Knabe**, welcher Lust hat,

**Schuhmacher** zu werden, kann sich melden. Do-

banneckstraße 24. H. Lüer.

**Tüchtige Stauzen-**

**Schuhmacher**

gesucht. Zeidler u. Naumann.

**Gin bie.** Wearenengroßgeschäft

G. nicht für Ihnen einen

**Lehrling**

mit guten Schulkenntnissen für

Comptoir und Lager. Gef. St. Nr.

1. 1420 Exped. d. Bl.

**Die gräßliche Propyl. Bohm-**

mit Zinn-sche Dampf-

brauerei in Venetik. Böhm.

sucht für Dresden einen

**Vertreter.**

Allfällige Anträge wolle man

an die Vertriebsdirektion in Be-

nate (Böhmen) richten.

**Richard**,

im Alter von 5½ Jahren nach

Stag. Kranken fand verschiedene

in demselben verdeckt.

**Reisender**,

von e. Papiermäzen- und Karton-

nenfabrik für Mitteldeutschland

gesucht. Herren, welche über

Kenntnisse der pharmaceutischen

# Mahnuruf an Kranke.

Mädenmarckranke, Gelähmte, Nerven-, Gicht- und rheumatische Kranke, Hämorrhoidale, Leber-, Magen-, Nieren- u. Blasen-Krankheiten, Bleichfleische, sowie an Stichen, Ulzera, Hustenschwund, Schreibkrampf, Zuckerbärchenkrankheit, Geitsucht, Kopf-, Zahntenz und an den Folgen der Kanalreinigung, Kopftreibende, an hysterische, Hypochondriacal, an Migräne, Kopfschmerzen und Epilepsiekrankheit Leidende finden baldige Heilung und wenn unabdingbar, doch bestimmt Vinderung in meiner bis weit über Deutschland hinaus rühmlich bekannten Hellenthal. Für die schwäbische Vorzüglichkeit meiner Heilmethode bürgt der Umstand, daß ich in meiner schwäbischen Praxis unendlich oft Gelegenheit hatte, Kranke, welche bereits erfolglos vom Hausarzt u. i. w. elektrisch worden waren, ganz erstaunt über die ganz andere vollständig schmerzlose und in kurzer Zeit von gutem Erfolg begleitete Methode meiner Behandlung zu finden. Zahlreiche Atteste und Anerkennungen z. Th. hoher und höchster Herrschaften, einer hohen Adels, hoher Offiziere, königl. und städtischer Behörden, sowie namhafter Professoren und Aerzte hängen in meinem Warterimmer zur Einsicht aus, sind auch zum Theil meinem Preisept beigegeben.

Ausdrückliche und bedeutende illustrierte Prospette gratis und franco. Mein Kranke sollte versuchen, sich dieferen Poststelle kommen zu lassen, um sich von der Heilkunst und den bereits erzielten großartigen Erfolgen einer erfahrener Hand geleiteten elektrischen Kur zu überzeugen.

**Erste Dresdner electriche Heilanstalt**  
gegründet 1881 im März.  
Dresden-N., Bauhauerstraße Nr. 72.  
Sprechstunden 9-11 Uhr. Sonntags 8-10 Uhr.

G. Leibscher, Physiker.

## Holz-Auction.

Zwei größere Parzellen im lieblichen Hartwald, ca. 2,5 Hektar umfassender Bestand, sollen Montag den 7. Februar, Vorm. 10 Uhr, im Gerichtsamt zu Somsdorf öffentlich versteigert werden.

Der Kirchenvorstand zu Somsdorf.

20,000 Mark für möglichst sofort gegen sichere 2. Hypothek innerh. d. Brand. zu 5 Prozent auf eine höhere Bez. gehabt. Off. J. L. 20 am Rudel. Mosse. Dresden.

300,000 Mark umfassende Rassengelder sind im Samen oder getrocknet gegen 1. Hyp. zu 4 bis 4½ Proc. auf Räuber u. Güter ist od. später auszuweichen. Gebote unter C. T. 30 am Rudel. Mosse. Dresden einzuwenden.

20,000 bis 25,000 Mr. gegen zweifellos sichere Hypothek gesucht durch R. Schurzmann, Siegnitz.

**Dringende Bitte.**

Ein anständ. Mädchen, welches hier augenblicklich in Gewahrsam befindet, bitte herlich um ein Darlehen von 50 Mark gegen pünktliche Rückzahlung. Werthe Diensten unter Q. 46 Eröffnung d. Blattes niederholen.

**Wallachen und Kedern.** groß. zu Auswahl, billige Preise. M. A. Urban, Martinistraße Nr. 26.

**Gelegenheitskauf.**

**1 Pianino**

**Bechstein,** von die Hälfte des Neustadtgeschäfts, desselb. für 225 und 360 Mr. zu verkaufen. Seestraße 1, 1. Etage.

**Thee.**

Um unserer werten Kundenschaft in Döbbern-Neustadt den Besuch unseres Thees zu erleichtern, haben wir den Herren

**C. Hofstädter,** Banquierstr. 40, und

**Oscar Philipp**

(Woldem. Göthel Nachf.)

Im Markt 3 u. 4 den Verkauf unseres Thees übertragen. Genannte Firmen liefern Thee in plombirten 1- u. 1½-Pfd.-Päckchen zu gleichen Preisen, wie unter Hauptgeschäft

**Pragerstraße 36.**

Souchong à Pfd. 2, 3, 4, 6 Ml. Melange à Pfd. 5 Ml. Caravane à Pfd. 6, 8 Ml.

R. Seelig & Hille.

**Ein Pferd,** kommt u. fehlerfrei, Wallach, 6 Jahre, billig zu verkaufen. Großenbacherstr. Althaim's Restaurant.

**Pfaumbaumholz** wird zu kaufen gesucht Hauptstraße 30 im Dreßlersgeschäft.

**Masken-**  
Garderobe  
in großartiger Auswahl zu billigen Preisen.  
**Anna Fischer,**  
große Blauenscheidestraße 26.

**Bons**  
für d. Residenztheater,  
sowie sämmtl. Concert-Villeins  
im Cigarettengeschäft

**A. E. Simon,**

Circusstraße 24, Ecke Bismarckstraße.

**Stollensteuer**

(wo Woche 25 Pf.) empfiehlt

**B. Franke,** Breitestr. 20.

Nach der deutschen Colonie

**Dona Francisca**

(Süd-Brasilien) für Alterbauer, Handwerker u. Arbeiter nur 55.

Mit. Nächste Abgabe 18. Febr. 1887. Niemann's concess. Polizei-Bureau, Leipzig, Ritterstr. 10.

**Nach Amerika**

billigste Verförderung über Bremer (Nord. Lloyd) und Hamburg (Hansafahrt) durch

**Ad. Hessel,**

Bismarck 16, 1.

Wer fährt mit nach Brasilien Mitte März? Abh. Bismarckstraße 50, pl.

**Tägl. fr. Fastenbrezeln**

Görlicherstraße 5.

**Prima Holländer und Whitstable**

**Müsteru**

empfiehlt

Carl Heusen Nachfolger

Wallstraße 16, Porticus.

Hotel

**Reichshallen,**

Chemnitz.

5 M. v. Hauptbahnhof, empfiehlt

seine komfortablen Fremdenzimmer im Preis von 100-150 Pf.

Besitzer M. Edler.

**Violin-Unterricht**

(Stunde 50 Pf.) Amalienstraße

Nr. 8, 3. Etage rechts.

**Violinunterricht**

ertheilt e. Konzertoratorium an vorgesetzte Schüler, sowie an Auf-

z. 1. Scheffelstraße 14, 1.

**Gesuche, Gedichte,**

Toaste, Briefe, Käufe etc.

**Jos. Lenz,**

Leipziger 1. Bütter, Diessoldswalderstr.

Platz Nr. 3.

**Bücherunterricht**

ertheilt e. Konzertoratorium an vorgesetzte Schüler, sowie an Auf-

z. 1. Scheffelstraße 14, 1.

**Chr. Volgt**

Blätterlehrer, Schloßstraße 19.

**Größtes Lager v. Zithern,**

von 10 M. an, auch gespielt billige

Wiener Zitherseiten à 20 Pf.

deutsch à 15 Pf., im Dyo. billiger.

**Für Banbandwerker!**

Söhne redl. Eltern können

Privateunterricht im Zeichnen erh.

Bünnighausenstraße 74, 2. Et. links.

**Damen**

werden in und außer dem Hause

frisiert. Frau J. Wolfgang,

Willingerstraße Nr. 62, II.

**Eine Klavierlehrerin,** Schü-

lerin der Molluschen-Musik-

akademie, willig noch einige

Stunden zu besuchen. Näheres

Wöhnungsbericht. Nr. 44, 1. Et. links.

**Frank. u. Englisch** lebt in

6 Monaten e. gelöste Lehrerin,

welche lange im Auslande war,

sichere Auswirkungen. Preis 8 Sil.

3 M. Abt. "London" Erd. Bl.

50 Pf. Rath, Gedicht, Schrift,

50 Pf. Sommerfeld, Salzg. 6.

W. früher Justizminister, Hand- und

Waldministerium w. gründl.

gelehrt Annenstr. 23, Bl. C, 2.

**Max Thurner,**

Karlshader Kaffee.

Knaubachstr. 23, Hof.

**Kinderwagen - Höfgen,**

Königsbrüderstraße 75,

Zwingergasse 8.

**R. Seelig & Hille.**

**Ein Pferd,**

kommt u. fehlerfrei, Wallach,

6 Jahre, billig zu verkaufen.

Großenbacherstr. Althaim's

Restaurant.

**Pfaumbaumholz**

wird zu kaufen gesucht Haupt-

straße 30 im Dreßlersgeschäft.

**Max Thurner,**

Karlshader Kaffee.

Knaubachstr. 23, Hof.

**Kinderwagen - Höfgen,**

Königsbrüderstraße 75,

Zwingergasse 8.

**R. Seelig & Hille.**

**Ein Pferd,**

kommt u. fehlerfrei, Wallach,

6 Jahre, billig zu verkaufen.

Großenbacherstr. Althaim's

Restaurant.

**Pfaumbaumholz**

wird zu kaufen gesucht Haupt-

straße 30 im Dreßlersgeschäft.

**Max Thurner,**

Karlshader Kaffee.

Knaubachstr. 23, Hof.

**Kinderwagen - Höfgen,**

Königsbrüderstraße 75,

Zwingergasse 8.

**R. Seelig & Hille.**

**Ein Pferd,**

kommt u. fehlerfrei, Wallach,

6 Jahre, billig zu verkaufen.

Großenbacherstr. Althaim's

Restaurant.

**Pfaumbaumholz**

wird zu kaufen gesucht Haupt-

straße 30 im Dreßlersgeschäft.

**Max Thurner,**

Karlshader Kaffee.

Knaubachstr. 23, Hof.

**Kinderwagen - Höfgen,**

Königsbrüderstraße 75,

Zwingergasse 8.

**R. Seelig & Hille.**

**Christlich-sociater Verein.**  
Sonntag, den 23. Januar.  
Abends 7 Uhr.  
**Familienabend**  
in Hollack's Saal, Königstr. 24  
(nördl. dem Albertplatz).  
Billets für Gäste sind bei G.  
Zeeeling, Villenherre 72, W.  
W. Schönbert, Kreuzstr. 8,  
D. Willendorf, gr. Brüderstr.  
19, S. Rosenmüller, Haupt-  
straße 18 zu entnehmen.  
D. V.

**Schuhmacher-Zinnung.**  
Hauptversammlung der  
Kranken- und Sterbekasse. Montag  
den 24. Januar d. J. Abends  
8 Uhr im Zinnungssaal.  
Tagesordnung:  
1. Vortrag der Jahresrechnung  
auf das Jahr 1886 und Justificati-  
on derselben.  
2. Bericht der Rechnungsprüfer.  
3. Wahl der drei Rechnungs-  
prüfer auf das Jahr 1887.  
4. Allgemeine Ratschlägele-  
genheiten.

Oscar Böckle, Obermeister.

**Kr.-Unterst.-Verein „Centralia“.**

Montag 21. Jan., Abends 8 Uhr  
**General-Versammlung**  
und Neuwahl im Vereins-Saal  
(Dresdner Hof, Poststr. 11, 1.)  
Bekanntliche Teilnahme ermun-  
det. Der Vorstand.

**Bekanntmachung.**  
Allgem. Ortskraukenkasse für Blasewitz  
und Umgegend.

Dienstag d. 25. Januar a. c.

Abends 7½ Uhr

**Generalversammlung**

im Gasthof zu Blasewitz.

Tagesordnung:

1. Beurteilung über die Ab-  
nahme der Rechnung auf das Jahr  
1886. 2. Wahl des Auskusses  
für die Prüfung der Rechnung  
auf das Jahr 1886. 3. Vorstand-  
ergänzungswahlen. 4. Event. Ab-  
änderung des Statuts.

Blasewitz, d. 16. Jan. 1887.

Der Vorstand  
der Allg. Ortskraukenkasse  
für Blasewitz u. Umgegend.

Emil Wagner. Vorsitzender.

**Werkmeister.**

Sämtliche Kollegen des Werk-  
meister-Berufsvereins Dresden  
werden zu der am 30. Januar  
er. stattfindenden

**Extra-Versammlung,**  
betreffs der Delegienträge, in  
Helslin's Etablissement (weiterer  
Saal), Nachmittags um 3 Uhr,  
eingeladen. Das Etablissement läm-  
mlicher Mitglieder ist ermündet, da  
alle Brudertorene der Umgebung  
Dresdens in Betrieb odiger Stätte  
eingeladen sind.

Der Vorstand.

Gab. Stenogr. P. A. Künneff-ge-  
gen. Metzgerstr. 20. Restaurant Helslin.  
Montags u. Donnerst. Aufnahme  
neuer Mitglieder. Unterricht un-  
entgeltlich. Der Vorstand und  
Leiter M. Arnold. Stenograph.

**Generalversammlung**  
des **Bürger-Vereins**

der Wilsdruffer Vorstadt

Dienstag d. 25. Jan., Ab. 8 Uhr,

im **Tivoli**, Leipzigerstraße.

Tagesordnung auf den Ein-  
ladungskarten!

Der Vorstand.

**EINTRACHT.**

Morgen Versammlung u. Billets  
ausgabe zum humorist. **V. Jam-  
ilien-Abend** (Etablissement nach  
Großplessendorf u. s. w.);

Donnerstag den 3. Febr. im

**Trianon.**

D. V.

**Allg. Hand-  
werker-  
Verein**

Dresden. Dienstag den 25. Jan., Ab. 8 Uhr,  
in Reinhold's Sälen,  
Moritzstraße.

**Hauptversammlung.**

Geschäftliche Mitteilungen u.  
Vortrag über

**„Das Volkslied“**

von Herrn Manfred Mittlich.  
Stragelasten u. c. D. Vorstand.

**Verein der Väter.**  
Heute Montag 8 Uhr Augustus-  
straße 4. L. Galles willkommen.  
24. Jan. Herr Jakobius Vos-  
wold: Das Jahrhundert der Kinder.  
31. Jan. Herr Kühn: Die Aus-  
wanderungsträume imichte des  
Vereinsabends.

**Serenitas I.**  
Heute Familien-Abend in  
Graun's Hotel. Eintritt 5 Uhr,  
Anfang 6 Uhr. D. V.

**A.W. Ass.**

**Wuscher Verein.**  
Mittwoch den 26. Jan.  
findet ein

**Familienabend**  
in der Tonhalle statt.

Auf diesen künstlerisch höchst  
genussreichen Abend wird beson-  
ders aufmerksam gemacht.

Zur Aufführung kommt u. a.: Grotes Quintett (Herrn Lautens-  
Quintett) von Franz Schubert.  
Solo-Vorträge für Violin, Harfe, Hornet, Pisto u. Tropion.

Billets für Mitglieder u. deren  
Familie sind bei sämtlichen Vor-  
standsmitgliedern, so auch  
bei Mitglied Herrn Gustav

Gähde zu entnehmen.  
Anfang 8 Uhr.

**Der Gesamtvorstand.**

**Gewerbeverein**

Versammlung Montag den  
24. Jan., Abends 8 Uhr.

**Technische Mittwochstung.**

Rektion des Herrn Fried. Euler:

„Der Pathé des Todes“

von Rudolph Baumbach.

D. Vorsteigende.

**Generalversammlung**

des Kranken- u. Sterbekassen-

Vereins

**Rektion**

des Herrn Fried. Euler:

„Der Pathé des Todes“

von Rudolph Baumbach.

D. Vorsteigende.

**Gewerbeverein**

Versammlung Montag den

24. Jan., Abends 8 Uhr.

**Technische Mittwochstung.**

Rektion des Herrn Fried. Euler:

„Der Pathé des Todes“

von Rudolph Baumbach.

D. Vorsteigende.

**Generalversammlung**

des Kranken- u. Sterbekassen-

Vereins

**Rektion**

des Herrn Fried. Euler:

„Der Pathé des Todes“

von Rudolph Baumbach.

D. Vorsteigende.

**Erzgebirger.**

Heute Sonntag Abend von 6 Uhr

auf gemütliches Besammlen-

sein mit Damen bei unserem

Konditor Herrn Illing, Ost-

alice (Restaurant Alice). Um recht

zabreitele Beteiligung wird ge-  
sucht.

Dr. E. Bierey,

Schriftleiter der „Dresdner

Nachrichten“.

Theaterplatz 4

Tagesordnung: 1. Verlage des

Rechenhäuslevereins. 2. Zahl

des Gemülllochstandes. 3. Ver-  
einsangelegenheiten. 4. Aufnahme  
neuer Mitglieder. 5. Fragestagen.

N.B. Die Herren Mitglieder

werden außerordentlich auf 8 Uhr im

Rathaus der Städte aufmerksam  
gemacht. D. Müller, Vorstand.

**Extra-Versammlung,**

betreffs der Delegienträge, in

Helslin's Etablissement (weiterer  
Saal), Nachmittags um 3 Uhr,  
eingeladen. Das Etablissement läm-  
mlicher Mitglieder ist ermündet, da  
alle Brudertorene der Umgebung  
Dresdens in Betrieb odiger Stätte  
eingeladen sind.

Der Vorstand.

Gab. Stenogr. P. A. Künneff-ge-  
gen. Metzgerstr. 20. Restaurant Helslin.

Montags u. Donnerst. Aufnahme  
neuer Mitglieder. Unterricht un-  
entgeltlich. Der Vorstand und  
Leiter M. Arnold. Stenograph.

**Generalversammlung**

des

**Bürger-Vereins**

der Wilsdruffer Vorstadt

Dienstag d. 25. Jan., Ab. 8 Uhr,

im **Tivoli**, Leipzigerstraße.

Tagesordnung auf den Ein-  
ladungskarten!

Der Vorstand.

**EINTRACHT.**

Morgen Versammlung u. Billets  
ausgabe zum humorist. **V. Jam-  
ilien-Abend** (Etablissement nach  
Großplessendorf u. s. w.);

Donnerstag den 3. Febr. im

**Trianon.**

D. V.

**Allg. Hand-  
werker-  
Verein**

Dresden. Dienstag den 25. Jan., Ab. 8 Uhr,  
in Reinhold's Sälen,  
Moritzstraße.

**Hauptversammlung.**

Geschäftliche Mitteilungen u.  
Vortrag über

**„Das Volkslied“**

von Herrn Manfred Mittlich.  
Stragelasten u. c. D. Vorstand.

**„Teil“.**  
Deutsche Naturkundliche Große  
Wochenschrift, Anfang 6 Uhr.

**Junge Herren und Damen,**

die gesonnen sind einem Begna-  
gungswettbewerb beigegeben, werden  
gewünscht, ihre Werke im „Ju-  
ngendlauf“ Dresden unter

**N. F. 664** niederzulegen.

**Chorgesang.**

Junge Damen u. Herren, welche  
gekommen sind einem gemis-  
chten Gesangverein beizutreten, werden  
gebeten, ihre Werke im „Ju-  
ngendlauf“ Dresden unter

**N. F. 664** niederzulegen.

**Musik.**

Sollten Herren geneigt sein,  
auf einem Streich- oder Blas-  
instrument etwas zu vervoll-  
kommen u. sich möglichst ein-  
mal an einem Übungssabend be-  
treiben zu wollen, so werden  
sie hierbei erbeten unter

**N. F. 664** „Ju-  
ngendlauf“ Dresden.

**Der Lenz'sche**

**Zither-Verein**

sucht noch einige geübte Zither-  
spieler zu Mitgliedern. Näheres  
bei J. Lenz, Dippoldiswalde.

**Herrn und Damen**

als Mitglieder. Cf. Z. O. 712  
„Ju-  
ngendlauf“ Dresden.

**Herrn und Damen**

als Mitglieder. Cf. Z. O. 712  
„Ju-  
ngendlauf“ Dresden.

**Herrn und Damen**

als Mitglieder. Cf. Z. O. 712  
„Ju-  
ngendlauf“ Dresden.

**Herrn und Damen**

als Mitglieder. Cf. Z. O. 712  
„Ju-  
ngendlauf“ Dresden.

**Herrn und Damen**

als Mitglieder. Cf. Z. O. 712  
„Ju-  
ngendlauf“ Dresden.

**Herrn und Damen**

Bergrestaurant zu Cossebaude.  
Heute Ballmusik.

Blüte 2.30, 3 und 5 Uhr.

Zu den Linden in Ootta.  
Heute Ballmusik, 6 u. 9 Uhr Tanzverein. Ergebensl. Gräfe.

## Diana-Saal.

Electriche Beleuchtung.

Heute Ballmusik, von 4-7 Uhr Tanzverein. Morgen  
Ballmusik. Eintritt mit Tanz, Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.  
Mittag 7 Uhr. E. Volgtländer.  
NB. Den 10. Februar grosser öffentl. Maskenball.

Oberer Gasthof Voßwitz.  
Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik.  
Hochachtungsvoll Paul Schön.

Gasthof zu Wölfsnitz.  
Heute Musikant des berühmten Reisewitzer Bockbier,  
von 1 Uhr an starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebnst  
einladet F. A. Köhler.

Etablissement Zschertnitz.  
Heute ein Tänzchen.

Für gute Speisen und Getränke ist aufs Beste gesorgt.  
Achtungsvoll H. Heyde.

Gasthof Prohlis.  
Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik,  
woraus ergebnst einladet F. A. Hofmann.

Demnitz' Etablissement,  
Loschwitz.

Bei dem nunmehr fertig gestellten Eisübergang halte  
ich mein großes Etablissement geehrten Herrschaften beständig  
empfohlen. — Heute Sonntag

Grosser Ball.  
Die prachtvollen Säle und Zimmer sind gut  
geheizt.  
Achtungsvoll Gustav Demnitz.

Etablissement  
Bürgergarten Löbtau.  
Heute von 4 Uhr an Ballmusik.  
Ergebensl. R. Uhlmann.

Schweizerhaus.  
Heute Ballmusik, von 4-7 Uhr Tanzverein.  
L. Franke.

Gasthof Strehlen.  
Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik.  
Achtungsvoll G. Duttler.

Gambrinus.  
Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik.  
Achtungsvoll Oswald Hartmann.

LOSCHWITZ  
GASTHOF DEMNITZ  
Heute Sonntag  
Grosser Ball.  
Gustav Demnitz.

Gasthaus Renostra.  
Heute Sonntag Ballmusik.  
Achtungsvoll J. Hänel.

Grüne Wiese.  
Heute Ballmusik. R. Thiele.  
Mittwoch den 16. Februar  
Großer Maskenball.

Restauration Schusterhans.  
Heute starkbesetzte Ballmusik. C. Knobloch.

Sächsischer Prinz Striesen.  
Pferdebahn Schäferstraße Striesen.  
Heute Ballmusik. F. Töpfer.

Gasthof Leutewitz.  
Heute Sonntag Ballmusik.  
Achtungsvoll C. Müller.

## DAMM's

Etablissement.  
Heute Ballmusik.  
von 4-7 Uhr Tanzverein.

Achtungsvoll Müller.

## Etablissement Felsenkeller.

Heute großer öffentlicher Ball.

E. Bockbier à Glas 18 Pf.  
Achtungsvoll E. Weicheit.  
NB. Mittwoch den 2. Februar 1887 findet mein diesjähriges  
Abendessen statt. (Spielen nach der Karte.)

Blasewitz. Heute  
Ballmusik.  
Adolf Gebler.

Reh's Etablissement  
zum Deutschen Kaiser  
in Vieischen.

Größtes Ball-Etablissement der Umgegend Dresdens.  
Heute den 23. Januar gutbesetzte Ballmusik. Es labelt  
freundlich ein G. Rehberg, Besitzer.

NB. Auf die an mich ergangenen Anfragen zur ges. Kenntnis-  
nahme, daß am 2. Februar a. e. ein

öffentlicher Maskenball  
in meinem Etablissement „Zum Deutschen Kaiser“ stattfindet.

Gintracht, Freiberger-  
straße 34.  
Heute und morgen Ballmusik.  
M. Seelig.

Stadt Bremen,  
Leipzigerstraße (Station der Pferdebahn). Heute starkbesetzte  
Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Ergebensl. H. Hinboldt.

Elysium Räcknitz.  
Heute Sonntag Ballmusik.  
G. Höne.

Gasthof Rosenthal.  
Dienstag den 26. Januar 1887 grosses humoristisches  
Gesang-Concert vom Muldenthaler Männerquartett  
aus Rosswein. Anfang 8 Uhr. Richter.

Eldorado.  
Heute grosse Ballmusik.  
von 4-7 Uhr Tanzverein. Gustav Krüger.

Tivoli.  
Heute und morgen Ballmusik,  
heute von 4-7, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.  
Die Verwaltung.

Brabanter Hof,  
Schäferstraße.  
Heute und morgen großer Karneval-Ballmusik u. Tanz-  
verein im schön dekorirten Saal. Heute um 7 Uhr, morgen um  
10 Uhr große Karneval-Nest-Polonoise. L. Hennig.

Etablissement zum Lindengarten.  
Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik, von 4-7 Uhr  
Tanzverein, Herren 25 Pf., Damen 10 Pf. f. Kaffee u. frisch  
gebackener Kuchen, d. Bier, kostheim. Achtungsvoll Emil Weber.

Schneider's Gasthof in Vorstadt Neudorf.  
Heute starkbesetzte Ballmusik. W. Geller.

Odeum. Ballmusik.  
Heute von 4 bis 7, morgen von 7 bis 10 Uhr  
Tanzverein. E. Schade.

Reichshallen.  
Heute von 4 Uhr und morgen von 7 Uhr an Ballmusik.  
Achtungsvoll Julius Gröde.

Ball-Saal Bellevue.  
Heute und morgen gutbesetzte Ballmusik und Tanz-  
verein. G. Menz.

Missbach's Säle.  
Heute Ballmusik,

von 4-7 Uhr Tanzverein. Morgen von 7-10 Uhr Tanz-  
verein. Eintritt mit Tanz, Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.  
NB. Polonoise mit Blaumusiksenden. M. Missbach.

Centralhalle.  
Heute Ballmusik, von 4-7 Uhr Tanzverein. Morgen  
Damentanzchen mit großer Champagner-Polonoise.  
Achtungsvoll H. Wagner.

## Hotel de Saxe, großer Saal.

Heute Sonntag 2 gr. Vorstellungen  
mit außergewöhnlichem neuen Programm in  
3 Abteilungen, dargestellt vom bekannten  
Viel. St. Roman, Holzmägler, Minister  
u. Historie mehrerer Monarchen. Ich ver-  
spreche dem hochverehrten P. T. Publikum ein  
unbeschreibliches neues Programm (höchst  
überreisend) in beiden Vorstellungen vor-  
zutragen. Anfang der ersten um 4 Uhr, auf  
der ersten 3 Bildern zu haben. Abends  
7 Uhr Preise 3, 2, 1 R. u. 75 Pf. Billets  
voraus, da heute die Buchhandlung geschlossen ist, kann man nur  
beim Portier des Hotels haben. Kassenöffnung 3 und 6 Uhr.  
Morgen Montag keine Vorstellung.

Heute zum letzten Male  
ist einem gehobten Publikum das anatomische  
Westend-Museum

Metzgerstraße, früher alter Schlachthof, geöffnet.  
Wiener Restaurant,

Entree frei, 7 Badergasse 7, Entree frei,  
von 5 Uhr Nachmittags von 5 Uhr Nachmittags  
Optisch-plastische Ausstellung

Kunstwerke, Ausdruck H. Mönchshofer Bayrisch und Münchner, Böh-  
misch und Lagerbier, sowie reichhaltige Speisenkarte zu jeder  
Tageszeit. — Gesellschaftskümmern noch einige Tage frei.  
Achtungsvoll W. Spiegelbarth.

Laube's Restaurant,  
Barriere früher Feisner, Barriere  
u. 1. Etage, 14 Altmarkt 14. u. 1. Etage.  
Heute Grosses Militär-Concert ohne Entree.  
Anfang 4 Uhr. Ausdruck des hochfeinen Reisewitzer  
Bock-Bieres, wozu alle Freunde und Gäste freundlich  
einladen. Hochachtungsvoll E. Laube.

Welt-Restaurant Société,  
Dresden-A., Waisenhausstrasse 29.  
Menükarte für heute Sonntag von 12 bis 4 Uhr.

Menu à 150 Pfennige. Menu à 100 Pfennige.  
Suppe à la Duchesse. Suppe à la Duchesse.  
Schleife mit Butter. Beilagen mit Blumentohl.  
Geh. Kalbsmilch m. Steinpilzen oder  
Göbelunge mit Blumentohl.  
Rickele. Kompt oder Salat.  
Kompt oder Salat. Dessert: Windbeutel.

Menu à 75 Pfennige. Menu à 50 Pfennige.  
Suppe à la Duchesse. Suppe à la Duchesse.  
Porcini-Schnitzel, m. Kartoffeln. Porcini-Schnitzel  
Mar. Hammelleule. oder Mar. Hammelleule.  
Kompt oder Salat. Dessert: Windbeutel.  
Heute

2 Extra-Concerfe  
der Tyroler National-Sänger-Gesellschaft  
Jacob Schöpfer,  
Gasthofsbesitzer aus Teile in Tirol.  
Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr. Entree 20 Pf.  
Welt-Restaurant Société C. Thamm.

Gasthof zu Reick.  
Zu meinem nächsten Dienstag stattfindenden  
Karpienschmaus

lade nochmals ganz ergebnst ein W. Thomas.

Hochseine echt engl. Austern-Suppe  
von frischen Austern  
heute und folgende Tage im  
Kanzleihof.

Hahn's Restaurant,  
Königstraße Nr. 9.

Heute von 4 Uhr an in den festlich decorirten Räumen  
Unterhaltungs-Concert,  
hochfeine Biere.

Felsenkeller-Bock  
von großartiger Güte à Glas 18 Pf.  
L. Hennig.

Ballmusik  
heute auf nächstehenden Sälen in Neustadt  
Ballhaus, Wangenstraße.  
Colosseum, Alaastraße.  
Markgraf, Görlicherstraße.  
Orpheum, Kammerstraße.  
Polnisches Brauhaus, Gr. Meißnerstraße.  
Schützenhaus, Windmühlenstraße.  
Tonhalle, Glacisstraße.

Heute von 4-7, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.  
Montag d. 24. Jan., Vorm. von 10 Uhr an, gelangen infolge Haussabrechung  
im Hofe des alten Haupt-Zeughauses (neben der Bünz),

Gingang neben dem Polizei-Gebäude.

div. Abrichtungs-Gegenstände,  
als: Ballen, 14 Meter lange Sporen, Breiter, Latten, Einrich-  
tungsgegenstände, 60 Handen Brennholz u. s. m.  
gegen Befreiung zur Versteigerung durch  
Carl Kaufmann, Auctionator u. Tagor. Wohn.: Blumenstr. 31.

# Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Heute Sonntag den 23. Januar

**Zwei Concerte**  
von der Kapelle des Königl. Sächs. II. Grenadier-Regiments Nr. 101, "Kaiser Wilhelm", König v. Preußen, unter Direction des Königl. Musikkapellmeisters Herrn

**A. Trenkler.**

1. Concert Anfang 4 Uhr, 2. Concert Endes 7 Uhr, Anfang 1/2 Uhr, | Entrée 50 Pf.  
Ab Mitte haben Gültigkeit.

Th. Fleibiger.

## Gewerbehause.

Sonntag den 23. Januar 1887

### Zwei Concerte

von der Gewerbehause-Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters

Herrn Ernst Stahl.

Programm (Anfang 4 Uhr):

1. Concerte a. C. Alfonso u. Olympia von Dr. Schubert. 2. Anhante für P. Sonate d. 14 von Beethoven. 3. Arien a. Süden. Walz' p. Spanisch. 4. Mitt der Walzungen von R. Wagner. 5. Ouvertüre Die Wölfe von Würzburg. 6. Abend-Gesang der Sängerkompanie in Görlitz. 7. "Amen" von Mendelssohn. 8. Walzer von W. Gluck. 9. Concerto vom Komponisten. 10. Neuwerke. 11. Allegro Capriccioso von C. Dahl. 12. Ouvertüre aus Oper. 13. von Rom. 14. Concerto von C. Dahl. 15. Concerto a. C. Lohengrin von R. Wagner. 16. Concerto für Violin. 17. Auszüge von Strauss.

Programm (Anfang 7 1/2 Uhr):

1. Ouverture aus Oper "Das goldene Reim" von J. Weiß. 2. Anhante für Beethoven's. Notturno vor G. Becker. 3. Arien a. Süden. Walz' p. Spanisch. 4. Mitt der Walzungen von R. Wagner. 5. Ouvertüre Die Wölfe von Würzburg. 6. Abend-Gesang der Sängerkompanie in Görlitz. 7. "Amen" von Mendelssohn. 8. Walzer von W. Gluck. 9. Concerto vom Komponisten. 10. Neuwerke. 11. Allegro Capriccioso von C. Dahl. 12. Ouvertüre aus Oper. 13. von Rom. 14. Concerto von C. Dahl. 15. Concerto a. C. Lohengrin von R. Wagner. 16. Concerto für Violin. 17. Auszüge von Strauss.

Entrée 75 Pf.

Abonnement-Billets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen, sowie an der Kasse zu haben.

Dienstag den 23. Januar Extra-Concert unter Mitwirkung der Opernsängerin Art. Cosi Kreoschewitz aus Hamburg und des Concertsängers Herrn Winkelmann aus Berlin.

## Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag

### Grosses Concert

von der Kapelle des R. S. I. (Leib-) Gren.-Reg. Nr. 100, unter Direction des Königl. Musikkapellmeisters Herrn

**A. Ehrlich.**

Anfang 4 Uhr. Entrée 50 Pf.

Abonnement-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse und den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Nach dem Concert großer Ball.

Johanne verw. Linke.

## Rohleder's Etablissement, Löbtau.



Heute Sonntag

### 3. Carnaval-Concert

von der Kapelle der Königl. Sächs. Pionniere, unter Direction des Musikkapellmeisters Herrn

**A. Schubert.**

Anfang 4 Uhr. Entrée 40 Pf.

Nach dem Concert großer Ball.

Billets à 30 Pf. sind nur bei Herrn Kaufmann O. Ziegelbach, Löbtau zu haben. Kinder 20 Pf.

Die Billets gelber Farbe und Passpartoutbillets verlieren während dieser Concerte ihre Gültigkeit.

NB. Dienstag den 4. Februar findet mein diesjähriger

öffentlicher Maskenball statt.

A. Rohleder.

## Bergkeller.

Heute Sonntag den 23. Januar 1887

(im prachtvoll dekorierten Saale)

### Grosses Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Reg. "Prinz Georg" Nr. 106, unter Leitung des stellvertretenden Dirigenten, Herrn

**G. Keil.**

Anfang 4 Uhr. Entrée 50 Pf.

Einzelne Billets à 25 Pf. an den bekannten Verkaufsstellen.

Nach dem Concert großer Ball.

Kosten Sonntag großer Cavalier-Ball,

Anfang 7 Uhr. R. Hopf.

## Jägerhalle, Bahngasse Nr. 1.

Heute grosses Frei-Concert.

Zschloßstraße 23, I. Gießkasten 9 Morgen bis 1/20 Uhr.

Panorama International.

Diese Woche: Eine hochinteressante Reise durch Baden, U. A.: Wiesbaden, Heidelberg, Mannheim, Konstanz, Bodensee u. (Hertha-Reise), Carolinen-Eine Reise 20 Pf. Kind bis 12 Jahren 10 Pf. Abonnement. Beste Woche andere Länder.

Vorläufige Anzeige.  
Freitag den 25. Februar 1887  
im Saale des Gewerbehause

## Grosse Musik-Aufführung

des Neustädter Chorgesangvereins

unter Leitung des Königl. Musikkapellmeisters Herrn

**Friedr. Reichel.**

## Achilleus

Neuestes Chorwerk von Max Bruch.

Mitwirkende Künstler:

Herr v. Glynn, Königl. Hofoperndängerin, Berlin,

Herr Schausell, Concert-Sängerin, Düsseldorf,

Herr Gudehus, Königl. Kammerdänger, Dresden,

Herr Krolop, Königl. Kammerdänger, Berlin,

Herr Scheidemann, Königl. Hofoperndänger, Dresden.

Gewerbehause-Kapelle.

Billets & 2 M. und 1 M. in der Königl. Hofbuchhandlung, Schloßstr. 18 und in der Arnold'schen Buchdruckerei, Altmarkt.

## Vortrag von Dr. Rudolph Genée

Mittwoch den 26. Januar, im Hörsaal:

**Hans Sachs.**

Billets à 2 M. und à 1 M. in der Königl. Hofbuchhandlung, Schloßstr. 18 und in der Arnold'schen Buchdruckerei, Altmarkt.

## Vortrags-Abend

der Sängerschaft des Allgemeinen Turnvereines

zum Besten der Turnhallen-Vaukasse,

Mittwoch, d. 26. Jan., Abends 8 Uhr

im großen Saale des "Tivoli", unter Mitwirkung der vollständ. Kapelle des Agl. Sächs. Pionnier-

Bataillons und weiterer künstlerischer Kräfte.

Einlauffarten für Mitglieder des Allgem. Turnvereins und

Angestößig sind zu entnehmen: bei Hammelmann Nade,

Rosmarinstraße, Restauranten Zurig, Hofstraße, Galanterie-

warenhändler Theissing, Marienstraße 8, Seifensieder Oberholz,

Übermacher E. Schmidt, Wallstraße 1, und in den Turnhallen.

## Ranoptifum, Seestr. 2, I.

Neu!

### Des Kindes erste Liebe.

Viele Neuerungen! Märchen, Gruppen, Stereoscopen,

Verbrecher-Galerie. — Entrée 50 Pf., Kinder 20 Pf.

## Victoria-Salon

Permanent electriche Beleuchtung, Fernsprechstelle 429.

Heute zwei Vorstellungen.

An beiden Vorstellungen und

### nur noch kurze Zeit:

Auftreten nachstehender Spezialitäten:

Herr. Gleisw. Fahrbach, Duettisten;

das Bratz-Trio, Schauspieler und Lustkunstler;

### grosses Ballett,

ausgeführt von 12 Damen und Ballerinenmeister Riegel;

Herr W. Bellini, Salonsänger;

Herr. Gleisw. Peretti, Velocipedisten;

Herr. Wilson und Roemer, Reckturner.

Täglich Auftreten

des Herrn Carl Maxstadt, Gesangshumorist.

Anfang der 1. Vorstellung 1/2 Uhr. Kleine Preise.

Anfang d. 2. Vorstellung 1/2 Uhr. Gewöhnl. Preise. M. 2 Bieme;

## Münchner Hof.

### Heute 2 gr. Concerte

von der Concert-Kapelle des Münchener Hofs,

unter Direction des Herrn

**Reinhold Baade.**

I. Concert Anfang 4 Uhr. Entrée 10 Pf.

II. Concert Anfang 1/2 Uhr. Entrée 20 Pf.

Achtungsvoll D. Seifert.

## Kaiser-Saal

### Trianon.

Donnerstag den 27. Januar

gross. orientalischer

öffentlicher

## Masfen-Ball

mit großartigem Festprogramm.

Billets sind an der Kasse des Trianon zu haben.

Alles Nähe folgende Tage.

Heute Sonntag u. morgen Montag

## Großer öffentl. Ball.

Heute von 4 Uhr ab Tanzverein.

Morgen Montag

### Großes Blumenfest mit Karneval-Cotillon.

Die Direction.

Weitere Vergnügungsangebote siehe Seite 7 u. 12.

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Breyer. Verantw. Redakteur:

Julius Schmid in Dresden.

Sprechst. Raum. 10-12, Nachm. 5-7.

Verleger und Drucker: Leipzig & Kolodarst in Dresden.

Papier von Andrich u. Richter in Leipzig.

Das heutige Blatt enthält incl. der bessertitischen Sonntags-Beilage

und des Vortags- und Freundenblattes 26 Seiten.

## Reinhold's Säle.

Heute Sonntag den 23. Januar a. c.

### Grosses Concert

von der Kapelle des R. S. I. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12,

unter Direction des Stabstrompeters Herrn

**W. Baum,**

sowie unter gütiger Mitwirkung des Arion-Garten-Virtuosen

und Concert-Schweizertänzers Herrn

**Dr. E. Raab,**

Königl. Hof-Rammervirtuos.

Anfang 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf.

Abonnement-Billets, 4 Stück 1 M. 20 Pf., an der Kasse,

einzelne à 20 Pf. an den bekannten Verkaufsstellen.

# Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Alstadt: Waisenhausstrasse 4. Wechselstube Dresden-Neustadt: Am Markt, grosses Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler

## Europäisch und Sächsisches.

Das von unserem Annenreal am 1. Januar vorgelegten Sonderheft Winterzeit hatte eine sehr große Anzahl Teilnehmern nach dem großen Gewerbeauskunftsbericht gezeigt. Von den geladenen Ehrengästen waren außer dem so vollständig vertretenen Vorortverein erfreut: Herr Oberbürgermeister Dr. Stübel, die Herren Prof. Schultheiß, Kochel und Dr. Vogel, Herr Stadtphysikus Friedrich, sämtliche Herren Geistliche der Annenkirche nebst Familie u. a. m. Eingerichtet durch ein Ständchen militärische für Bionotore zu 4 Stunden vom Polizeiamt die Hauptnummer des Programms zum Vortrag: "Dulcianum", Ballade für Chor mit Begleitung des Bionotore. Text von Oberlehrer Dr. Unbericht, komp. von Otto Müller, Leiter am Kgl. Konzertoratorium und Bionotore an der Annenkirche. Die Phantasie des Dichters versetzte uns in das Jahr 1870 und erzählte uns von einem kleinen Dorf, der am Tage vor dem Abmarsch nach Frankreich die Nachricht erhielt, daß ihm sein Sohn vor Jahresende noch ein Kind geboren. Von der Schmiede nach Weiß und Rind getrieben, verläßt er beim Eintritt der Nacht heimlich seine Garnison und heißt, durch einen tollkühnen Ritt das meilenweit entfernte Heimatdorf wieder zu erreichen und am Morgen wieder zurück zu sein. Ein feiner Ritt aufhaltenden Gewitter und Gewissensbisse versehnen ihn in Angst und Schrecken, und in der Heimat findet er kein Weib als Freie, auch das Kind wird ein Röhr des Todes. Als er am nächsten Morgen nach übermenschlicher Anstrengung nach Hause zurückkommt, mußt auch er tot zusammen und läßt so durch den Tod seine Seele. Diese eindrückende Dichtung hat der Komponist in sehr charakteristischer Weise als Melodram in Musik gesetzt, so daß die Gesangnummern überzeugend. Die drei Berliner, Wellendorff, am Kästchen, Biegendien, Kornelius und letzter Grabs durch Deklamation zum Theil unter Blaurockbegleitung verbunden sind. Die von Herrn Müller geleitete Aufführung zeigte, daß das Schauspiel mit Lust und Liebe wieder aufgeführt hatte und brachte den Ministranten rauschenden Beifall ein, welcher auch dem Recitator Herrn Hochschuljahr Otto Hartmann galt. Den schönen florarenischen Flügel hatte Herr Komponist Koch freundlich zur Verfügung gestellt. Zu dem sich anschließenden Ball hatten sich die Herren Realguymassisten einen reichen klubenden Raum von lieblichen jungen Damen geladen.

Bei der Verbreitung, die der Rolle der Gasthäuser in neuerer Zeit am häufigsten gefunden hat, dürfte die nachfolgende Ausleitung zur Behandlung der Rolle nicht ohne allgemeines Interesse sein: 1. Die zur Stubenz- und Kochbüroverbindung zu verwendenden Role werden am zweitwochshaus in Ruß bis Eigentum verwendet. 2. Auf dem von Schäfern und Alten vollkommen rein zu haltenden Role wird ein wenig Holzholz angezündet und, während dieses lebhaft brennt, werden sie nach den Graden der Feuerung zunächst 3 bis 5 Schaukeln Role ausgelegt. 3. Ist die Role in Brand gerichtet, so wird auf's neue Role aufgeworfen und zwar so viel, daß nunmehr die ganze Welt gleichzeitig mit einer Brennmaterialdichte von 10—15 cm. Höhe bedeckt ist. Es muß hierbei besonders darauf geachtet werden, daß der hintere Theil des Roles ganz mit Role bedeckt ist. 4. In 5 Minuten von zwei einer halben Stunde ist das Feuer mittels eines von nach zugefügten Eisens anzulodern, die entstandene Schlade mit einem eisernen Ofen abzuziehen und die Asche durch die Rostfugen fallen zu lassen. 5. Nachdem das Feuer abgegangen ist, läßt man den Ofen entfernen und entfernt sodann aus der Feuerung sorgfältig alle Rückstände, damit es zum Anheizen bereit steht. Die ganze Kochfläche muss vollständig von Schlade bereit werden und darf auch an den Seiten der Feuerung oder hinter derselben keine Schlade halten bleiben. Beimeldung mag noch werden, daß ein möglichst großer Kasten mit etwas weiteren Zeugen als für Kohlenfeuerung als zweitmäßig für die Verbrennung zu bezeichnen ist. Bei Kochböden wird man eine längere Holzfeuerung erzielen, wenn die Seiten der Feuerung mit Granitplatten, welche jedoch an der Innenseite der Kochel nicht direkt anliegen dürfen, verkleidet werden. Die Heizkraft des Gasofens ist gleich der von guten Steinsöhlen und demnach ein Preis ein billiger zu nennen. Der Role ist ein sehr reichliches Brennmaterial, hinterläßt wenig Rückstände und verbrennt ohne ruhige Flamme. Es sind in folge dessen Ofeu, welche mit Role geheizt werden, sehr selten, höchstens im Jahre einmal, zu fehren und findet sich dabei ein Rost, sondern nur etwas Asche, welche in den Bügeln der Ofeu.

Einen kleinen Einblick in das Betriebe der Heizungsvermittlungsagenturen gewährt eine Anlage wegen wiederholten Theils vollendet, theils verschütteten Betrages, welches die 2. Strafammer des Berliner Landgerichts am 1. Donnerstag gegen die Frau Adelheid Fischer und den Agenten Ernst Günther zu verhandeln hatte. Beide Angeklagten betrieben auf gemeinschaftliche Rechnung ein Vermittelungsunternehmen für das Aus- und Verkauf von Grundstücken, woselbst sie gleichzeitig ein Heizungsvermittlungs-Bureau verbunden hatten. Sie hatten eingesehen, daß die Gewerbe in Tage vielfach fernwegen „im Himmel“ geklopfen werden und daß alle Dienstleute möchten, welche das Finden von Dienst zu ihrer Lebensaufgabe erwünscht haben. Wie viele „glückliche“ Ehen die Angeklagten etwa schon zu Stande gebracht haben, konnte natürlich nicht festgestellt werden, dagegen berichteten beide, daß sie immer zahlreiche Witwen und Jungfrauen mit allen Dienstleuten und der uppigen Masse ausseraust, auf Lager hielten. Sie betrieben ihr Gewerbe nun darin, daß sie fleissig die Heizungs-Annoncen studierten und sich dann brieslich den Heizungsleuten mit sehr verlockenden Offertern näheren. Sie schienen aber nur selten die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam, und sie im Ubrigen ohne jeden Auftrag die Blätter, Anzeigen, Briefe und Alten, welche sie in Kommission hatten, ausboten. Die Angeklagten voten mit Vorlese-Damen aus, um ebensoviel wie möglich zu gewinnen. Sie hatten eingesehen, daß die Wünsche der Betreihenden erfüllt zu haben, denn die meisten ihrer Kunden, die sich vor Bericht eines Stellvertreteren gaben, waren der Meinung, daß es den Angeklagten in erster Reihe auf die Vorlese und Reisekosten ankam,



### Vermischtes.

\* Sie bereits gemeldet, hat in Magdeburg der Oberleutnant Holla mit seiner Geliebten Adl. Weichle den Tod im Wörthersee gefunden. Das Liebesdrama hat bedeutendes Aufsehen erregt. Von den Freuden hat man bisher keine Spur. Die "traurige Geschichte" (dies ist der Titel, welchen sich das Liebespaar für den Bericht über seinen Selbstmord in einer gemeinsamen Buchdruckerei an die Redaktion der "Magdeburger Zeitung" erbat) ist mit so eigenhümlichen theatralischen Effekten in Szene gelegt worden, dass es zahlreiche Personen gibt, die befürchten, dass Weid und Heldin dieses traumigen "Romans" sich nicht auf dem Grunde des Sees als Freuden, sondern irgendwo auf dem Lande in vollstem Wohlsein befinden. Diese Version findet um so leichter Glauben, als im Vorjahr ein Sportkönig auf ähnliche Weise in den Fluten des Wörthersees verschwunden, um anderwo wieder wohlbekannt aufzutauschen. Es ist bekannt, dass der Wörthersee die Leichen seiner Opfer nicht wieder herauftaucht, was diesen See in den Augen lebensglücklicher Schönmöder besonders empfiehlt. Im vorliegenden Falle jedoch scheint es doch bitterer Ernst gewesen zu sein. Oberleutnant Holla schrieb am 16. d. M. mehr als 30 Briefe mit schwangerem Inhalte, welche am 16. d. J. an die Abrechnungen gelangten. Diese sind meist Kameraden des Geschworenen, aber auch Geschäftskreise, welche die ausständigen Rechnungen bezahlt wurden. Sowohl Oberleutnant Holla als Fräulein Weichle erschien in einem Schreiben, das sie den Tod freiwillig und in voller Übereinstimmung suchen, und dass sie sich bisher ohne Aufsicht und Bewachung niemals getrennt und gehrochen haben. In seinem Zimmer hinterließ Holla einen Zettel, auf welchem zu lesen war: "Oberleutnant Holla hat sich erhängt." Holla war eine stadtbekannte Persönlichkeit, fast jeden Tag besuchte er das Theater. In der Familie des Fräuleins Weichle scheint der Selbstmord endemisch zu sein. Die Mutter des Fräuleins, eine sehr idöne Dame aus Mainz, vergnügte sich in der Blüthe ihrer Jahre und ihres Bruders erholte sich im Alter von ca. 24 Jahren. Es ist also leider nur zu wahrcheinlich, dass auch diese Ladine und liebenswürdige Mädchen ein Opfer dieser unglüchlichen Manie geworden ist. Gewiss eigenhümlich ist es unter den obwaltenden Umständen, dass Oberleutnant Holla, der ein "schöner Mann" war, eine Braut in München hatte, welcher er täglich ein- bis zweimal schrieb. Wer mag die Geheimnisse ergründen, welche die Seelen dieser Unglüdlichen bewegten?

\* S i m p h o n i c h e. Tanzen, Kartenspiel und Wein — Neigen große Häuser ein. — Was der Sonntag erwirkt. — Schön am Montag verdiut. — Das ihn Wohl gebn. — Wacht den Weg nicht schön. — Arbeit hat bittere Wurzel. — Aber süße Frucht. — Wer die Augen nicht aussticht. — Was den Beutel austummt. — Das schlechte Rad am Wagen — Knott am meisten.

\* K o s t i v i l i g e S e n a t o r e n. Was den Vereinigten Staaten von Nordamerika der Bundesrat kostet, ist aus dem Berichte des Sekretärs des Senats erschlich. Danach verbrauchten die Senatorn in der letzten Kongressperiode, welche bis spät in den Sommer hinzindauerte, u. A.: mehrere Quart Antifa, einige Dutzend Flaschen Amaretto, einige Flaschen Eau de Cologne, große Quantitäten Schnaps, Portweinen, Pomade, Haarsal, Jamais-Singer, Chinn-Wallen, vier Dutzend Kostzieber u. s. w. Die Senatorn erhalten neben ihrem Gehalt noch 125 Doll. jährlich, aus welchen sie ihren Verbrauch von Schreibmaterial bestreiten, oder welche sie dort beziehen können. Senator Ransom von Nord-Karolina ist der Einzige gewesen, der das ganze Geld genommen hat, und Senator Cameron von Pennsylvania der Einzige, welcher es nahezu ganz für Schreibmaterial verbraucht hat, nämlich 123,36 Doll. Im Gegenüber genommen steht jeder Bundes senator dem Lande jährlich 11,500 Dollar. Die Gesamtkosten des Unterhalts des Bundesrates belieben sich während der letzten Session auf 877,888 Dollar.

\* K a u l b a r s a g e. Aus Leipzig kommt folgende Notiz: Es ist eine alte studentische Gebräuchlichkeit, wenn Biertröhre sich zwischen zwei Streitenden, die sonst bereundet sind, gelöst machen lassen durch einen sogenannten "Bierjunge" zum Ausgleich zu bringen. Die Ceremonie besteht darin, dass auf Kommando eines Dritten je eines von zwei ganz gleich vollen Gläsern mit Brenntheit gleichzeitig von jedem Kontrahenten geleert wird. Wer zuerst das Bier aus seinem Glase bis zur Regelprobe ausgetrunken hat, dem steht das Recht zu, den Gegner das einzige Wort "Bierjunge" entgegenzurufen, und so ist der Streit (der studentisch Bierstand genannt wird) geschlichtet. Es liegt ein recht burlesker Humor in dem Gebrauch; erhöht wird der selbe indessen noch dadurch, dass man in Leipzig an Stelle des Wortes "Bierjunge" neuerdings den Namen "Kaulbars" setzt. Auf diese Weise ist dieser Name auch der studentischen Trinksprache eingeführt worden.

SÄCHSISCHE BANKGESELLSCHAFT DRESDEN.

### Alle

am 1. Februar 1887 zahlbaren Coupons, sowie die bis 1. Juni 1887 fällig werdenden Coupons der

Russ. Nicolai-Bahn, 4proc. Oblig., Russ. 5proc. Stieglitz-Anl. VI. Em.

und der

### Russ.-Engl. Anleihen

vom Jahre 1822, 1850, 1859, 1860, 1862, 1870, 1871, 1872, 1873, 1875, 1884 werden schon von jetzt ab ohne Abzug bez. zu höchsten Coursen an unseren Kassen eingelöst.

Zu sicherer Kapitals-Anlage geeignete in- und ausländische Staatspapiere halten stets vorrätig

Sächsische Bankgesellschaft,

Dresden-A.: Leipzig: Dresden-N.: Wallstraße 4. I. Markt 14. am Markt, gr. Kloster, 13.

SÄCHSISCHE BANKGESELLSCHAFT DRESDEN

### Verzinsliche Geld-Einlagen.

Unsere Depositen-Abtheilung ist täglich von 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr geöffnet. Wir vergüten von jetzt ab bis auf Weiteres für Einschlüsse gegen Depositenbuch:

ohne vorherige Kündigung 21<sup>0</sup><sub>0</sub> Pinen bei monatlicher Kündigung 3<sup>0</sup><sub>0</sub> auf's Jahr bei 3monatlicher Kündigung 31<sup>0</sup><sub>0</sub> spesenfrei.

Die Abhebung kann per Brief erfolgen, wozu wir Formulare unentgeltlich liefern.

Wir empfehlen uns gleichzeitig unter Ertheilung entsprechender Rattheilige zum An- und Verkauf von Effecten, Sorten &c. und allen in das Bankhaus fallenden Transactionen.

Menz, Pekrun & Co.

Auction Kampfscheidestrasse 21. Doebell'sche langen Montag den 24. Januar Vormittag von 10 Uhr an 50 Paar

neue wollene Pferdedecken zur Versteigerung.

Carl Breitfeld, Rathaus-Auktionator u. verpf. Tagator

## Horn & Dinger, Bankgeschäft, Altmarkt, im Rathause.

An- und Verkauf von Effecten und Banknoten.  
Trattion auf New-York und alle anderen grösseren Bankplätze Nord-Amerikas.

## VEREINSBANK.

Berlin,  
Leipzigerstr. 95  
Depositen- und  
Particul.-Gefecht,  
Gesamteinlösung  
und Kontrolle  
verlooss. Effecten  
provisionfrei.

Coustante Ausführung von

Cassa-, Zeit- u. Prämien-Geschäften.

Provision incl. Courtage:

Ein Zehntel Procent.

## Holz-Auction.

In der Restauration zur „Saloppe“ sollen folgende Holzer des Altbäuerer Staatsforstreviers am Montag den 31. Januar 1887,

von Vormittags 10 Uhr an,

5 birt. Stämme von 11 bis 22 Ctm. Mittenstärke, in Abtheilung 39, 129 weiche Stämme von 11 bis 15 Ctm. Mittenstärke, 343 weiche Stämme von 16 bis 22 Ctm. Mittenstärke, 158 weiche Stämme von 23 bis 29 Ctm. Mittenstärke, 24 weiche Stämme von 30 bis 38 Ctm. Mittenstärke, in den Abtheilungen 5, 13, 39, 54 und 72, 34 buch. Röbber von 18 bis 51 Ctm. Ober- und Mittenstärke, 3 bis 5,7 Meter lang, in Abtheilung 72, 12 birt. Röbber von 14 bis 26 Ctm. Oberstärke, 3 bis 4,5 Meter lang, in Abtheilung 39, 68 und 69, 1 erl. Röb. von 37 Ctm. Oberstärke, 4,5 Meter lang, in Abtheilung 72, 355 weiche Baumriegel von 8 bis 15 Ctm. Oberstärke, 4,5 Meter lang, in Abtheilung 5 und 13, 438 weiche Röbber von 16 bis 22 Ctm. Oberstärke, 3,4 bis 4,5 Meter lang, 486 weiche Röbber von 23 bis 44 Ctm. Oberstärke, 3,4 bis 4,5 Meter lang, in den Abtheilungen 5, 21, 39, 54, 69 und 72, 34 ficht. Drechsägen von 8 bis 13 Ctm. Unterstärke, in den Abtheilungen 13 und 39, ferner

am Mittwoch den 2. Februar 1887,

von Vormittags 10 Uhr an,

33 Rmtr. buch. Brenntheite, in Abth. 72, 6 Rmtr. birt. Brenntheite in Abth. 31, 6 Rmtr. erl. Brenntheite in Abth. 19 und 72, 422 Rmtr. weiche Brenntheite in Abth. 8, 25, 39, 43, 45, 54 u. 72, 8 Rmtr. buch. Brennknüppel in Abth. 72, 7 Rmtr. birt. Brennknüppel in Abth. 8, 30 und 31, 3 Rmtr. erl. Brennknüppel in Abth. 8 und 72, 399 Rmtr. weiche Brennknüppel in Abth. 5, 8, 9, 13, 18, 19, 25, 30, 31, 32, 33, 42, 43, 45, 54 und 72, 13 Rmtr. buch. Baden, 1 Rmtr. erl. Baden, 131 Rmtr. weiche Baden, in Abtheilung 54 und 72, und

am Donnerstag den 3. Februar 1887,

von Vormittags 10 Uhr an,

1 Rmtr. etl. Reste, in Abtheilung 8, 232 Rmtr. weiche Reste und Gestänge, in Abth. 5, 8, 18, 25, 39, 42, 45, 51 und 72, 6 Röbder. buch. Brenntheite, in Abth. 72, 197 Röbder. weiches Brenntheite, in Abth. 31, 53, 54 und 72, 159 Längen. ficht. Brenntheite, in Abth. 62, 159 Rmtr. weiche Stöße, in Abth. 38, einzelns und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die unterzeichneten Revierverwalter wird Auskunft über die zur Auktion bereitliegenden Holzer ertheilen.

Röckenhain und Dresden, am 14. Januar 1887.

Agl. Forstrevierverwaltung: Agl. Forstamt: Zacharias.

Ein Transport

## hoheleganter englischer Reit- u. Wagenpferde

ist eingetroffen und steht derselbe zum Verkauf bei

Carl Rohde, Pferdehändler,  
Böhmischesstrasse 30.

## Laubegäster Wäsche-Mangel-Fabrik

von Richard Gröschen

in Laubegast bei Dresden

liest besonders billig und anerkannt gut bei 5 Jahren Garantie:

## Wäschemangelu

der neuesten Construction mit schwedischer Getriebeleitung, ohne auch die altherrlichen "Gröschen'schen" Kettenmängeln u. a. m. in verschiedenen Größen.

unter Garantie vollständiger Schonung der Wäsche, ohne Nachwaschen, bei grösster Leibigkeit — jetzt das Neueste. Catalogue. Zeichnungen.

Ein Militär-Ober-Beamter

(Offiz. Rang), von gr. Gestalt, 38 J. alt, von ang. Ausz. u. gutem Charakter. Anhaber eines guiegel. Geschäftes, sucht mit Gegenwärtigem die Bekanntschaft einer liebenswerten und ehrlichen Dame. Damen, welche diesem reellen Geschäft vertrauen, wollen gütigst ihre wth. Offerten unter 0. R. 222 niedergelegen in der Expedition d. Blattes.

Für Kanarienvogelzüchter!

20 vorjährige Zuchtwiebelchen, auch einige Hähne, sind noch abzugeben Rosmarinrose Nr. 1, welche Größe recht.

Alles Pinngesicht

wird Preis pro Pfund von 80 bis 300 Pf. gekauft Langestrasse 5. v.

Abonnement-Einschaltung für die Monate Febr. und März:

## Sächsischer Landes-Anzeiger.

Unparteiische tgl. Zeitung in 16 Bl. einem beil. Unterhaltungsblatt: 1. Sonntagsblatt zum Landes-Anz., 2. Illustr. St. Unterhaltungsblatt, 3. Kleine Botthalt (illustriert), 4. Sächsische Gräbler, 5. Sächsische Gerichts-Zeitung, 6. Sächsische Allerlei und 7. mit dem auf jedes Papier gedruckten Extrablattes

Lustiges Bilderbuch,

welches jede Woche 8 Seiten reich illustriert humor. Unterhaltungsblatt in der Muster der Allegorien.

Den Blätter bietet.

Der Sächsische Landes-Anzeiger kostet einschließlich seiner 7 Beiblätter nur 140 Pf. für die Monate Febr. u. März. Jede Poststanz nimmt Bestellungen entgegen. (Nr. 4850 der Postzeitung-Briefmarken 1. 1887.) — Jeder neuzeitende Abonnent erhält die Nr. 1—5 des Illustrirten Unterhaltungsblattes, welches u. A. den Anfang des spannenden Criminal-Romanes "Der Arznei" enthalten, sowie ein Exemplar des Illust. Kalenders des Sächs. Landes-Forstamtes gegen Einsend. der Abonnenten-Lufttint und beigelegter 10-Pf. Mark f. Porto gratis geleistet.

Es empfiehlt sich ganz besonders, dem Abonnement auf den Sächs. Landes-Anz. eben jetzt beizutreten, denn gerade in den nächsten Monaten bietet unter unparteiischen Blatt Federmann ganz außerordentliche Gelegenheit, tgl. allzeit so zu unterrichten über die alle Parteien belebende Frage der Reichstagskandidaturen und der Reichstagsabgeordneten (21. Febr.). Ganz besonderes Interesse erweckt auch dann, die im März beginnenden Berathungen des neuen Reichstags und dessen Beschlüsse über die schwedende Militärvertrag, Reichsbaublatt-Etat &c.

Der Sächsische Landes-Anzeiger ist kein Lokalblatt, er will also keinem derartigen Blatte in irgend einem kleinen Orte des Landes den Leiter zu beitreten. Der Sächs. Landes-Anzeiger wird in Tausenden von Orten gelesen und kann daher sich nicht einzelnen Orten im Besonderen widmen, sondern nur das Wichtigste aus seinem großen Verbreitungskreis berichten. Die zahlreichen Beiblätter des Landes-Anz. Anzeigers bieten aber in ihrer eigenartigen Form eine überall beiläufig aufgenommene Ergänzung der Localpreise. Die außerordentliche Verbreitung dieser Blätter befindet sich in jedem kleinen Ort des Landes-Anz. Anzeigers.

Die außerordentliche Verbreitung dieser Blätter befindet sich in jedem kleinen Ort des Landes-Anz. Anzeigers.

Die außerordentliche Verbreitung dieser Blätter befindet sich in jedem kleinen Ort des Landes-Anz. Anzeigers.

Die außerordentliche Verbreitung dieser Blätter befindet sich in jedem kleinen Ort des Landes-Anz. Anzeigers.

Die außerordentliche Verbreitung dieser Blätter befindet sich in jedem kleinen Ort des Landes-Anz. Anzeigers.

Die außerordentliche Verbreitung dieser Blätter befindet sich in jedem kleinen Ort des Landes-Anz. Anzeigers.

Die außerordentliche Verbreitung dieser Blätter befindet sich in jedem kleinen Ort des Landes-Anz. Anzeigers.

Die außerordentliche Verbreitung dieser Blätter befindet sich in jedem kleinen Ort des Landes-Anz. Anzeigers.

Die außerordentliche Verbreitung dieser Blätter befindet sich in jedem kleinen Ort des Landes-Anz. Anzeigers.

Die außerordentliche Verbreitung dieser Blätter befindet sich in jedem kleinen Ort des Landes-Anz. Anzeigers.

Die außerordentliche Verbreitung dieser Blätter befindet sich in jedem kleinen Ort des Landes-Anz. Anzeigers.

Die außerordentliche Verbreitung dieser Blätter befindet sich in jedem kleinen Ort des Landes-Anz. Anzeigers.

Die außerordentliche Verbreitung dieser Blätter befindet sich in jedem kleinen Ort des Landes-Anz. Anzeigers.

Die außerordentliche Verbreitung dieser Blätter befindet sich in jedem kleinen Ort des Landes-Anz. Anzeigers.

Die außerordentliche Verbreitung dieser Blätter befindet sich in jedem kleinen Ort des Landes-Anz. Anzeigers.

Die außerordentliche Verbreitung dieser Blätter befindet sich in jedem kleinen Ort des Landes-Anz. Anzeigers.

# Café Parsifal

76 Bauknerstr. Neustadt, Bauknerstr. 76

empfiehlt zur Saison einem hochgefeierten Publikum seine feinen Conditoriaarten, Beilagen auf Torten, Tafelaufzüge, allerhand Käse- und Fruchtkuchen, Wein-, Thes- und Kaffee-Gebäck von der einfachsten bis zur höchsteinien Qualität werden prompt ausgetheilt, auch postiert gemacht. Zu Diners und Soupers alle Arten Frucht-Gläse sowie Grämes in der mannigfältigsten Ausstattung.

Hochachtungsvoll Th. W. Letzsch.

# Altdeutsch. Bierhaus,

35-37 Weitnerstrasse 35-37.

Ausgestellt zum Verspeisen:  
**Ein sibirischer Bär,**

durch Herrn Bierhändler Boden, Leipzig, hergestellt.  
Gewiß Russisch.

**N.B.** Heute Sonntag Bären-Essen!

von Nachmittags 4 Uhr ab entreefrei.

## Zither-Concert.

### Restaurant Saxonia,

Rhainthgasse 26.

Heute und folgende Tage großer Ausdruck des beliebten Felsenkeller-Bockbieres, a. Glas 18 Pf. Netto gratis. a. Bockwürstchen.

**Neu! Neu!**  
Trompeter-Straße Nr. 6.  
**Schulze's**

**Echt Bayrische Bierstube.**  
**Neu eröffnet!**

R. Ehrig's Deutsche Schänke,  
Marschallstraße 36.

Heute und folgende Tage Ausdruck des vorzüglichen **Felsenkeller Bock.**  
Nur einige Tage. a. Bockwürstel.

**Reichhaltige Speisenkarte,**  
wozu ergeben einladet  
a. o.  
Heute Sonntag musikal. Unterhaltung.

## Moritzburg.

Schlittenbahn ausgerichtet nach dem Gasthof

Au bon marché.

M. Türke.

Fernsprechstelle 1163.

Gasthaus zum

# Trompeterschlößchen.

Dresden, am Dippoldiswalder Platz.

Wirthschaft

**Speise- und Tabakzimmer.**

Gewürz von 50 Pf. aufwärts, à la carte zu jeder Tageszeit. Gutgewählte Speisenkarte. Ergebene kleine böhmische Biere, als: Münchner (z. Zedlmann), Lager (Getreidekörner), Gutsbacher (Mizzi).

**Separate Zimmer.**

August Reichenbühl.

# Gasthof Strehlen.

Mittwoch den 26. Januar

**Großer**

# Masfen-Ball.

Die Dekoration der Festlokalitäten wird eine ebenso prächtige als imposante werden und im Gebiete der Überraschungen die umfassendste Abwechslung bieten. Zwei Musikcorps spielen ununterbrochen Ballmusik.

Aufgang Abends 7 Uhr.

Bunst 11 Uhr

# Gr. Fest-Polonaise.

Um 11½ Uhr Demaskirung.

Billets sind zum Vorverkauf in sämtlichen Cigarren-Gesellen von Herrn L. Wolf in Dresden und bei Herrn Kaufmann J. Lauer in Strehlen zu haben.

Hochachtungsvoll

G. Dittler, Besitzer.

## Restaurant J. Meletzky,

Ziegelstraße Nr. 59, Ecke Schulgutstraße.

Empfiehlt meine Lokalitäten einer freundl. Besichtigung. Biere großartig schön. z. Mönchshof, Blauescher Lagerfest und eines Weißbiers von vorzüglicher Güte. Gesellschaftsgäste mit Wienino. Täglich Zither-Schoppen.

Hochachtungsvoll

T. verw. Meletzky.

# Hotel

# z. d. 4 Jahreszeiten

## Dresden.

Unterzeichnete empfiehlt sein

### Etablissement ersten Ranges.

Angenehmer Aufenthalt im Wintergarten, welcher wie das ganze Haus elektrisch erleuchtet ist.

### Täglich großer Mittags-Tisch.

Diners und Soupers zu jeder Zeit.

für Familienfeste jeder Art und Vereine bis zu 100 Personen halte ich meine Saal-Lokalitäten mit prachtvollen Gläsern und Theaterbühne bestens empfohlen.

Goulante und prompte Bedienung sichert zu hochachtungsvoll Wilhelm Heitze.

**ff. Moc-turtle-soup, fürstlich,  
Potage von Huhn.**

Hackerbräu hochsein! Eselsbacher 1. Act. hochselegant!

**Kanzleihof.** G. Petermanu.



Sonntag, d. 23. Jan. Grosses Militär-Concert (Streich- u. Blasmusik) vom Trompeterkorps des König. Sächs. Hof-Rgts. Nr. 18 aus Großenhain, unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Alwin Müller. Anfang 7 Uhr. Gewöhnliches Programm. Eintritt 50 Pf. Billets à 10 Pf. sind im Vorverkauf beim Unterzeichneten zu haben. Nach dem Concert Ball. Hochachtungsvoll Oswald Gündner.



**Restaurant & Billard**  
**Heinrichstr. 1. Dresden.**

empfiehlt seine reichhaltige Mittags- und Abendkarte, Stamm nach Wahl, benötigte Biere, nur in 's Vater-Glafern. Bock hochlein!

Hochachtungsvoll M. Beckert.

### Restaurant Weidelt,

Kaulbachstraße 12.

empfiehlt eine neue Asphalt-Segelbahn für Freitag Abend und an einigen Nachmittagen zu gelt. Benutzung ff. Biere und ff. böhmische Süße. Rüttigen Mittagstisch im Abonnement wöchentlich 2½-4 Mark. Stammablauf und Abendkost nach Wahl. Rüttigen Dienstag großer musikalischer Unterhaltung, Abend und Schweinsköchen mit Rösten, wozu eingeladen

Alwin Weidelt.

### W. Exler's Bier- u. Speisehaus,

Zwickauerstrasse 10,

empfiehlt sich einem geübten Publikum zum genügenden Verzehr. Bei anerkannt höchstem Speisen und Getränken bietet die freundlichen Lokalitäten einen ebenso empfehlenswerten, wie gemütlichen Aufenthaltsort. Um freundlichen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtungsvoll D. O.

### Restaurant Hotel du Nord,

Roszinskystraße 1b. Ecke der Pragerstraße,

Schöne und gut ventilirte Lokalitäten.

Mittagstisch Couvert à Mk. 1.50 und à la carte.

Grosse Abendkarte.

**Pr. Holl. Austern.**

**Bier:** Münchner Spaten, 1. Eselsbacher, Bürgerlicher Pilsener.

Bitte mein Hotel und Restaurant bestens empfohlen.

L. Nahke.

### Venedig

22 Victoriastraße 22.

Heute musicalischer Abend, vorje von 8 Uhr an ständig

höchst interessante

**Nebelbilder.**

Hochachtungsvoll Adolf Tschentschel.



# Gewerbe-Schule

Dresden.

Die Anstalt beginnt Montag nach Ostern ihre Sommer-  
turke. Sie bietet Gewerbetreibenden jeder Art Gelegenheit, sich  
diejenige Ausbildung zu erwerben, die ihren Bedürfnissen entspricht  
und umfaßt:

a) eine **Tagesschule** für junge Leute, die nach ihrer  
Einführung aus der Volksschule noch ein ganz Jahr über  
Vorbildung wünschen wollen, um sich für den Gewerbe-  
betrieb, die Landwirtschaft, den Büroundienst oder für eine  
weiterführende gewerbliche Fachlehranstalt (Bauingenieur-  
schule, Werkmeisterschule, Kunstmalerseminar etc.) vorzubereiten  
und dabei ihrer **Vorbildungspflicht** in einem  
einzig Jähre zu genügen. Auktor den in den Unterricht zu erwerbenden Kenntnissen und Fertigkeiten erlangen  
die Schüler dieser Klasse noch den Vortheil, daß sie körper-  
lich und geistig reicher in den Beruf eintreten und sowohl  
deshalb lieber in die Berufe gewonnen werden, als  
auch aus dem Grunde, weil sie nicht aus der Arbeit  
fortgehen müssen, um die Vorbildungsschule zu besuchen;

b) eine **Abendschule** und **Sonntagschule** nur im Vormittag oder  
im Gewerbe tätige oder unter den Bauen stehende Leute;

c) eine **Vorschule** für Kinder vom ersten 11. Lebens-  
jahr an.

Der Unterricht ist so eingerichtet, daß Niemandem etwas ge-  
lebt wird, was er später nicht gebrauchen kann.

Die Annahme neuer Schüler erfolgt von jetzt an bis zum

15. März, später aber nur dann, wenn noch Platz in einer Klasse  
vorhanden ist, für die der Angemeldete sich eignet.

Dresden, Marienstraße 9. K. W. Clausn, Director.

### Gewissenschaftl. technische Vorbereitung- Anstalt für angehende Kadetten z. S.,

vom Dr. Schleichting.

I. Abteilung: Ausführliche Vorbereitung auf das Kadett-  
en-Eintrittsgericht (der Revolutionskursus beginnt in einigen Tagen).

II. Abteilung: Vorbereitung auf die oberen Klassen eines  
Realgymnasiums in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit.  
Miel. Dr. Schrader.

### Heilung durch Lebens-Magnetismus.

Herr Heilmagnetiker Hofrichter in Dresden, Marienstraße 21 wohnhaft, hat mich von langjähriger Erfahrung der Neuralgie des Kopfes nach 25 Sitzungen vollkommen befreit, was hiermit unter dem Ausdruck herzlichsten Dankes öffentlich bestätigt.

Reinhold Schoche.

### Chinesischer Salon,

12 große Brüdergasse 12.

Dieses berühmte Panorama des himmlischen Reiches, welches mit den geschmackvollen Dekorationen ausgestattet ist, ist jedem bei vorzüglichen Speisen und Getränken zu einem Besuch dehest zu empfehlen.

### Restauration, Schauf- u. Speisewirthschaft Albin Schmidt,

Pirnaischenstrasse Nr. 53.

empfiehlt seinen anerkannt guten und billigen Mittagstisch,  
sowie stets gezeigt Biere. Heute letzter Ausdruck des  
höchsten.

### Feldschlösschen-Bock.

### Gasthof Pieschen,

18 Hafenstrasse Nr. 18.

Montag den 24. Januar

### Großer öffentlicher Maskenball.

Großartige Decoration. Anfang 7½ Uhr.

Ergebnis C. H. Kunze.

### Gisbahn über die Elbe nach Niedrigau

und Schlittschuhbahn unmittelbar an der Überfahrt Niedrigau  
eröffnet, wozu ergeben einladet August Höhfeld, Böhmer.

### Hotel z. d. Bahnhöfen,

direkt am Leipziger und Schles. Bahnhof. Verbindung nach allen  
Richtungen, keine Drosche nötig. Zimmer mit vorzügl. Betten  
von 1 M. aufwärts. Gesellschafts-Zimmer mit Planins.  
Restaurant, Billard, ff. Biere, vorzügl. Küche. Um  
zahlreichen Zuspruch bittet

### Lincke'sches Bad.

Den vielen Nachtagen zufolge hiermit zur Kenntnis, daß  
Mittwoch den 2. Februar a. e. der einzige

### Große Maskenball

in den eigens dazu großartig dekorierten Sälen stattfindet.

Johanna verw. Linke.

### Große Schlittschuhbahn, spiegelglatt.

### Dresden. Prater, Skating Rink

Heute Sonntag den 23. Januar

großes Concert und Rollschuhlaufen  
in den gut geheizten Glashallen.

H. Elehler.

Bestellungen erbitte nur in mein Comptoir.

Nur anerkannt beste Qualitäten.

# Erste Dresdner Briquettes-Niederlage

## Stein- und Braunkohlen-Geschäft

Paul Condé, Dresden-A.,

Comptoir: Berlinerstraße 33, 1. Etage.

Niederlage am Berliner Güterbahnhofe.

Fernsprechstelle Nr. 1049.

Wünsche auf eigenen Geschäftsort.

P. P.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mit einem hochgeehrten Publikum etwas Billiges in Stubenheizungs-Material anzubieten und zwar **Briquettes**. Dieselben empfehlen sich durch sportames Brennen, aushaltende Heizkraft und Reinlichkeit in den Zimmern; ferner erfüllt in denselben nachweislich eine absolut gesunde und reine Luft; es fällt also des so oft lästig werdende Kohlendust bei störrarem Winde vollständig weg.

Ich offerre frei in den Bällen.

Prima Zwickauer Steinkohlen-Briquettes . . . . .

Prima Braunkohlen-Briquettes . . . . .

per 100 Stück per 1000 Stück

5 M. 45 M.

1 M. 8½ M.

Das Ansteuern geschieht auf die einfachste Weise: Man nimmt einen Feueranzünder oder einige Späne Holz, ländet dieselbe an und legt sofort 4 Stück Braunkohlen-Briquettes auf, sind diese angebrannt, lege man noch und noch 3-4 Stück Steinkohlen-Briquettes auf, schraubt den Ofen zu und so hat man für ca. 22½ St. den ganzen Tag eine warme Stube.

Berechnung: Holz 1 Pf., 4 Stück Braunkohlen-Briquettes 3½ Pf., 4 Stück Steinkohlen-Briquettes 18 Pf. zusammen 22½ Pf.

Diese Feuerung empfiehlt sich zweckmäßig für sogenannte Berliner Ofen, welche doch jetzt in jedem Hause erhältlich und namentlich für große Salons. Außerdem offerre ich:

Prima Steinkohlen aus den Oelsnig-Zwickauer, Freibergl. von Burgl. Schenke und Königl. Werken.

Prima Braunkohlen aus den Oegger, Duxer und Mariaschiner Werken.

Strenge reelle Bedienung.

## Bekanntmachung.

# Moritz Burkhardt, Dresden, Frauenstrasse 8.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

# Extralange Ball-Handsuh

sind in ausgefuchtem bestem Glacé- und Dänisch-Leder aus Natur gekommen und offerre dieselben zu folgenden äußerst billigen Preisen:

10 Knopf lang à Paar 3 M., 15 Knopf Ig. à Paar 4.50 M., 20 Knopf Ig. à Paar 6 M.,  
bei ¼ Durchend ist 1 Mark Rabatt.

Geschäftsprinzip: Wenig Nutzen, grosser Umsatz.

Man beachte das Schaufenster.

Dienstag den 1. Februar 1887

findet in sämmtlichen feinstlich decortirten Lokalitäten von

## Meinholt's Etablissement

der

## I. grosse bürgerliche Masken-Ball

statt.

Ununterbrochene Ballmusik von 2 Militär-Musik-

corps. Große Überraschungen.

Aufang 8 Uhr.

Demaskierung 12 Uhr.

Billard im Vorverlauf für Herren und Damen à 1 Mark sind in den Cigarrenräumen der Herren Zuckschwerdt, Schloßstrasse, C. Pölz, Moritzstrasse 10 und H. Kellie, Hauptstrasse (Rathaus), sowie im Comtoir des Etablissements zu haben.

An der Caffe Herrndorff 2 M., Domänenbildet 1.50 M.

Neu!

Unterbrochene Ballmusik von 2 Militär-Musik-

corps. Große Überraschungen.

Aufang 8 Uhr.

Demaskierung 12 Uhr.

Billard im Vorverlauf für Herren und Damen à 1 Mark sind in den Cigarrenräumen der Herren Zuckschwerdt, Schloßstrasse, C. Pölz, Moritzstrasse 10 und H. Kellie, Hauptstrasse (Rathaus), sowie im Comtoir des Etablissements zu haben.

An der Caffe Herrndorff 2 M., Domänenbildet 1.50 M.

Neu!

Unterbrochene Ballmusik von 2 Militär-Musik-

corps. Große Überraschungen.

Aufang 8 Uhr.

Demaskierung 12 Uhr.

Billard im Vorverlauf für Herren und Damen à 1 Mark sind in den Cigarrenräumen der Herren Zuckschwerdt, Schloßstrasse, C. Pölz, Moritzstrasse 10 und H. Kellie, Hauptstrasse (Rathaus), sowie im Comtoir des Etablissements zu haben.

An der Caffe Herrndorff 2 M., Domänenbildet 1.50 M.

Neu!

Unterbrochene Ballmusik von 2 Militär-Musik-

corps. Große Überraschungen.

Aufang 8 Uhr.

Demaskierung 12 Uhr.

Billard im Vorverlauf für Herren und Damen à 1 Mark sind in den Cigarrenräumen der Herren Zuckschwerdt, Schloßstrasse, C. Pölz, Moritzstrasse 10 und H. Kellie, Hauptstrasse (Rathaus), sowie im Comtoir des Etablissements zu haben.

An der Caffe Herrndorff 2 M., Domänenbildet 1.50 M.

Neu!

Unterbrochene Ballmusik von 2 Militär-Musik-

corps. Große Überraschungen.

Aufang 8 Uhr.

Demaskierung 12 Uhr.

Billard im Vorverlauf für Herren und Damen à 1 Mark sind in den Cigarrenräumen der Herren Zuckschwerdt, Schloßstrasse, C. Pölz, Moritzstrasse 10 und H. Kellie, Hauptstrasse (Rathaus), sowie im Comtoir des Etablissements zu haben.

An der Caffe Herrndorff 2 M., Domänenbildet 1.50 M.

Neu!

Unterbrochene Ballmusik von 2 Militär-Musik-

corps. Große Überraschungen.

Aufang 8 Uhr.

Demaskierung 12 Uhr.

Billard im Vorverlauf für Herren und Damen à 1 Mark sind in den Cigarrenräumen der Herren Zuckschwerdt, Schloßstrasse, C. Pölz, Moritzstrasse 10 und H. Kellie, Hauptstrasse (Rathaus), sowie im Comtoir des Etablissements zu haben.

An der Caffe Herrndorff 2 M., Domänenbildet 1.50 M.

Neu!

Unterbrochene Ballmusik von 2 Militär-Musik-

corps. Große Überraschungen.

Aufang 8 Uhr.

Demaskierung 12 Uhr.

Billard im Vorverlauf für Herren und Damen à 1 Mark sind in den Cigarrenräumen der Herren Zuckschwerdt, Schloßstrasse, C. Pölz, Moritzstrasse 10 und H. Kellie, Hauptstrasse (Rathaus), sowie im Comtoir des Etablissements zu haben.

An der Caffe Herrndorff 2 M., Domänenbildet 1.50 M.

Neu!

Unterbrochene Ballmusik von 2 Militär-Musik-

corps. Große Überraschungen.

Aufang 8 Uhr.

Demaskierung 12 Uhr.

Billard im Vorverlauf für Herren und Damen à 1 Mark sind in den Cigarrenräumen der Herren Zuckschwerdt, Schloßstrasse, C. Pölz, Moritzstrasse 10 und H. Kellie, Hauptstrasse (Rathaus), sowie im Comtoir des Etablissements zu haben.

An der Caffe Herrndorff 2 M., Domänenbildet 1.50 M.

Neu!

Unterbrochene Ballmusik von 2 Militär-Musik-

corps. Große Überraschungen.

Aufang 8 Uhr.

Demaskierung 12 Uhr.

Billard im Vorverlauf für Herren und Damen à 1 Mark sind in den Cigarrenräumen der Herren Zuckschwerdt, Schloßstrasse, C. Pölz, Moritzstrasse 10 und H. Kellie, Hauptstrasse (Rathaus), sowie im Comtoir des Etablissements zu haben.

An der Caffe Herrndorff 2 M., Domänenbildet 1.50 M.

Neu!

Unterbrochene Ballmusik von 2 Militär-Musik-

corps. Große Überraschungen.

Aufang 8 Uhr.

Demaskierung 12 Uhr.

Billard im Vorverlauf für Herren und Damen à 1 Mark sind in den Cigarrenräumen der Herren Zuckschwerdt, Schloßstrasse, C. Pölz, Moritzstrasse 10 und H. Kellie, Hauptstrasse (Rathaus), sowie im Comtoir des Etablissements zu haben.

An der Caffe Herrndorff 2 M., Domänenbildet 1.50 M.

Neu!

Unterbrochene Ballmusik von 2 Militär-Musik-

corps. Große Überraschungen.

Aufang 8 Uhr.

Demaskierung 12 Uhr.

Billard im Vorverlauf für Herren und Damen à 1 Mark sind in den Cigarrenräumen der Herren Zuckschwerdt, Schloßstrasse, C. Pölz, Moritzstrasse 10 und H. Kellie, Hauptstrasse (Rathaus), sowie im Comtoir des Etablissements zu haben.

An der Caffe Herrndorff 2 M., Domänenbildet 1.50 M.

Neu!

Unterbrochene Ballmusik von 2 Militär-Musik-

corps. Große Überraschungen.

Aufang 8 Uhr.

Demaskierung 12 Uhr.

Billard im Vorverlauf für Herren und Damen à 1 Mark sind in den Cigarrenräumen der Herren Zuckschwerdt, Schloßstrasse, C. Pölz, Moritzstrasse 10 und H. Kellie, Hauptstrasse (Rathaus), sowie im Comtoir des Etablissements zu haben.

An der Caffe Herrndorff 2 M., Domänenbildet 1.50 M.

Neu!

Unterbrochene Ballmusik von 2 Militär-Musik-

corps. Große Überraschungen.

Aufang 8 Uhr.

Demaskierung 12 Uhr.

Billard im Vorverlauf für Herren und Damen à 1 Mark sind in den Cigarrenräumen der Herren Zuckschwerdt, Schloßstrasse, C. Pölz, Moritzstrasse 10 und H. Kellie, Hauptstrasse (Rathaus), sowie im Comtoir des Etablissements zu haben.

An der Caffe Herrndorff 2 M., Domänenbildet 1.50 M.

Neu!

Unterbrochene Ballmusik von 2 Militär-Musik-

corps. Große Überraschungen.

Aufang 8 Uhr.

Demaskierung 12 Uhr.

Billard im Vorverlauf für Herren und Damen à 1 Mark sind in den Cigarrenräumen der Herren Zuckschwerdt, Schloßstrasse, C. Pölz, Moritzstrasse 10 und H. Kellie, Hauptstrasse (Rathaus), sowie im Comtoir des Etablissements zu haben.

An der Caffe Herrndorff 2 M., Domänenbildet 1.50 M.

Neu!

Unterbrochene Ballmusik von 2 Militär-Musik-

corps. Große Überraschungen.

Aufang 8 Uhr.

Demaskierung 12 Uhr.

Billard im Vorverlauf für Herren und Damen à 1 Mark sind in den Cigarrenräumen der Herren Zuckschwerdt, Schloßstrasse, C. Pölz, Moritzstrasse 10 und H. Kellie, Hauptstrasse (Rathaus), sowie im Comtoir des Etablissements zu haben.

An der Caffe Herrndorff 2 M., Domänenbildet 1.50 M.

Neu!

Unterbrochene Ballmusik von 2 Militär-Musik-

corps. Große Überraschungen.

Aufang 8 Uhr.

Demaskierung 12 Uhr.

Billard im Vorverlauf für Herren und Damen à 1 Mark sind in den Cigarrenräumen der Herren Zuckschwerdt, Schloßstrasse, C. Pölz, Mor

## Achtung!

Gegen 100 Kunden Säge-späne liegen billig zum Verkauf Dampfslägemerk am Schusterhaus.

## Ein Papagei

zu verkaufen Weber, 31, 3.

## Hunde.

Engl. Das-Nude, Leonberger, junger Neutänder, 1. Würmer, Doggen, 1 schwere Dogge, 7 Won., alt, sehr wachsam, schwere Rüdel, Einiger, Wachtelhunde, nur eine Rasse, weisentlich zu verkaufen Blumenstraße 4. Bekannt nach ausdrückt.

1 Herren-Winterjacket bill. zu verkaufen Stützstr. 12. Meissner.

## Geldschränke.

Spezialität, leicht v. Richard Siebscher, Gültshausstr. 30.

## Ein elernetes

Wasserreservoir von ca. 1 - 1 Kubikmeter Inhalt zu kaufen geachtet. Unteren Sammelerstrasse 36, Hinterhaus.

## Loose

Compl. Sach. Landes-Vetterie empfiehlt E. H. Diele, a. d. Frauenkirche, Ecke Döpferstr. Am besten zahlte geteilt Kleider, ganze Nachfrage zugleich. 10.1.1.

**Ein Pferd**  
dunkelbraune Stute, 6 Jahre alt, 1000 Et. groß, flotter Einigamer, verkauft als vollständig fehlender C. Kobisch, Jähren a. d. E.



Schlachtpferde werden zum höchsten Preis gefauft in dem Köhlergeschäft.

W. Hauffe, Siegesstr. 34.

NB. Angleich empfehle ich alle Tage gutgenahrt, thierärztlich untersuchtes Rossleib sowie verkaufende Wurstware von bekannter Güte.

## Zucker,

ff. gemahlen, pro Bd. 28 Pf. an, bei 3 Bd. 27 Pf.

## Seifen,

seine Waschseifen, pro Pfund von 22-30 Pf., bei 5 Pfund entsprechend billiger.

## Soda

pro Pfund 4-6 Pf.

## Syrup

pro Pfund 16-20 Pf.

ff. Weizen- u. Reisstärke pro Bd. 22 u. 28 Pf. empfiehlt

R. Grellmann Nachf., „Zum schwarzen Hasen“, Galeriestrasse 14.

## Eine liegende

## Dampfmaschine,

230 mm. Cylinder-Durchmesser, 380 mm. Hub, 120 Touren vor Minute, mit Ventil-Präzisionssteuerung, Patent Kliebesch, bei 5 Atm. atmosphären Administration und 1. Zulassung, 12 Pferdestärke ergebend, ist in Seilzugungsgrad, Vorgelege, 2 Rörting'sche Antrieben und der kompletten Rohrleitung, wegen Vergroßerung des Betriebes zu verkaufen. Gegenwärtig noch im Betriebe bei Gebr. Israel, Dresden II, Florastrasse Nr. 11. Dieselbe würde sich wegen ihrer großen Tourenzahl und ruhigen Gangs vorzügl. in einer elektrischen Beleuchtungsanlage eignen.

## Heiraths-Gesuch.

Ein im fröhesten Mannesalter stehender, selbständiger Professor — genügend Erkenntnis — müsste wegen Mangel an Damenbekanntheit die Annäherung an ein braues Mädchen oder Witwe behutsam evtl. Heirath, Mittel erwünscht. Offerten unter L. F. 1 bis Ende Januar in Expedition dieses Blattes.

## Thüringer Wurst

in feinster Qualität verkaufst gegen Nachnahme von Postkosten an. Preis Courant gratis. T. Pohle, Naumburg a. S.

Zur Verbüttung u. Bekämpfung der Diphtheritis empfehle allen Familien mein sicher rettendes Mittel (keine Medizin), wenn nicht zu spät angewandt, gegen die Diphtheritis. In den bedeutendsten Städten patentiert. Außer Sonntag tagl. v. 9-6 im Hofsal d. Kindergarten's Neugasse 39, Hinterh., 2. Etage, zu erreichen. Bestellt nach ausdrückl. gegen Nachnahme von 6 Pf. F. Flora Weber, Kindergarten.

## Danksagung.

Mein Ritter in Berlin wurde durch die bekannten Mittel aus der Apotheke zu Endersbach (Wg.), Preis 2 Mark 75 Pf., in dieser Zeit vom Bettnasen befreit, befindet sich ganz gesund, wofür ich meinen öffentlichen Dank ausspreche, indem ich diese bewährtesten Mittel allezeit aufs Wärme empfehle. H. Scheinemann, Polizei-Sergeant in Pillau.

## Ernstgemeint.

Ein gebild. intellig. sehr wirthschaftl. Mädchen, 29 J. alt, von angenehm. Aussehen, gemüthvoll. Charakter, mit H. Cyprianis von circa Hundert Mark, wünscht die Bekanntschaft eines Mannes von 35-45 J. mit 1000 Pf. Vermögen, berühmt, berühmte Berufe (aber nicht ausreichend) Wb. Off. und F. W. 555 bis 27. do. bis 10. Alt. Grp. d. Bl. gr. Klosterstr. 5.

## Holzschnitte u. Etchés für Kunstsammler.

Cataloge sofort rasch und billig. H. Rentzsch Waller 2. II.

## Herren- u. Habenanzüge,

wie u. buntfarbig. Wellen, feiner Schnitt und sehr gut gearbeitet, verkauft zu sehr billigen Preisen das Confettionshaus 25 Kreuzbergplatz 25, neben der Kuma Robert Barnard.

## Pferde-Verkauf.

Ein Paar eleg. u. schnelle ungar. Pferde, ohne Fehler, ganz frisch, Preis für 1200 M. zum Verkauf. Auskunft erbietet unter R. Z. 24 die Exped. d. Blattes.

## Tischlerei,

S. Hobelbänke, Möbelläger u. gute Kundensicht (vorläufig 2 Bänke in Angabe), bin ich gezwungen zu verkaufen, für zweckmäßige Kaufmann nachweislich gutes Einkommen. R. Hoffmann, Tischlermeister, Grüna bei Dresden.

## Ein feines Puhgeschäft in einer schönen Provinzstadt sucht einige

## gangbare Artikel

zum Verkauf zu übernehmen. Off. unter M. S. 497 an Rudolf Mosse, Dresden.

## Künstliche

## Zähne,

g. Gebisse, Reparaturen u. Umwandlungen. Blombe, Zahntechnik, Bd. 1. Johannstr. 14. König. Preise. H. Döderer, Jahnstr. Schafstr. 13. I.

28 Pf. 28 Pf.

## Mazze.

Auf Wunsch mehreerer Gemeindemitglieder halte ich auch in diesem Alter großes Lager von

## Brantwein, Wein, Material- u. Conditorwaren

u. bitte, mir gewünschte Aufträge rechnen zu wollen. E. Ephraim, Warenhausstr. 1.

Ich empfehle den geschätzten Damen

3 meine so schnell beliebt gewordene

Garantierte reine

## Vanille - Chocolade.

Bd. 1 Markt, 3 Pfund à 90 Pf.

## E. Drees,

Seestrasse 5,

Konserven-, Chocoladen- und Delikatessen-Geschäft.

## Thee.

Um unserer wertbaren Kundensicht in Dresden-Reutlingen den Preis unterst. Thees zu erleichtern, haben wir den Herren

## C. Hofstädter,

Baugerstr. 40, und

## Oscar Philipp

(Woldem. Göthel Nachf.)

Am Markt 3 u. 4

den Verkauf unseres Thees übertragen. Benannte Firmen liefern unseres Thees in plombierten Bds. u. 1/2 Bd. Paketen zu gleichen Preisen, wie unter Hauptgeschäft

## Brägerstrasse 36.

Souchong à Bd. 2, 3, 4, 6 M.

Melange à Bd. 5 M.

Caravane à Bd. 6, 8 M.

## R. Seelig & Hille.

## Geldverlegenheits-

wegen

find sofort ca. 200 östl. Oels- und

Gessengesetze für M. 150 zu

verkaufen. Werbe Offiz. unter

F. L. 697

„Invalidendau“ Dresden.

„Invalide“

Suche für meinen Sohn, welcher Lust hat Modellesteher zu werden, einen Lehrling, hier oder auswärtig, zu Osten. Werthe Offerten unter Elster N. R. 685 im „Invalidendau“ Dresden erbeten.

**Metalldrücker**  
sofort gesucht Markgrafenstr. 29.

**Compagnon,**

Herr oder Dame, mit 2-3000 M. Kapital, für ein rentables Geschäft, für Bediensteten passend, gesucht. Offerten N. T. 687 im „Invalidendau“ Dresden.

**Klemptner.**

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Klemptner zu werden, kann sich melden Sonnabend von 11-12 Uhr Löhrsstraße 12, 1.

**Achtung!**

Ein tüchtiger Schneidermühler wird auf ein Sägewerk bei Dresden bei böhmischen gesucht. Langjährige Zeugnisse erforderlich. Offerten unter M. R. 685 im „Invalidendau“ Dresden einzuwenden.

Für meine Drogen-, Farben-, &c. Colonial-G. Handlung suche ich zum 1. April e. einen

**Lehrling.**  
Kost und Wohnung im Hause. Besuch der Dresdner Hochschule. Offerten erbeten unter B. 681 in die Exped. d. Bl.

**1 Gärtner-Lehrling**  
wird unter günstigen Bedingungen nächste Osterne gesucht. Nähertes unter **Gärtner - Lehrling** Exped. d. Bl.

Für eine bestrengte Holz-Gemaltesfabrik wird für Dresden und Umgegend ein tüchtiger

**Vertreter**  
gesucht. Bewerber vom Bauhof erhält den Vorzug. Schriftliche Off. unter **O. 1600** an die Exped. d. Bl. zu richten.

Ein junger stotter Arbeiter gesucht Königstraße 72, Kinderwagenfabrik.

**Maurer**  
werden angenommen Königstraße 72.

**Graveure,**  
tüchtige Schriftsteller (Silberstück) sucht bei hoch Gehalt u. dauernder Stellung H. Sommer, Graveur, Leipzig, Thomastichof 5, 1.

**Gesucht**  
ein härtiger, ehrlicher, junger Arbeiter. F. E. Richter, Bismarckstraße 55.

**2 Lehrlinge,**  
welche die Galanteriewaren-Habilitation unter günstigen Bedingungen erlernen wollen, können sich melden bei Julius Ulrich, Antiquarist. 27.

**Junger Commis.**  
Für ein hies. Wollwaren- und Seidenwaren-Geschäft wird ein fleißiger, strebsamer junger Mann für alle im Geschäft vor kommenden Arbeiten für 1. April gesucht. Demelben ist Gelegenheit gegeben, sich in allen Zweigen d. Geschäftes weiter auszubilden. Adr. unter **M. L. 681** niedergeslegen im „Invalidendau“ Dresden.

Ein Herr oder unabding. Dame kann sich an einem sehr lobenden Unternehmen mit 500 M. belohnen. Werthe Adr. unter „Ohne Concurrence“ an **M. Grill**, Töpfergasse 9, erb.

Für mein Confections- u. Modes-waren-Geschäft suche ich prächtigen einen Lehrling. Kost und Logis auf Wunsch im Hause.

**G. A. Ludwig,**  
Marienstraße 10, 23.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, am liebsten von außerbald, welcher Dienst die Schule verlässt, und Lust hat

**Schneider**  
zu werden, kann bei e. tüchtigen Meister in Dresden unter sehr günst. Beding. in die Lehre treten. Offerten unter N. B. 673 im „Invalidendau“ Dresden.

**Schuhmacher-Lehrling**  
Sohn recht. Eltern w. gesucht bei Herrn Wehner, Schreibergasse 16.

**Ein j. anständ. Mädchen,**  
möglich. von außerbald, w. in e. Conditeur als Verkäuferin gesucht. Offerten unter N. O. 684 im „Invalidendau“ Dresden.

**Gesucht**  
wird ein tücht. Blaureiter für die Papierbranche. Verstell. v. 9-11 Uhr, bei F. C. Richter, Bismarckstraße 55.

**Ein Oeconomie-Scholar**  
und guter Familie findet Osterne auf einem höheren Rittergut bei Leipzig Aufnahme. Nähertes unter F. D. 113 durch **Haasenstein & Vogler**, Leipzg., Neugasse 29.

## Eltern und Vormünder,

denen Knaben das Schuhmacherhandwerk erlernen wollen, werden eracht. Anmeldungen baldigst beim Unterzeichneten zu bewirken. Auch wollen sie die Herren Innungsmaster, welche Lehrlinge anzunehmen können sind, melden beim

**Overmeister D. Wolf,**  
große Kirchgasse 2, dritte Etage.

**Overmeister O. Böck,**  
Schäferstraße 58, part.

**Holzdrechsler,**  
sucht G. Herwig, Bollenstr. 10.

**Ein Klempnerlehrling**  
wird gesucht bei E. Kroher, Klempner, Innungsmaster, Dresden, D-Strasse Nr. 28.

**Einen nächsternen  
jüngeren Arbeiter**

sucht **Albert Glühmann,**  
Dampfzugsfabrik, Kurzestraße.

**Ein Kaufmännisch gebildeter**  
junger Mann wird für Komptoir und kleine Städteien sofort gesucht. Offerten erb. unter **M. N. 683** im „Invalidendau“ Dresden.

**In Dienstmädchen** wird gesucht zu leichter Arbeit kleine Brüdergasse 18.

**Wagenlackier**  
werden gesucht. Nähertes Gerbergasse 1, erste Etage.

**Gärtner-Lehrling.**  
Suche zu Osterne einen Sohn

bei Verleger, findet Arbeit bei Gustav Boden, Bismarckstraße 16.

**Ein Former,**  
gesucht in Sandmörseri, findet Arbeit bei Gustav Boden.

**Gärtner-Lehrling.**  
Suche zu Osterne einen Sohn

bei Verleger, findet Arbeit bei Gustav Boden, Bismarckstraße 16.

**Ein Lehrmädchen**

wird unter günstigen Be-  
dingungen für ein höchstes

größeres Volumentheil  
zu engagieren gesucht. Off.  
unter **L. H. R.** in die  
Exped. d. Bl. abzugeben.

**Ein geübter Zuschneider**  
f. eines Federbüros, welch.  
im Modellieren tüchtig sein  
muss, wird gesucht. Offerten mit  
Angabe der bisherigen Tätigkeit  
unter **F. A. 110** erbeten an **Haasenstein und Vogler** in Frankfurt am Main erbeten.

**Vertretung  
gesucht**

von einer leistungsfähigen  
Trockenplattenfabrik, Han-  
nung photogr. Bedarfö. Artikel  
bedroigt. Off. **W. C. 601** an **Haasenstein und Vogler** in Frankfurt am Main erbeten.

**Einen Kistenbauer,**  
welcher auf der Kreisäge  
zusammenen versteht, wird  
gesucht Unt. Vorwerkstr. 1b.

**Cigarettenmädchen,**  
tüchtige Arbeitstinnen, gegen  
Ferienvergütung bei hohem Lohn  
für das Ausland gesucht. Zu  
melden Johannis-Allee Nr. 7 bei

**Georg A. Jasmatzi,**  
Cigarettenfabrik.

**Defonome-  
Inspektorin,**

über. Held und Hofverwalter,  
Bolont. Hofmeister, Aufseher,  
Gärtner, Brenner, Schäfer zc.  
sowie fortwährend das lang-  
jährige Gehalt „Landwirt-  
schaft, Beamten-Verein“, Leipzig,  
Brühl 45. Kostenlos für Herren Bismarck-  
straße für Herren Bismarck-

**Vorrichter,  
Zuschneider,  
Zwicker,  
Ausputzer**

gesucht Striesen 2. Str. 3  
a. d. Prinzenstr.

**Ein Sohn** achtbarer Eltern  
kann zu Osterne in die Lehre  
treten bei **Osk. Gebauer**,  
Übermacher, Dippoldismühle 9,  
Ecke der Johannis-Allee.

**Ein j. anständ. Mädchen,**  
möglich. von außerbald, w. in e.  
Conditeur als Verkäuferin gesucht. Offerten unter N. O. 684 im „Invalidendau“ Dresden.

**Gesucht**  
wird ein tücht. Blaureiter für die Papierbranche. Verstell. v. 9-11 Uhr, bei F. C. Richter, Bismarckstraße 55.

**Ein Oeconomie-Scholar**  
und guter Familie findet Osterne auf einem höheren Rittergut bei Leipzig Aufnahme. Nähertes unter F. D. 113 durch **Haasenstein & Vogler**, Leipzg., Neugasse 29.

## Verkäuferin- Gesuch.

für mein Manufaktur- u. Mode-  
warengeschäft sucht zum baldigen  
Antritt, spätestens vor 1. März  
d. J., eine tüchtige Verkäuferin.  
Kommaich, Januar 1887.

**Otto Gieseke.**

## Vertreter- Gesuch.

Eine kleine aber leistungsfähige  
Zigarettenfabrik in der Provinz  
sucht einen Vertreter für Dresden  
und Umgegend. Ges. Off. unter  
R. 1974 Exped. d. Bl. erbeten.

**Eucht. Näulesnäherinnen,**  
sowie 1 Steuererin gesucht Krei-  
sbergerstraße 25, 3. Volgt.

Für unter. Seiden-, Garn- und  
Volantensondierung auf gros  
und en detail suchen wir Osterne  
d. J. unter günst. Beding. einen

**Lehrling.**  
Geb. Leopold, Marienstr. 1.

## Kutscher

bei 18 M. Wochenlohn gesucht.  
Rut an angestrebten Dienst ge-  
wünscht, gute Verdienste wollen  
sich melden. An der Brüdergasse 6  
u. 7, 2. Etage, zwischen 2-3 Uhr.

**Dresdner Mörtelfabrik.**

## Mädchen

zum Aufstellen von Photo-  
graphien zum sofort. Antritt gesucht  
Markenstr. 3, hintergeb.

**50 Dienstmädchen**  
jeder Branche, von hier und aus-  
wärt, erhalten sehr gute Stellen  
u. Wohnung durch Frau Rothe,  
Ziegelstraße 19, 2. Etage.

**Une jeune Française** avec  
de bons certificats est re-  
cherchée pour la camp. p. Mme.  
**Friedlaender, Brealau,**  
Sonnenstraße 25.

**Gin bei den Berliner Grossen**  
und Confectionären sucht ein  
gesuchter Agent mit Prima-  
Referenzen nach Vertretern  
geleistungsfähiger Fabrikanten

**der Tuch-Manufaktur**  
oder **Strumpfwaren-  
branche.** Ges. Offerten unter  
Chim. K. 277 an **Rud. Mosse,** Berlin C, König-  
straße 55 erbeten.

**Ein Formier,**  
gesucht in Sandmörseri, findet Arbeit bei Gustav Boden.

**Gin bei den Berliner Grossen**  
und Confectionären sucht ein  
gesuchter Agent mit Prima-  
Referenzen nach Vertretern  
geleistungsfähiger Fabrikanten

**der Tuch-Manufaktur**  
oder **Strumpfwaren-  
branche.** Ges. Offerten unter  
Chim. K. 277 an **Rud. Mosse,** Berlin C, König-  
straße 55 erbeten.

**Ein gebürtiger Franzose** mit  
einem sehr guten Gehalt gesucht  
zu engagieren. Off. unter **L. H. R.** in die  
Exped. d. Bl. abzugeben.

**Ein gebürtiger Franzose** mit  
einem sehr guten Gehalt gesucht  
zu engagieren. Off. unter **L. H. R.** in die  
Exped. d. Bl. abzugeben.

**Ein gebürtiger Franzose** mit  
einem sehr guten Gehalt gesucht  
zu engagieren. Off. unter **L. H. R.** in die  
Exped. d. Bl. abzugeben.

**Ein gebürtiger Franzose** mit  
einem sehr guten Gehalt gesucht  
zu engagieren. Off. unter **L. H. R.** in die  
Exped. d. Bl. abzugeben.

**Ein gebürtiger Franzose** mit  
einem sehr guten Gehalt gesucht  
zu engagieren. Off. unter **L. H. R.** in die  
Exped. d. Bl. abzugeben.

**Ein gebürtiger Franzose** mit  
einem sehr guten Gehalt gesucht  
zu engagieren. Off. unter **L. H. R.** in die  
Exped. d. Bl. abzugeben.

**Ein gebürtiger Franzose** mit  
einem sehr guten Gehalt gesucht  
zu engagieren. Off. unter **L. H. R.** in die  
Exped. d. Bl. abzugeben.

**Ein gebürtiger Franzose** mit  
einem sehr guten Gehalt gesucht  
zu engagieren. Off. unter **L. H. R.** in die  
Exped. d. Bl. abzugeben.

**Ein gebürtiger Franzose** mit  
einem sehr guten Gehalt gesucht  
zu engagieren. Off. unter **L. H. R.** in die  
Exped. d. Bl. abzugeben.

**Ein gebürtiger Franzose** mit  
einem sehr guten Gehalt gesucht  
zu engagieren. Off. unter **L. H. R.** in die  
Exped. d. Bl. abzugeben.

**Ein gebürtiger Franzose** mit  
einem sehr guten Gehalt gesucht  
zu engagieren. Off. unter **L. H. R.** in die  
Exped. d. Bl. abzugeben.

**Ein gebürtiger Franzose** mit  
einem sehr guten Gehalt gesucht  
zu engagieren. Off. unter **L. H. R.** in die  
Exped. d. Bl. abzugeben.

**Ein gebürtiger Franzose** mit  
einem sehr guten Gehalt gesucht  
zu engagieren. Off. unter **L. H. R.** in die  
Exped. d. Bl. abzugeben.

**Ein gebürtiger Franzose** mit  
einem sehr guten Gehalt gesucht  
zu engagieren. Off. unter **L. H. R.** in die  
Exped. d. Bl. abzugeben.

**Ein gebürtiger Franzose** mit  
einem sehr guten Gehalt gesucht  
zu engagieren. Off. unter **L. H. R.** in die  
Exped. d. Bl. abzugeben.

**Ein gebürtiger Franzose** mit  
einem sehr guten Gehalt gesucht  
zu engagieren. Off. unter **L. H. R.** in die  
Exped. d. Bl. abzugeben.

**Ein gebürtiger Franzose** mit  
einem sehr guten Gehalt gesucht  
zu engagieren. Off. unter **L. H. R.** in die  
Exped. d. Bl. abzugeben.

**Ein gebürtiger Franzose** mit  
einem sehr guten Gehalt gesucht  
zu engagieren. Off. unter **L. H. R.** in die  
Exped. d. Bl. abzugeben.

**Ein gebürtiger Franzose** mit  
einem sehr guten Gehalt gesucht  
zu engagieren. Off. unter **L. H. R.** in die  
Exped. d. Bl. abzugeben.

**Ein gebürtiger Franzose** mit  
einem sehr guten Gehalt gesucht  
zu engagieren. Off. unter **L. H. R.** in die  
Exped. d. Bl. abzugeben.

**Ein gebürtiger Franzose** mit  
einem sehr guten Gehalt gesucht  
zu engagieren. Off. unter **L. H. R.** in die  
Exped. d. Bl. abzugeben.

# Ball- u. Masken-

Vollständig neu complettirte riesige Läger aller dieser Artikel. — Bekannte einzige dastehende billige Verkaufspreise.

Daniel Schlesinger.

4 Schloßstraße 4.

4 Schloßstr. 4, Parterre-Lokalität. Nur wolle, um Irrungen zu vermeiden, genau auf diese Straße u. Nr. achten. 4 Schloßstr. 4.

## Fahrräder.

Alle Sportsfreunde laden wir hierdurch zur Besichtigung der aus der Fabrik von

**Seidel & Naumann**

hier hervorgegangenen Zweiräder

**Naumann's „Special-Club Dresden“**

höchst ein. Die Fahrräder sind von so vorzüglicher Qualität, wie sie bisher in Deutschland nicht erzeugt wurden, und überbielen dieselben in ihrer sorgfältigen Ausführung die besten englischen Fahrräder.

Hochachtungsvoll



**Schladitz & Bernhardt, Johannesallee 7 (Café König).**

Dreiräder aus obiger Fabrik werden in Kürze bei uns ausgestellt.

Dresdner Nachrichten.  
Nr. 22. Seite 16. — Sonnabend, 23. Januar 1887.

**Herzog'sches Töchter-Pensionat**

Dresden-N. Bautznerstrasse 63, II.

Zu Ostern 1887 finden junge Mädchen liebevolle Aufnahme und gemischt-haft, mütterliche Erziehung. Gründlicher Unterricht wird ertheilt im Wissenschaftlichen, in Sprachen, Musik, Geisong etc., in weiblichen Arbeiten, als Schneiderin, Putz, Schnittsalinen der Leibwäsche, mit der Kinderode, Weißmähen, Sticken, Kunststicken mit Auslebern und alle anderen Handarbeiten; praktische Erleernung der feineren Küche sowie Führung des Haushaltes.

Proletarische und Arbeiterszenen lieben gern zu Diensten.

**Im Pensionat Hoecker  
in Oberlahnstein am Rhein**

finden junge Mädchen in ihrer häusl. wissenschaftl. u. geistl. Ausbildung, liebevolle Aufz. art. u. engl. Convent. Unterricht in Musik und Handarbeit. Schöne gel. Lage d. Hauses mit idyll. Garten. Ausgewählte reichl. Räume mit allen Annehmlichkeiten. Pensionatspreis 750 M. Proja. auf Verlangen gratis.

**Storch-Apotheke,  
Dresdner Fabrik Niederlage  
der medicin. Verbandstoff-Fabrik  
Franz Mensel & Co., Chemnitz.**

Im Auftrage der  
**Culmseeer Credit-Gesellschaft C. G. Hirschfeld & Co. in Liqu.**

und der Handelsgesellschaft  
**M. Meyer & Hirschfeld in Liqu. in Culmsee**

werden von mir am  
**5. Februar d. J., Vormittags 9<sup>½</sup> Uhr,**  
in deren Comptoir zu Culmsee  
eine Anzahl bisher nicht beigetriebener  
ausstehender Forderungen

öffentlich an den Meistbietenden gegen Bezahlung veräußert werden.  
Das Verzeichniß dieser Forderungen liegt zur Einsicht ebendort  
offen, auch wird daselbst nähere Auskunft ertheilt.

**Scheda. Justizrat.**

Das seit vielen Jahren rühmlich bekannte  
**Ringelhard-Glöckner'sche Wund- und  
Heil-Pflaster\***)

(heute Wagenpflaster) mit **Schutzmarke:** auf den Schindeln, ist amtlich geprüft und wird bei allen Entzündungen, Rachen, Trüfen, Anschwellungen, Heilewunden, bei allen rheumatischen und gichtischen Leiden, Mundlägen, Mundläufen, durch Frost aufgesprungenen Händen und Ächsen, schlümmten Ringern (die es in 2 bis 3 Tagen gründlich heilt), trocknen und ziehen Flecken, Infektionskrankheiten, Anoskopie, Krebschäden, Salzauflauf, Frost- u. Brandwunden, Magenschmerzen u. s. m. mit sichersten Heilerfolgen angewendet.

\*) Zu bestellen à Schwachtel 25 u. 50 Pfg. (mit Gebrauchs-Anweisung) aus d. Hauptdepot **Marien-Apotheke** und sämmtlichen Apotheken in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Glashütte, Blauen, Freiberg, Naunhof, Lobau, Zittau, Görlitz, Breslau, aus den Apotheken in Schönfeld bei Pillnitz, Hoyerswerda, Striesen, Löbau, Wehlen, Strehlen, Zebnitz, Elstra, Borna, Possendorf, Tharandt, Deuben, Voitswitz, Rothenhain, Nadeberg, Wilsdruff, Schandau, Postschappel, Weissen, Nossen, Altenberg, Bernstadt, Ostritz, Hirschfelde, Stolpen, Neustadt, Kamenz, Gersdorf, Lauenstein, Vergagelshübel, Strehla, Waldenburg, Alsa u. sämmtl. Städten Sachsen, Preußens, usw. Deutschlands u. Österreichs, sowie durch gehälfte Vermittelungen der Herren A. Wagner, sonst Rohler, und C. Kord in Meißen und Bernhard Bräuer in Großenhain. Jenauisse liegen in allen Apotheken aus.

N.B. Bitte genau auf obige Schutzmarke zu achten.



**Direkte regelmäßige wöchentl. Fahrt  
mit 1. Klasse Postdampfern.**

**Rotterdam Amsterdam New-York.**

Nächste Abfahrt 29. Januar.

Nähere Auskunft, auch wegen direkter

Güterfrachten ab Leipzig, ertheilt die Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Ritterstraße 35 in Leipzig.

**Maskengarderobe, Baugnitzerstr. 67, I. u. II. Geschoß.**

Bänder, Sammete, Atlasses, Kleider-Tüle, Spitzenstoffe, Schärpen, Silber- u. Brillant-Stoffe, Volants, Feder-Tuffs, Tarlatane, Woll-Crepes, Costüm-Satins, Paspoils, Spitzen, Blonden, Blumen, Schleier, Umhänge, Chenille-Kragen, Handschuhe, Strümpfe, Gold- u. Silber-Litzen, -Fransen, -Schnüre, Kopfhüllen, Halsbänder, Jabots, Fichus, Masken-Kattune, Stoffe und Bänder zu Costümfesten.

bekannte einzige dastehende billige Verkaufspreise.

**Total-Ausverkauf  
unter  
Mäntel-Stoffe  
und Tuche etc.**

**J. H. Meyer jun.,  
6 Galeriestrasse 6.**

**GHV und dergl.**

**Saison-Ermäßigung.**

Von nun an verkaufe ich:  
**Winter-Kleiderstoffe, Lamas, Rock-Stoffe, Wolldicks, Hemden- und Jacken-Barechte, Plüsch, Krimmer etc., sowie Wintermäntel, Regenmäntel und Tricot-Taillen**  
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**Wunderling,**

**Altmarkt N. 18.**

**Die neue Maskengarderobe.** Q. Preis. Liefer-

**Nr. 5. v. u. 1. Et.**

**1 kl. Schlafwagen, Mehlkasten,**

ca. 15 Centner Tragkraft, wird sowie sämmtl. Bäder- und Dienstboten

zu kaufen geladen. Off. unter A. mit Ladentafel billig zu verkaufen

Bötzow, Grundstraße 109.





Hauptverkaufs-  
Stelle  
der  
Fabrikate  
von  
Villeroy & Boch.

# Am 27. Januar d. J. Eröffnung

unserer neuen Geschäftsräume  
Eckhaus König Johann-Strasse  
und Moritzstrasse 13,  
parterre und erste Etage.

R. Ufer Nachf.,

Porzellan- u. Steinguthandlung.

Alleiniges  
Lager  
der  
Zwickauer  
Porzellansfabrik  
von  
Christian Fischer.

## Deutsche Schaumweine

von Gebrüder Hoehl, Geisenheim, verkaufen zu Originalpreisen  
**Tiedemann & Grahl,**  
Nr. 5 Neustrasse Nr. 5.

### Kaiseröl!

Nicht explodirendes Petroleum  
aus der  
Petroleum-Fabrik von Aug. Hörff in Bremen.

#### Vorzüge:

Größere Leidkraft, sparsameres Brennen,  
kristallhelle Farbe, vollständige Gernsh- und  
Gefahrlosigkeit.

Selbstverständlich kann das Kaiseröl auf jeder gewöhnlichen Petroleum-Lampe gebrannt werden.

#### Geschickt geschürt!

Vor Fälschungen wird gewarnt!  
Die unterzeichnete Niederlage liefert das Kaiser-  
Öl in plombierten Rannen von 5, 10 und 15 Kilo frei ins  
Haus, außerdem findet Detail-Verkauf im Laden  
statt. Preis 20 Pf. per 1/2 Kilo.

#### Kaiseröl-Fabrik-Niederlage,

Kreuzstrasse Nr. 1.

Außerdem ist unter Kaiseröl in den bekannten Depots  
zu besuchen, jedoch nur echt, wo unsere mit Schutz-  
marke versehenen Plakate aushängen.

#### China-Lackwaaren. Japan-

**Taen Arr Hee,**  
DRESDEN,  
Nr. 1 Bankstrasse Nr. 1  
empfiehlt in  
30 verschiedenen Sorten  
von M. 2.50 pr. Pf. an

**hees.**  
Waaren. Wandschirme. Auswahl.

#### Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse der Handels-Gesellschaft in Birna  
„Gebr. Pawlicki“ in Dresden, Webergasse 23, gehörigen

#### Herren-, Damen- u. Kinder- Schuhwaaren

gelangen dafelbst zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.  
Rechtsanwalt Dr. Gottschald, Concursverwalter.

### Schrot-Mühle

zur Lehnmüllerel  
für Mais, Gerste, Malz, Hafer, Gemenge etc.

### Haferquetsche

(Hafer besser verdaulich, daher Zitter-Crispisch) im Betriebe bei  
**F. M. v. Rohrscheidt,** Dresden-Alst., Noblenbahnhof.

#### Höchste Auszeichnung der Ausstellungen

Feinste Liqueure,  
Feinste Punsch-Syrupen,  
Feinste Frucht-Syrupen

von H. J. Peters & Co. Nachf., Köln a. Rh.

#### Specialität:

### C r a c ,

feinster Magen-Liqueur. Niederlage bei  
W. Münscher, Dresden, Moszkowskystrasse 1c,  
Albert Seeliger, Rampischestrasse 26,  
Ernst Gärtner, Mathildenstr. 41, Ecke Villnigerstrasse.

### Windmotoren

sich selbst regulirend, zum  
Betrieb von Pumpen und  
Maschinen etc.,  
**Wasser-  
leitungen,**  
selbsttätig, für jede Höhe  
und Entfernung, für Ge-  
meinden, Fabriken, Gär-  
ten etc., ohne jede Unter-  
haltungskosten,  
**landwirthschaftl.  
Maschinen**  
aller Art, der Neuzeit ent-  
sprechend, liefern

**Carl Reinsch,**  
Dresden, Nr. 14 Freibergerstrasse Nr. 14,  
(Gegründet 1839.)

### Böh. Bettfedern und Daunen.

Größtes Lager daunenreicher Waare, das Pfund von 1.50 an  
bis zu höchsten Preisen. Eiderdaunen, fertige Betten, Kulus,  
Strohsäcke, Daunen u. Sternbeden, Wolle empfiehlt reell u. billigst

**G. A. Eich's Nachf., O. Heduschka,**  
Scheffelstrasse 5, nahe dem Altmarkt.  
ältestes Special-Geschäft, gegründet 1824.

## Unterricht

in einfacher und doppelter Buchführung,  
Kaufm. Rechnen, Korrespondenz

u. s. Contor-Arbeiten, sowie in Schön- und Schnellschreiben wird  
an Herren und Damen (in getrennten Klassen) in Tages- als auch  
Abendschulen ertheilt. Alle Fortbildungsschüler, welche  
unter Aufsicht befinden, werden seitens des Königl. Berufsschul-  
Inspectors vom Besuch der öffentlichen Fortbildungsschule auf die  
Dauer des Unterrichtes dispensirt. (Schüler von erwachsenen Per-  
sonen getrennt.) Anmeldungen werden in den Tages- und Abends-  
stunden entgegen genommen Trompeterstrasse 4. III.

**L. II. B. Guth,**  
Lehrer der Kalligraphie und Handelswissenschaften.

### Schwarze

### Kleider-Stoffe

in grosser Auswahl.

Reinwollene

### Cachemires

in 16 Qualitäten  
von Mark 1,30 bis 5,50.

### Adolph Renner,

20 Altmarkt 20,

nahe  
der Schreibergasse.

### Damen,

welche das praktische Schneidern, Reichen und Zuschniden für  
moderne Damenkleider nach einem probten System richtig  
und schnell erlernen wollen, erlaube ich mir mein Aufschneide-In-  
stitut ergeben zu empfehlen. Ihr bester Erfolg wird garantirt.

1. Febr. neuer Kursus. Unterricht am Wochentag auch Nachmittags.

Honorar für einen ganzen Kursus (ohne Zeitbeschränkung) 30 M.

Auswärtigen Damen wird gute und billige Pension nachgewiesen.

**Anna Schlüter**, früher Dassler,

Atelier und Lehr-Institut zur Auffertigung  
solider, feiner und elegant liegender Damen-Garderobe,

Marienstrasse 8, 2. Etage.

Gegründet 1823.

### Musik-Werke

#### und Dosen.

von 1-48 Sälide spielend, von 2-1000 M., **Merophon**, **Art-  
ston**, **Phoenix**, **Clariophon**, **Orpheus** mit über 1500  
Sälide auf Voger, **Dreh-Pianinos** (20 Takte spielen), von  
200-900 M., **Pianinos** von 400-700 M., **Harmoniums**  
v. 140-200 M., kleinster Cabinetflügel f. 750 M. empfiehlt das

Instrumenten- und Zeiten-Lager

von **W. Graebner**.

7 Weissenhaustr. 7 (Café König).

Dresdner Nachrichten.  
Mr. 22. Seite 19.  
Sonntag, 22. Januar 1887.

# Robert Bernhardt

Dresden Manufakturwaaren-Haus

Pferdebahn-Linie: Postplatz-Löbtau. Freibergerplatz 24. Fernsprechstelle N° 241.

Versandt nach auswärts von 15 Mark an franco. Proben u. illustrierte Kataloge nach auswärts franco.

## für Ball- und Gesellschafts-Toilette.

### Hellfarbige reinwollene dichte Kostüm-Stoffe.

Breite 100 105 Cm.	Reinwollene Crêpe "Virginia"	Meter Mf. 1,80—2,00.
Breite 100 110 Cm.	Reinwollene Crêpe "Gera"	Meter Mf. 1,90—2,20.
Breite 105 Cm.	Reinwollene Crêpe "Fantaisie ronde"	Meter Mf. 1,80—2,30.
Breite 105 Cm.	Reinwollene Crêpe "Fantaisie quadrillé"	Meter Mf. 2,00—2,80.
Breite 105 Cm.	Reinwollene Crêpe "Aimure"	Meter Mf. 2,80.

### Bedruckte reinwollene Mousseline.

Breite 80 Cm.	Meter Mf. 100, 175—210.
---------------	-------------------------

### Neuheiten in hellfarbigen bedruckten Baumwollen-Stoffen.

Breite 80 Cm.	Toile de Mulhouse	Meter 50—90 Mf.
Breite 80 Cm.	Toile des Indes	Meter 100—110 Mf.
Breite 80 Cm.	Crêpe d'alsace	Meter 90 Mf.
Breite 80 Cm.	Crêpe syrienne	Meter 120 Mf.
Breite 80 Cm.	Satin imprimé	Meter 105—140 Mf.
Breite 80 Cm.	Satin uni	Meter 85 Mf.

### Hellfarbige Satinets zu Unterkleidern.

Breite 80 Cm.	Meter 45—70 Mf.
---------------	-----------------

### Hellfarbige Atlassse.

Breite 60 Cm.	Meter Mf. 125—150.
---------------	--------------------

### Gold-, Silber- und bunt bedruckte Tarlatans.

Breite 60 150 Cm.	Meter Mf. 1,60—4,20.
-------------------	----------------------

### Hellfarbige Kleiderstoff-Besätze,

Sammet, Plüscher, Plüscher rayé, gepressten Atlas, Damassé etc.	
Hellfarbigen Atlas imprimé	Breite 50 Cm. Meter Mf. 5½—6½.

### Perlen-Einsätze (Quilles) für Ballkleider, weiss, rosa, cief. etc.

Stück	MT. 5,50.
-------	-----------

### Weisse Ball-Kragen, Sucretia.

Stück	MT. 5,50.
-------	-----------

### Weisse und hellfarbige Ball-Tücher

Stück	MT. 2,25 bis MT. 8.
-------	---------------------

### Hellfarbige Seiden-Chenille-Tücher und Echarpes

Stück	MT. 5 bis MT. 13.
-------	-------------------

### Weisswollene Zephyr-Echarpes mit Seiden- und Gold-Streifen

Stück	MT. 6 bis MT. 21.
-------	-------------------

### Hellfarbige Tricot-Taillen

Creme, rosa, cief. Stück	MT. 6,50.
--------------------------	-----------

Comfortables  
Licht-Zimmer

für  
Beleuchtung & Abendarbeiten.

Feste Preise. Sehenswerthe Lokalitäten.

**Robert Bernhardt,**

Dresden, Freiberger-Platz 24.

Pferdebahnlinie Postplatz-Löbtau. Fernsprechstelle Nr. 241.

Modebilder

für  
Ball- und Masken-Kostüme.

Großes Sortiment zur Ansicht.

A. W. Schönherr. Strumpfwaaren. Handschuhe. Tricot-Taillen. Normal-Unterkleider. Eigene Fabrik Chemnitz. Geleitet 1850.

Nr. 3 Johannes-Allee Nr. 1. Größte Auswahl. Ecke Mariannenstr. von soliden Modellen in einfachster bis Partie und I. Etage. zu elegantester, stilvoller Ausführung.

Neuheiten in Oberhemden, Kragen u. Manschetten empfiehlt Julius Kaiser, Victoriastr. 1. (nächste)

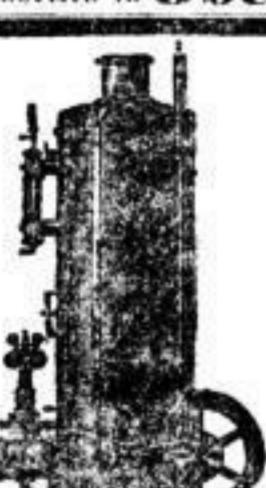
Dampfmaschinen und Transmissionsanlagen nach neuesten, vollkommensten Konstruktionen.

Kessel-Dampfmaschinen

(Dampfmotoren) für Kleinbetrieb, horizontale Dampfmaschinen mit Schieber- und Ventilsteuerungen.

Compound - Dampfmaschinen, empfehlenswertestes System in Bezug auf Dampfverbrauch und gleichmäßigen Gang. - Transmissionstheile zu Stückpreisen liefert die

Sachs. Stickmaschinen-Fabrik in Kappel-Chemnitz.



Kessel-Dampfmaschine.



Höchst wichtige Erfindung für Kranke

mit sofortiger Linderung und gänzlichen Heilung auch veralteter Fälle von

nichtlichen und rheumatischen Leiden. Kopfschmerzen, nervöser Zahnschmerz,

Zähneknirschen, nervösen Krampfanfällen, allgemeiner Verbleibswäche, manche-

halter Gantikabilität und Blutekrankheit, Herpesitut u. s. w. Durch den

galvanoelectricischen Dampfapparat, welcher gegen Anwendung von Wat. h. - Endal-

lage frei, mit Gebrauchsanwendung von mir überwandt wird.

Die anerkannten Stimmen der Zeitdräger, z. B. des Reichs-Medizinal-Amtsrates, und

hunderte von dankbaren Geschrittenen bestätigen, welche jener vergleichbar die verschiedensten Heil-

mittel angewandt hatten, bevorzugten die beruhigenden Heilwirkungen dieses ärztlich bewährten, an-

gewandten und empfohlenen, im Innern und Außenseite gleichzeitig gegen Nachahmung abschützenden

galvanoelectricischen Dampfapparates, welcher gegen Anwendung von Wat. h. - Endal-

lage frei, mit Gebrauchsanwendung von mir überwandt wird.

Th. Biermanns, Berlin 80, Mariannenstr. 97. Großes galvanoelectricisches Dampfapparate-

Modell auf Wunsch franco u. gratis. Um genau heftlich elektrische Theissen wird höchst gezeigt

# Bettzeug,

rot und weiß farbiert,  
64 breit, hell und dünkelrost,  
Eile 28 — Meter 40 Pf.,  
die ganz besonders preiswerth  
empfiehlt sich eine kräftige, sehr  
halbare Ware.

Eile 26 — 45 Pf. Meter,

Eile 30 — 55 Pf. Meter.

## Stepp-Bettzeug

64 br. Eile 37 Pf. Mtr. 65 Pf.,  
24 br. Eile 60 Pf. Mtr. 100 Pf.

## 64 Inlet

rot und weiß oder bunt gestreift,  
Meter 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90 Pf.

## Glattrothes Inlet

64 br. Meter v. 70 bis 200 Pf.

94 br. Meter v. 120 bis 350 Pf.

## Matraken-Drell

schwere halbare Ware, in schönen  
grau und rothen Stellen,  
Meter von 90 Pf. an.

### glattrother

## Matraken-Drell

Meter von 1 Mtr. 30 Pf. an,  
wollase, kräftige

## Halb-Leinwand

Meter 40 — Eile 22 Pf.

seitige Halbleinen-Nester  
à 1 Pf.

## WeisserNessel,

für Kinderwäsche zu empfehlen,

Meter 35 — Eile 20 Pf.

## Bettfuch-Leinwand

Nessel u. Dowlas

zu Betttüchern ohne Naht,

Meter 100, 110, 120, 130 bis

255 Pf.

## Windelzeuge

(gebürtige Welle) i. kleinen Mustern

Meter 30 — Eile 18 Pf.

Meter 35 — Eile 22 Pf.

## Weiss Satin,

schöne neue Streifen,

Meter 35, 40, 45, 50 bis 70 Pf.

## Weiss Damast

in den reizendsten Mustern, zu  
Repliken u. Bettbezügen passend,  
64 br. Mtr. 60, 70, 85 bis 120 Pf.,  
94 br. Mtr. 120 bis 250 Pf.

## Piqué

## und Pelz-Piqués

in reichhaltigster Musterauswahl,

Meter 40, 45, 50, 60 bis 180 Pf.

### sämmliche

## Wäschestoffe

zu den billigsten Preisen u. in der  
besten großer Auswahl, als:

## Dowlas, Renforce

(Hemdentuch),

Chiffon, Shirting, Nessel,

Leinwand, Halb-Leinwand

et. et. et.

## Tischtücher,

Drell, Jacquard u. Damast,

Stück 85, 100, 125, 150, 160, 175

200 Pf. bis zu den allerbesten,

## Servietten

in richtiger Größe,

Degl. 4,00, 5,00, 6,00, 6,50, 7,00

bis zu den besten,

## graue Handtücher

Meter 18, 25, 30, 35, 40 Pf. u.

## weisse Handtücher

in Dreß, Jacquard, Damast, Gera-

ftorn, abgehängt in Dukund und

nach Meter,

Meter 35, 40, 45, 50, 55, 60 Pf. u.

## Weiße reinleine Taschentücher

Durchend 250 Mark bis 20 Mark,

mit farbigen Rändern in größter

Auswahl,

## Wisch-, Staub- u. Schneuerlächer,

seitige

## Strohsäcke

Stück von 1 Markt 50 Pf. an

## Rob. Böhme jr.

Georgplatz 16,

Echhaus d. Waisenhausstr.



**Münchener Künstlerhüte,**  
grau und schwarz,  
empfohlen in verschieden Qualitäten  
**Lange & Jäger,**  
Marienstrasse Nr. 7,  
vis-a-vis "3 Haben".

## Kunstliche Zahne

Aufdruck u. Adhäsionsgebisse

KORRIGIERTE ZAHNE ZEITUNGSZEICHEN

AUSFÜHRUNG

WILHELM FRIESE.

L. WEICHOLD Wissenschaftl.

ZAHNKÜNSTLER, Strasse 22

Ansatz der Löwenapotheke

Seite 26

Heimste

Tafel - Butter!

Heimrichthaler Wollfert.,

Schweizer, Lands, Koch, u. Bad-  
butter, Heinrichthaler Käse,

Schweizer, Bamberg, echten

Altenburger Ziegensäte u.

empfohlen die

Wisch- und Butterhalle,

2 Johannisstrasse 2,

nächst dem Georgplatz.

Beobachtungsbüro Carl Weddien,

Antworten von

KNOFZ STANZEN,

Stempel-Siegel u.

WAPPEN,

PARISIEN,

GRAUER, EISENSTEIN-DRUCKER,

DRESDEN-SEESTRA. 10 KAUFHAUS

SCHMIDEN SCHILDEN

Vereinszeichen

Seite 26

Heimste

Pariser Ueberzieher

nebst Anzügen,

desgl. große Auswahl von

modernen Stoffen

bestfer Qualität. Beifell-

tungen nach Maß werden

prompt ausgeführt. Dresden,

Galeriestraße 11, 1. Et., im

Bäckerhause, bei

L. Herzfeld.

Seite 26

Die echten

Höhgauer Honig-Kugeln,

zwei Mal mit der süß Niederklein

preißelkondit, von H. Niederklein in

Engen (Baden), fumigiert aus

reinem Blüthen-Honig bereitet,

wird Donat ihrer glänzenden Zu-

ammenstellung von Niederklein

als bestes Dessert und

Husten - Bonbon hoch-

geschätzt, weil sie sich in ganz

überzeugender Weise bei Erkach-

sen und Kindern bewähren und

sich höchst wohltätig bei

Husten, Heiserkeit u. Halb-

beschwerden ic.

erweisen. Zu haben die Schachtel

30 Pf. in fast allen Apotheken,

Drogens u. Colonial-Geschäften

sowie im Haushalts bei Rich-

Fischer, Wallenhausenstraße 17,

Ede am Georgplatz.

Prämirt:

Altengen Staatsmedaille,

Königlicher erster Preis.

Görlitz Silberne Medaille.

Spezialität:

Abort-Anlagen

mit selbstventilirrenden

Pissotis

(Abtritts- und Patrinien-Anlagen)

nach dem bewährten

Tonnen- u. Wagen-System

liefern unter Garantie nach eigenen

Modellen mit vorzüglicher Ven-

tilation.

P. Hoffmann, Ingenieur,

Berlin N., Linienstraße 116.

Prospekte kostenfrei.

Der Keim des Todes

wird in monatl. junge, frisch zubereitete

und jugendliche Verarbeitungen ge-

zeigt. Die Herstellung der Keime wird

in diesen Räumen, sehr art und Geschmack

dem Geschmack, der sich schon auf jahre

dem ersten Tag, hat, wie der Schriftsteller

Das goldene Buch für Männer"

als Sammelwerk für Männer gedacht,

empfohlen in den ersten 100 Exemplaren zu

100 Mark. Preis.

Die Kunst der

Wisch- und Butterhalle,

2 Johannisstrasse 2,

nächst dem Georgplatz.

Seite 26

Der Kaffee

empfiehlt troz heutiger hoher

Preise mein reich assortirtes Lager

zu reinindessem Kaffee's

zu allen billigen Preisen.



## Försteleve.

Ein j. Menich, Anfang der 20er Jahre, welcher gute Schulkenntnisse hat u. große Lust u. Liebe zum Schriftschaf hat, sucht unter bescheidenen Eltern einen tüchtigen Kochmann als Lehrer. Werthe Ofereten unter J. W. ab. an Haasenstein und Vogler, Meissen.

Für mein Kolonialwaren- & Detail-Geschäft suchte ich zu Ostern einen mit den notwendigen Schulkenntnissen versehenen Sohn achtbarer Eltern als

## Lehrling

anzunehmen. Besuch der Handelschule Bedingung. Richard Fischer, Wallstraße 17, Ecke am Georgplatz.

Verband Deutscher Handlungshilfen Leipzig. Stellmachungen empfehlen wir unter Vermittel. zur Gründung einer Stelle.

Gefücht für ein Indigo-Haus ersten Ranges mit dem Artikel und der Kunstschafft in Mittel- und Süddeutschland vertrauter tüchtiger

## Verkäufer.

Angebiete mit Angabe bis-heriger Tätigkeit sowie Verdienst-Ausprüche einzufinden unter Nr. 413 an Haasenstein & Vogler in Dresden.

Gärtner-Lehrling sucht für Ostern d. F. S. W. Bartels in Striesen, 10. Straße.

## Handlungs-Lehrling

für Papier- und Schreibwaaren-Handlung Ostern zum Antritt gefücht von

G. H. Rehfeld & Sohn, Dresden, Hauptstr. 24.

Economie-Inspectoren, viele Feld- u. Hofverwalter, Volontäre, Scholaren, Wöchte u. Wirthschaftsernährer, theils selbst, b. böh. Wohn fortwährend für gute Stellen gefücht durch F. Prosch, Margaretenstr. 1.

## Lehrlings - Gesuch.

Ein Sohn achtb. Eltern kann nächste Ostern in einem Kolonialwaren - Geschäft unter günstige Bedingungen als Lehrling eintreten. Lehrgeld wird nicht beansprucht, dagegen Besuch der Handelschule. Gest. Ofereten in der Expedition d. Blattes unter Nr. 21 niedezulegen.

Zudem folglich einen unverheiratheten tüchtigen

## Bureauhilfen.

Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.

Hässlich Stollberg'sches Rentamt Ortenberg (Oberhessen).

## Bäckerlehrlings- Gesuch.

Ein Sohn achtb. Eltern findet zu Ostern unter günstigen Bedingungen aufes Unterkommen bei H. Kühne, Bäckermeister, Dresden, Jakobsgasse 11.

Erzieherinnen, mit Sprach- und Musikenkenntniss finden günstiges Placement durch Schulagentur Frau Anna Gersou, Budapest, Radetzkystr. 15.

## Lehrlinge

werden noch angenommen von der Bronzewarenfabrik

S. Bromberger & Co., Dresden, Ballenstraße 10.

## Mit gutem Einkommen

versehene Stellungen für den Aufendienst sind für einer angesehenen deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu befehlen. Off. mit Angabe über bisherige Tätigkeit u. Verdienstlauf finden unter W. F. 43 durch Rudolf Mosse, Dresden, Weiterförderung.

Schuhmacher-Lehrling wird gefücht bei Bernhard Kröger in Reich.

Gute Stellen sind Hausmädchen sofort u. später. Cäsar Klein & Co., Altmarkt 5, 1. Etage, und Hauptstraße 4, 1. Etage.

## Chocolatier

mit guten Zeugnissen sucht Chocoladen-Fabrik Selbmann, Eckenstraße.

## Wer plättet neue Wäsche

(Herrentragen) tadellos für ein Geschäft. Adressen unter W. 95 Expedition dieses Blattes.

## Schlosser

und Mechanifer,

welche auf Schlosserfabrikation gut eingerichtet sind, finden lohnende u. dauernde Beschäftigung bei Carl Barth in Radeberg.

## Ein tüchtiger

## Dampfmaschinen-führer,

möglichst gelernter Schlosser, wird gegen guten Lohn gefücht. Off. unter H. 1599 Exped. d. Bl.

Ein Bäckerlehrling wird bis Ostern gefücht ohne Lehrgeld.

R. Junghanns, Bäckerei, Bischöflichesgasse 11, 1860.

Zum 1. März 1887 sucht ich ein solides

Stubenmädchen, welches das Reinigen der Zimmer, Servieren, Platten und Küchen gründlich versteht und gute Zeugnisse nachweist. Rittergut Giesensteinkirchen bei Berggießhübel.

M. Ptau.

Für unser Papierwarendetail- und Fabrikations-Geschäft suchen wir vor Ostern einen jungen Mann als

## Lehrling

zur kaufmännischen Ausbildung. M. & R. Zocher, Dresden, Annenstraße 3.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Wirthschafterinnen auf Rittergüter nach Bayern, Böhmen, Südböhmen, Westfalen, Chemnitz u. Löbau. Siegeln und Verkauf von Weinen und Getränken belieben ihre Adressen unter H. 55 an Rudolf Mosse, Chemnitz, 1. Etage.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchbinder, der auf Contobücher gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit bei Herrn Bernhardt, Buchen, Hornmarkt 6.

Ein Buchb

**Gebirgs-Ballduft**  
reinigt die Zimmerluft von allen schlechten Düften und erzeugt eine reine, erfrischende, ozonreiche Waldluft, die den Atemzugsgesang unendlich wohl thut und lungen, brust u. baßleidenden Patienten ebenso vorzüglich dienlich ist, als der Auentanz in Nadelwäldern. Gleicherfalls ist es als höchst angenehmes **Zimmer-Parfüm** allen anderen Räucherstäben vorzuziehen. Solche 80 Pf. Verträger 40 Pf. Nur echt zu bezahlen von

**Georg Häntzschel,**  
Dresden, Nr. 3. Stuwelt, Nr. 3.

eine reiche Sammlung verschiedener Parfümierungen unter reichen Ausführungen mit auf wunderschönen Geschenkboxen aus. Preis 20 Pf. General-Apotheke, Berlin, Nr. 61; sehr und groß Zutaten der Dinge sind Kosten frei!

**Garantiert edlen Würzachauer Caviar,**

grob und grob von Rosen, mit gehobenem, p. 20. 50 Pf. bei Postfiliale netto 8 Brutto transva unter Nachnahme empfohlen.

**Gustav Abrecht.**  
Dresden, Schreibergasse.

Seine Küchen-Einrichtung  
lädt man zu kaufen bei  
**F. Bernab. Lange**  
Amalienstr. 6 u. 7.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein junger Geldsätmann, Inhaber eines bedeutenden Dienstes, sucht da es ihm an Dokumentenmangel fehlt, auf diesem Wege behutsam Verheirathung die Bekanntschaft einer jungen, hübschen, gebildeten und vorsichtigen Dame zu machen. Diejenigen Nichtchristinnen, welche nichtchristliche Tugenden unter Nr. 2699 an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen, Discretion Ehrenwerte.

**Kohlen-Kasten, Ofen-Schränke, Gebrüder Eberstein, Feuergeräte Ofen-Vorsetzer.**

**Dunabine von Pferden in Pension**  
bei forstgräflicher Versteigung.  
**Emil Hirschfeld,**  
Reit-, Jockey-Anstalt u. Pension  
Gallus, 30 Christianstraße 30.

**Thee.**

Um unserer weiblichen Stundlichkeit in Dresden - Neustadt den Bezug unseres Thees zu erleichtern, haben wir den Herren

**G. Hofstädter,**  
Vaugnerstr. 10, und

**Oscar Philipp**  
(Woldem. Göthel Nachf.)

Am Markt 3. u. 4.  
den Verkauf unseres Thees übertragen. Wenn man Kirmen lieben unten Thee in plausiblen u. sehr billigen Preisen zu gleichen Zeiten, wie unter Kaufhausgeschäft

**Pragerstraße 36.**  
Souchong à Pfd. 2, 3, 4, 6 Pf.  
Mélange à Pfd. 5 Pf.  
Caravane à Pfd. 6, 8 Pf.

**R. Seelig & Hille.**

**Bicycle.**

Gebräuchte Bi- u. Dreiräder kaufen u. verkaufen jederzeit bei **R. Horn,**

Dresden, Palmariastr. Nr. 18. 1.

**Ein Pianino,**  
noch gut, mit 200 Pf. Wert zu verkaufen, od. zu verleihen, dal. 1. Harmonium, Amalienstr. 8, 2.

**Papierdruckmaschine,**  
gewöhnlich gebraucht, wieder in allen Teilen nachgebaut, billig zu verkaufen. Wiegand, Ammonstr. 43c.

**Filzhuhe!**  
und  
**Pantoffeln!!!**

reguläre u. zurückgesetzte Waldheimer Fabrikate für Herren, Damen u. Kinder, von 60 Pf. 1 M. an bis zu den teuersten Qualitäten

**bedeutend unter dem regulären Preis!**

**Damen-Lederstiefel**

1495, in Hindfuß 5,50, sowie Mädchen- und Knabenstiefel 145, 200, 350, vorzüglich in Qualität und Kosten.

**6 Kreuzstraße 6 porterie,**

!! Bazar für Gelegenheits-Säute!!

**Neue Landes-Gesangbüch**

ist in allen Qualitäten von 1 M. 50 Pfennigen an am Lager.

Meine häuslichen Gesangbücher sind dauerhaft eingebunden und empfehlenswert bei niedrigsten Preisen unter Garantie wirklich solider Arbeit.

**F. G. Petermann,**  
Galerienverarbeitung,  
Dresden, Galeriestraße 10,  
porterie u. erste Etage.

**Gebräuchliche Sophas,**  
auch defekt, werden stets gut bezahlt. Bischofsweg 29. Schmidt.

**Braut- und Ball-Corsets,**  
vornehme Ausführung, billig  
empfehlenswert Hoffmann,  
18 Schreibergasse.

**Ein eleganter Einspanner**  
(Siebdruck), sowie einer Arbeits-Pferde sind billig zu verkaufen.

**Schühenpflaß** Nr. 4.

**Cylinder-Remontoirs**  
10 u. 12 Pf.  
empfehlenswert  
mit Garantie  
Oscar Drößl,  
Wilsdruff.

**Schüsselstraße 1, Altmarkt.**

**Spezialarzt**  
**Dr. med. Meyer,**  
Berlin, Leipzigerstraße 91, heißt nach einer glänzenden bewährten einfachen, möglichen Methoden alle scheinbaren Geschlechtskrankheiten, auch in den schwierigsten Fällen, ohne Beratung des Patienten, ideal, aufholbar. Erfolge von 10-2 über 4-6 Monate mit gleichem Erfolg bestätigt.

**Hauss-**  
**Geschick.**

Eine Maschine zur Leder-Rundschur-Fabrikation mit Walzen. Offerten unter J. A. 5021 am Ende 14. Mosse, Berlin 18.

Noch gebrandet empf. Bill.  
**ein Landauet**  
mit 1 Kl. Halbhause  
Weiber, Pragerstraße 24.

**Hasen,**  
alte sehr saare, beide silbrig wie bisher, einzeln

**Otto Frohberg,**  
Wile- u. Zeitungshandlung,  
An der Dreifaltigkeitskirche Nr. 1.  
Weitere gebrauchte prachtvolle

**Flügel**  
von Beckstein, Kays, Könisch,  
poliert, neu erhalten.

**Pianinos,**  
neu u. gebraucht, Biese, Schweden, Böhmer & Pflau, Steinthal (alteingesetztes Depot), Thürmer, Mand u. i. w., und unter mehr br. Garantie und auerlaunter Solidität billig zu verkaufen. F. Hummel, Instrumentenmacher, Trompetenstraße 5, erste Etage.

**3-400 Liter**  
**Milch**

täglich sollen drei Volkuhr-Bauten an einen durchaus zahlungslässigen Abnehmer vergeben werden. Da

unter E. 607 Greif. d. Bl.

**Ein gutgeh. Pianino**  
ist veränderungshalber zu verkaufen Schönstraße 27. vort. 1

**Pelz.**

**Gelegenheit.**  
Mehrere getragene Herren-  
Hüte und Fühnude bin ich  
von meiner Kundin beauftragt sehr billig zu verkaufen.

**Magazin zum Pfau,**  
Amalienstraße 8.

aus guter gediegener Wolle,  
gekettet, in reicher und  
schöner Musterauswahl.

Brachtolle Ausführung d.  
Haben, sei es in meliert,  
gestreift, karrirt, broschiert,  
mit Seide u. s. w.

Meter 1 M. 90 Pf. 2 M.  
10 Pf. 2 M. 40 Pf. 2 M.  
80 Pf. 2 M. 20

**Neueste Kleider-**

**und Morgenkleidermuster.**

**Kleider-**

**u. Rockflanelle**

in den beliebtesten Farben, far-

tiert und gestreift. Preis.

Mtr. 175, 195, 210 Pf.

- Elle 100, 110, 120 Pf.

**Farbige, sowie weiße**

**Moltons und Flanelle**

in allen Sorten.

**4 L a m a**

(nicht ganz reine Wolle aber sehr

tragbares) zu Kleidern, Säcken

aus Hemden,

Mtr. 130, 150, 175 Pf.

- Elle 75, 85, 100 Pf.

**4 Halb-Lama**

zu Hüten und ganzen Anzügen

passend.

Mtr. 70 bis 100 Pf.

- Elle 40 bis 58 Pf.

**Halblama-**

**Anzüge**

für und fertig von 4 M. 50 Pf. an.

**Schürzenzeuge,**

**Hofzeuge**

und dergleichen Artikel zu billigen Preisen.

**Friedr. Paul Bernhardt,**

Dresden, Schreibergasse Nr. 2.

**M. Weissbach's**

**Haar-**

**und Bartwuchs-**

**Tinktur**

Ist wohl die einzige Robmetika,

welche ohne Anwendung in den

Zeitungswelt bekannt wurde.

Giner empfiehlt dieses herzliche Mittel dem Änderen.

Bemerkt sei nur noch, daß zeit-

weises Wählen des Stoffes mit

Gransbrannlein der Hut unzweckmäßig ist.

Vorstellung in vielen Drogen-

handlungen Dresden und Um-

gebung, Hauptlager bei Spal-

tz & Bleu in Berlin.

Originalstärke nur 90 Pf.

Supplementär 1 M. 70 Pf.

**Für Haarleidende**

ist das ein sicherer und rechter Mittel

**G. Regentan's**

**Alpen-Kräuter-**

**Haut- u. Bart-**

**wuchs-Balsam.**

Erleichtert verhindert

**Haarsplissbildung,**

verbessert das Aus-

**fallen des Haars;**

ergibt, wo noch

**Haarspangen vorhanden,** d. fräsigsten Haarwuchs, a. 12. 2 M.

Depot bei Herrn E. Richter,

Dresden, gr. Blauenstraße 6.

**Enorm billig! Budier,**

fit, weiß, klar 25 u. 26.

**Lomper** (Ohr hält) 29.

**In. Würfel-Kaffinade** 29.

schöne Corinthinen 25 u. 30.

**Bacabstiftmischung** 29.

**grüne Erbsen**

12. Gr. 10 M.

**weiße Bohnen**

12. Gr. 10 M.

**reine Linsen**

19-24. Gr. 18-22.

**Goldhirsche** 14.

**schöne Graupen**

16. Gr. 14 M.

**feinste Meißnerste 24.**

**Schweizer Käseste 20.**

**feinflockender Syrup** 15.

(Die Preise nur bei 5 Pf.)

empfehlenswert Greif. d. Bl.

**Arthur Dümmer.**

**Pianinos,**